



Kempten^{Allgäu}

BETEILIGUNGSBERICHT 2020



ZUM AST
STADTBUS

T:K
THEATERINKEMPTEN

K^{KU}
Kemptener
Kommunalunternehmen
Wasser • Abwasser • Bäder



AÜW



Klinikverbund
Allgäu



die Sozialbau
Heimat neu leben

CAMBOMARE
Freude am Leben



LANDEPLATZGESELLSCHAFT MBH KEMPTEN - DURACH

Amt für Finanzen
September 2021

INHALTSVERZEICHNIS:

I. Vorwort	Seite 1-2
Übersicht über die Beteiligungen der Stadt	Seite 3-4
II. Einzelberichte	Seite 5-126
<u>Rechtskreis Stadt</u>	Seite 7-60
1. <u>Klinikverbund Allgäu gGmbH</u>	Seite 9-26
2. <u>Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH</u>	Seite 27-32
3. <u>Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach</u>	Seite 33-40
4. <u>Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH</u>	Seite 41-48
5. <u>Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG</u>	Seite 49-54
6. <u>Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH (SKS)</u>	Seite 55-60

Rechtskreis KKU

Seite 61-126

7. Kemptener Kommunalunternehmen A. ö. R.

Seite 63-74

8. Theater Kempten gGmbH

Seite 75-78

9. Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH

Seite 79-100

**10. Kemptener Verkehrsbetriebe-
und Beteiligungs GmbH & Co. KG**

Seite 101-108

11. Allgäuer Überlandwerk GmbH

Seite 109-126

I. VORWORT



Die Stadt Kempten (Allgäu) erledigt einen Teil der Aufgaben nicht in der klassischen Kernverwaltung, sondern hat diese an Unternehmen in Privatrechtsform bzw. dem Kemptener Kommunalunternehmen (Anstalt des öffentlichen Rechts) übertragen. Mit dem hier vorliegenden Beteiligungsbericht informiert die Stadt über den wirtschaftlichen Erfolg der städtischen Gesellschaften sowie über das in den Unternehmen gebundene Vermögen und dessen Finanzierung. Dem Bericht liegen die Unternehmensdaten zum Stichtag 31.12.2020 zugrunde.

Die Bayerische Gemeindeordnung verpflichtet die Kommunen jährlich, einen Bericht über die Unternehmen abzugeben, an denen sie mehr als den zwanzigsten Teil der Anteile hält. Mit der Erstellung dieses Berichts kommt die Stadt Kempten (Allgäu) dem nach. Darüber hinaus stellt der Beteiligungsbericht auch die Gesellschaften dar, an denen das Kemptener Kommunalunternehmen unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Nachdem der Beteiligungsbericht 2020 in den Stadtratssitzungen im Oktober und November 2021 vorgestellt wurde, kann er im Rathaus eingesehen werden. Außerdem wird er auch auf der Homepage der Stadt zeitnah veröffentlicht.

Der Bericht ist in zwei Teile gegliedert:

den **Rechtskreis „Stadt“**, das sind die Unternehmen, an denen die Stadt Kempten (Allgäu) unmittelbar beteiligt ist

- zu 100,00 % an der Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH
- zu 57,68 % an der Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach
- zu 33,33 % an der Klinikverbund Allgäu gGmbH
- zu 50,00 % an der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH
- zu 12,43 % an der Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH
- zu 5,40 % an der Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG
- zu 5,40 % an der Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH

den **Rechtskreis „KKU“**, das sind die Unternehmen, an denen die Stadt über das Kommunalunternehmen mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Stadt Kempten (Allgäu) ist dabei Anstalts- und Gewährsträgerin.

Das Kemptener Kommunalunternehmen (KKU) ist beteiligt

- zu 100,00 % an der Theater Kempten gGmbH
- zu 100,00 % an der Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (KVB)
- zu 53,12 % an der Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH und über die KVB mittelbar mehrheitlich an
- der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW).

Die Übersichten auf Seite 3 und Seite 4 geben einen Überblick über die beiden Rechtskreise, den jeweiligen Beteiligungsanteil der Stadt bzw. des Kommunalunternehmens und der Gesellschaften untereinander.

Das Jahr 2020 begann für die Stadt Kempten (Allgäu) erfreulich, war sie doch mit der Tilgung der letzten Rate im Dezember 2019 als eine der ersten kreisfreien Städte schuldenfrei. Im Frühjahr 2020 veränderte das Virus COVID-19 das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben nicht nur in Bayern, sondern weltweit. Die Wirtschaft erlebte den größten Einbruch in der Geschichte der Bundesrepublik. Die Beteiligungsunternehmen waren 2020 und weit in das Jahr 2021, je nach Branche in unterschiedlichem Ausmaß, von den Folgen der Pandemie betroffen. Die Unternehmen stellen in ihren jeweiligen Beiträgen die wirtschaftlichen Auswirkungen dar.

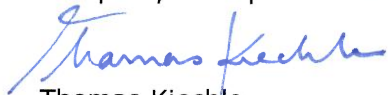
Am 15. März 2020 fand in Bayern die Kommunalwahl statt. Die konstituierende Sitzung des Stadtrates fand am 14. Mai 2020 statt. In dieser Sitzung wurde u. a. die Entsendung der Stadträte in die Aufsichtsorgane der Beteiligungsunternehmen festgelegt. Die Zusammensetzung der Gremien ist aus den Einzelbeiträgen der jeweiligen Gesellschaften ersichtlich.

Der Klinikverbund Allgäu war bereits zum 1. November 2019 von der Stadt Kempten (Allgäu), dem Landkreis Oberallgäu und dem Landkreis Unterallgäu mit notariellem Vertrag gegründet worden. Mit der Eintragung ins Handelsregister am 14. April 2020 wurde die Erhöhung des Stammkapitals auf 375.000 EUR und die Erweiterung von zwei auf drei Gesellschafter wirksam. Die Stadt Kempten (Allgäu) ist weiterhin mit 125.000 EUR am Stammkapital beteiligt, allerdings nur noch mit 33,33 %.

Die Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW) weitete 2020 ihre Aktivitäten im Bereich regenerativer Energien aus und erwarb Geschäftsanteile an der Solarenergie Bayern GmbH & Co. KG, an der Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG und an der Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co. KG. Die Solarenergie Bayern GmbH & Co. KG wurde erst 2021 ins Handelsregister eingetragen und ist deshalb nicht in der Übersicht der Beteiligungen des AÜW unter 11.6 dargestellt. Die RIWA GmbH, an der die AÜW GmbH bisher zu 33,3 % beteiligt war, wurde umstrukturiert. Eine Kapitalerhöhung um 320.000 EUR durch die AKDB (Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern) vermindert künftig den prozentualen Anteil des AÜW auf 20 %. Der Stadtrat gab hierzu am 18. Juni bzw. 15. Oktober 2020 seine Zustimmung.

Die Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH (Sozialbau) wurde gleich viermal mit Preisen ausgezeichnet. Sie erhielt in Berlin einen Award als einer der besten Arbeitgeber, es folgte der Zukunftspreis der Deutschen Wohnungswirtschaft für das „Kemptener Modell“ und der Bayerische Denkmalpflegepreis in Silber für die Revitalisierung der „Alten Spinnerei“. Den renommierten Denkmalpreis des Bezirks Schwaben wurde der Sozialbau für die Wohnumnutzung der „Sheddach Halle“ verliehen.

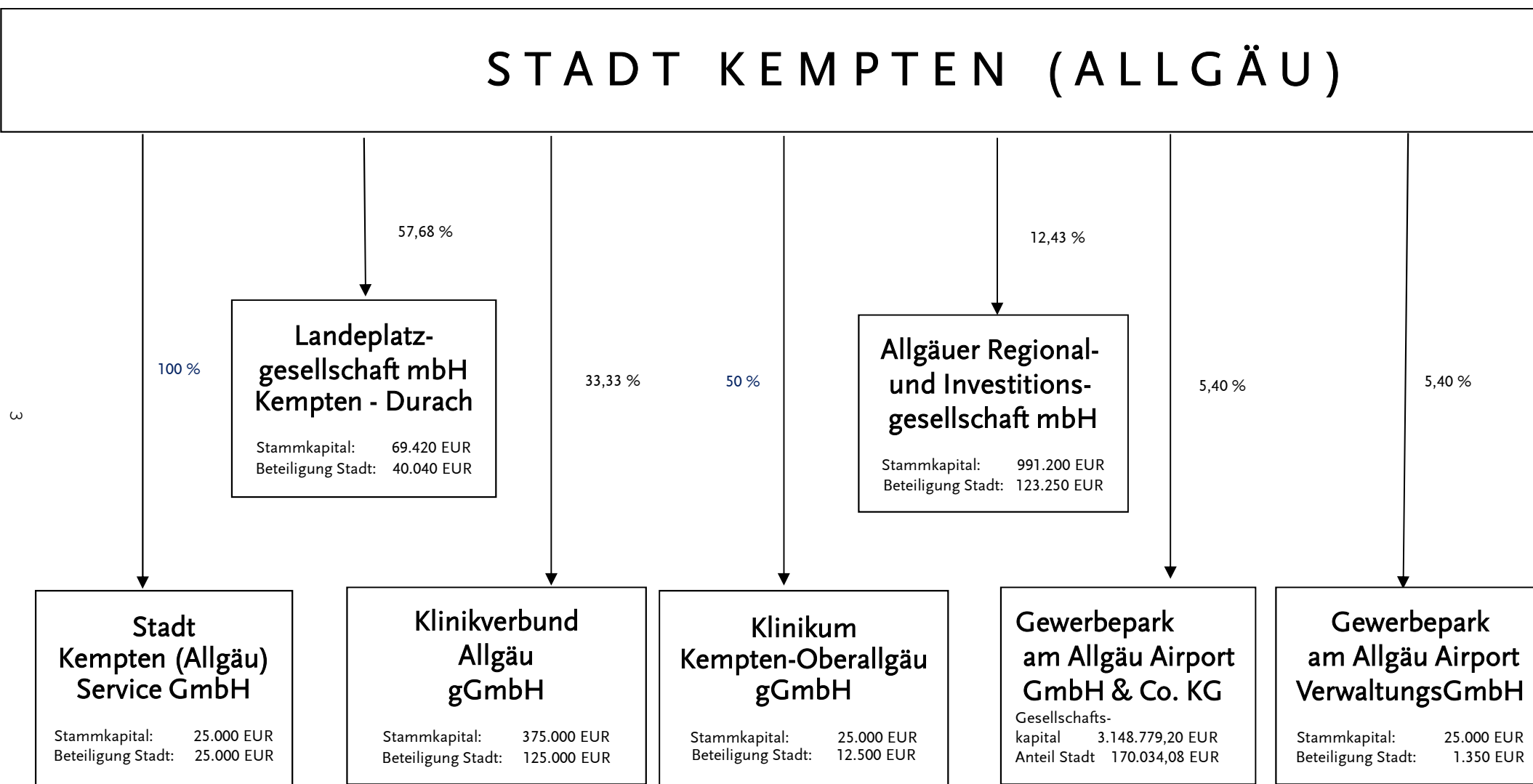
Kempten, im September 2021



Thomas Kiechle
Oberbürgermeister

Beteiligungen der Stadt Kempten (Allgäu) (Rechtskreis Stadt)

Stand: 31.12.2020



Beteiligungen der Stadt Kempten (Allgäu) (Rechtskreis KKU)

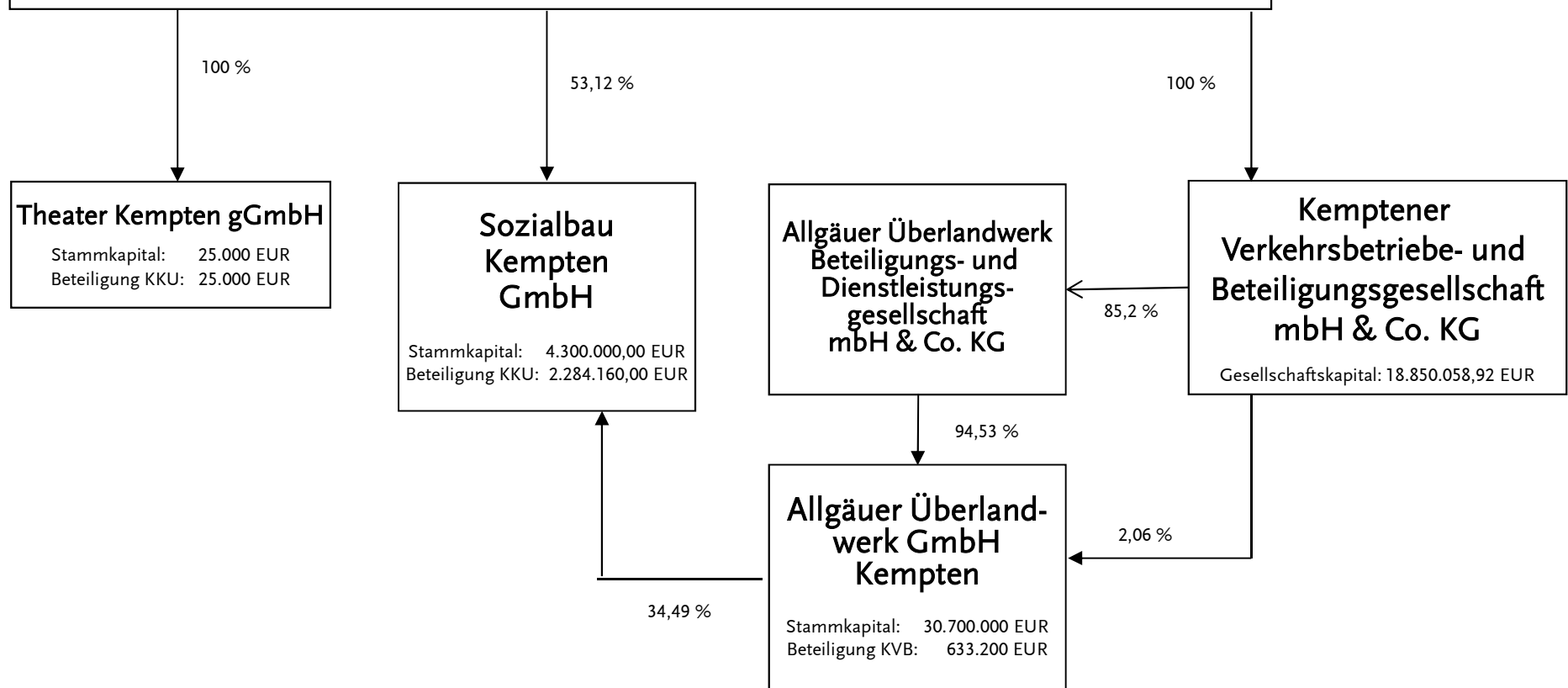
Stand: 31.12.2020

STADT KEMPTEN (ALLGÄU)

Trägerschaft

Kemptener Kommunalunternehmen

Stammkapital: 1.482.746,46 EUR



II. EINZELBERICHTE

Rechtskreis

Stadt Kempten (Allgäu)

1. Klinikverbund Allgäu gGmbH

1.1 Unternehmensdaten

Firma	Klinikverbund Allgäu gGmbH, Immenstadt
Gründung	15. März 2010
Gemeinnützig	ja
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	375.000,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	15. März 2010; letzte Änderung 21. Oktober 2019, einschließlich Nachtragsurkunde 12. März 2020
Bilanzsumme	318.335.517,43 EUR (VJ: 326.850 TEUR)
Jahresergebnis	+ 2.385.213,97 EUR (VJ:+ 1.990 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter*	2.054 (VJ: 1.670)

*Vollbeschäftigte im Jahresdurchschnitt

1.2 Beteiligungsverhältnisse

Bis Eintragung ins Handelsregister am 14. April 2020:

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Landkreis Oberallgäu	125.000,00	50,00
Stadt Kempten (Allgäu)	125.000,00	50,00
	250.000,00	100,00

Seit Eintragung ins Handelsregister am 14. April 2020:

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Landkreis Oberallgäu	125.000,00	33,33
Stadt Kempten (Allgäu)	125.000,00	33,33
Landkreis Unterallgäu	125.000,00	33,33
	375.000,00	100,00

1.3 Organe

1.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Landkreis Oberallgäu	Landrat Anton Klotz (bis 30. April 2020) Landrätin Indra Baier-Müller (ab 1. Mai 2020)	125.000,00
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	125.000,00
Landkreis Unterallgäu (ab 14. April 2020)	Landrat Hans-Joachim Weirather (bis 30. April 2020) Landrat Alex Eder (ab 1. Mai 2020)	125.000,00

1.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Weirather, Hans-Joachim	1. Vorsitzender seit 1. Juli 2020
Kaiser, Gebhard	1. Vorsitzender bis 30. Juni 2020
Baier-Müller, Indra	stellv. Vorsitzender seit 1. Juli 2020
Kiechle, Thomas	stellv. Vorsitzender
Eder, Alex	seit 25. Juni 2020
Albrecht, Markus	bis 25. Juni 2020
Bachmaier, Dr. Maria	bis 25. Juni 2020
Bäßler, Dr. Reinhold	seit 25. Juni 2020
Baldauf, Manfred	bis 31. Januar 2020
Beißwenger, Eric	seit 1. Februar 2020 bis 25. Juni 2020
Berger-Haggenmiller, Karin	bis 25. Juni 2020
Biber, Alfons	bis 25. Juni 2020
Bock, Gisela	bis 25. Juni 2020
Botzenhardt, Dr. Albrecht	bis 25. Juni 2020
Dannhart, Tobias	seit 25. Juni 2020
Eigstler, Thomas	seit 25. Juni 2020
Epp, Josef	bis 25. Juni 2020
Filleböck, Ulrike	bis 30. November 2020
Fleschhut, Karl	bis 25. Juni 2020
Fries, German	
Gebhard, Matthias	seit 1. Dezember 2020
Gehring, Thomas	seit 25. Juni 2020
Geiger, Josef	seit 25. Juni 2020
Gramlich, Dr. Rainer	bis 25. Juni 2020

Groll, Erna-Kathrein	
Hartmann, Hans-Peter	seit 25. Juni 2020
Kaplan, Dr. Max	
Kibler, Andreas	
Kienle, Doris	bis 25. Juni 2020
Klotz, Anton	bis 25. Juni 2020
Knott, Sibylle	seit 25. Juni 2020
Koch, Helmut	bis 25. Juni 2020
Leiner, Ulrich	
Liebhaber, Regina	bis 25. Juni 2020
Menthel, Lutz	
Niederwald, Dr. Alexandra	
Ott, Boris	seit 25. Juni 2020
Pflügl, Daniel	seit 25. Juni 2020
Platz, Harald	bis 25. Juni 2020
Prestel, Prof. Dr. Philipp	
Pschierer, Franz	
Ried, Alois	bis 25. Juni 2020
Rottmann-Börner, Rosina	bis 25. Juni 2020
Saul, Michael	
Schmid, Josef Leonhard	bis 25. Juni 2020
Schmidt, Prof. Dr. Robert	bis 25. Juni 2020
Selder, Prof. Dr. Astrid	seit 25. Juni 2020
Spitzer, Dr. Dominik	
Strasser, Varvara	bis 25. Juni 2020
Tschugg, Andreas	
Wanner, Dr. Albert	bis 25. Juni 2020
Weber, Alfons	bis 25. Juni 2020
Winter, Dr. Stephan	bis 25. Juni 2020
Wimmer, Dr. Gerhard	seit 25. Juni 2020
Wurmbäck, Thomas	bis 25. Juni 2020
Zacherle, Dieter	bis 25. Juni 2020

1.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Ruland, Andreas	Jeweils
	Osberghaus, Michael	Einzelvertretungsberechtigt
	Treffler, Markus	
	Huber, Frank	(bis 9. Dezember 2020)
	Glück, Florian	(seit 1. Januar 2021)
Prokura	Aberle, Hubert	(bis 3. Dezember 2020)
	Duss, Jochen	jeweils Gesamtprokura
	Weinert, Wolfgang	

1.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens gemäß der zuletzt mit notarieller Urkunde vom 21. Oktober 2019 bzw. Nachtragsurkunde vom 12. März 2020 neu gefassten Satzung i. S. v. § 3 Abs. 1 Nr. 2 GmbHG ist die Sicherstellung des öffentlichen Gesundheitswesens für die Stadt Kempten (Allgäu), den Landkreis Oberallgäu und den Landkreis Unterallgäu sowie die jeweils angrenzenden Gebiete, insbesondere durch

- den Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern/Kliniken mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben,
- den Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten,
- die Beteiligung an Gesundheitsnetzen,
- die sonstige Ausbildung und Weiterbildung von im Gesundheitswesen tätigen Personen,
- die Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens sowie durch Gesundheitsaufklärung,
- den Betrieb von Reha-Einrichtungen,
- den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren sowie
- den Betrieb von Pflegeeinrichtungen.

Nach § 3 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung.

1.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Klinikverbund Allgäu gGmbH; Rundungsdifferenzen)

		31.12.2019	31.12.2020
		T €	T €
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	1.742	1.698
	II. Sachanlagen Einrichtungen und Ausstattung	208.060	204.181
	III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	10.647	10.833
B. Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	7.287	9.158
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.989	83.854
	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.835	8.353
		106.111	101.365
C. Rechnungsabgrenzungsposten		291	259
Bilanzsumme		326.850	318.336
Passiva			
A. Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	250	375
	II. Kapitalrücklage	25.838	32.330
	III. Geleistete Einlagen zur Durchführung der am 14. April 2020 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung	3.656	0
	IV. Gewinnrücklagen	708	907
	V. Gewinnvortrag	6.128	7.919
	VI. Jahresüberschuss	1.990	2.385
		38.569	43.915
B. Sonderposten aus Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
	Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	140.683	133.189
C. Rückstellungen			
	Pensionsrückstellungen	2.839	2.839
	Steuerrückstellungen	326	314
	Sonstige Rückstellungen	31.481	41.430
D. Verbindlichkeiten		111.736	95.462
E. Ausgleichsposten aus der Darlehensförderung		175	173
F. Rechnungsabgrenzungsposten		1.042	1.013
Bilanzsumme		326.850	318.336

Ertragslage (Klinikverbund Allgäu gGmbH mit den Standorten Klinikum Kempten und Kliniken Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf, Mindelheim, Ottobeuren)

	2019	2020
	T €	T €
Umsatz	219.630	271.196
Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	72	110
Erträge aus Hilfs-, Nebenbetrieben, Notarzt	0	0
Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand & Dritter für lfd. Aufw.	1.528	2.676
Sonstige ordentliche Erträge	4.953	6.955
Betriebsleistung	226.183	280.937
Personalaufwand	141.379	180.000
Sachaufwand	78.224	93.416
Betriebsaufwand	219.603	273.416
Betriebsergebnis	6.580	7.520
Finanzergebnis	-54	-141
Fördermittelergebnis und erfolgswirksame Abschreibungen	4.585	5.150
Beteiligungsergebnis	49	155
Jahresergebnis	1.990	2.385

1.6 Beteiligungen der Klinikverbund Allgäu gGmbH an Unternehmen

Die Klinikverbund Allgäu gGmbH hält folgende Anteile an Unternehmen:

	Sitz	Anteil	
Allgäu Klinik GmbH	Immenstadt	100,0%	100 T€
ESKA Energie Service GmbH	Immenstadt	100,0%	50 T€
MVZ Klinikum Kempten GmbH	Kempten	100,0%	500 T€
MVZ Mindelheim GmbH	Mindelheim	100,0%	25 T€
Perspektiv GmbH	Immenstadt	100,0%	50 T€
UKS Klinik-Service GmbH	Mindelheim	100,0%	25 T€
Reha-Klinik Allgäu GmbH	Sonthofen	84,5%	500 T€
MVZ Immenstadt Allgäu GmbH	Immenstadt	70,0%	1.400 T€
ZfPA GmbH	Kempten	55,0%	2.200 T€
AKS Klinik-Service GmbH	Kempten	51,0%	26 T€
OKS Klinik-Service GmbH	Immenstadt	51,0%	51 T€
MVZ Adelegg-Westallgäu GmbH	Wangen	50,0%	25 T€
MSA Menü-Service Allgäu GmbH	Sonthofen	49,0%	490 T€
MVZ Oberstdorf GmbH	Oberstdorf	19,5%	175 T€*

* davon 15 T€ treuhänderisch

1.7 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Am 15. März 2010 wurde die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH mit dem Sitz in Immenstadt im Allgäu gegründet. Sie ging am 01. April 2010 in Betrieb. Im Zusammenhang mit einer rechtlichen Umstrukturierung der Kliniken in Kempten und im Oberallgäu erfolgte mit notarieller Urkunde vom 20. Januar 2014 die Neufassung des Unternehmensgegenstands.

Auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH wurden im Zuge einer Abspaltung mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 die wesentlichen Teile des Vermögens und der Schulden, alle Arbeitsverhältnisse mit Mitarbeitern sowie die geschäftlichen Vertragsverhältnisse sowohl der Kliniken Oberallgäu gGmbH mit Sitz in Sonthofen (HRB 6324) als auch der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH mit Sitz in Kempten (HRB 10601) übertragen. Am 20. Januar 2014 wurde die notarielle Beurkundung durchgeführt. Die Eintragung beim zuständigen Amtsgericht Kempten erfolgte am 27. Januar 2014.

Zum 01. November 2019 mit notarieller Urkunde vom 21. Oktober 2019 fusionierten die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH mit den Kreiskliniken Unterallgäu AdÖR zur Klinikverbund Allgäu gGmbH.

Der Klinikverbund Allgäu gGmbH betreibt damit die Krankenhäuser an den Standorten Kempten, Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf, Mindelheim und Ottobeuren in der Rechtsform einer gGmbH.

Die Kliniken in Kempten, Immenstadt, Sonthofen und Oberstdorf werden mit dem einheitlichen Institutionskennzeichen 260 970 173 geführt und bilden im Sinne des KHG mit Kennzahl 76301 (Klinikum Kempten), 78001 (Klinik Immenstadt), 78002 (Klinik Oberstdorf) und 78003 (Klinik Sonthofen) ein Krankenhaus.

Das Klinikum am Standort Kempten ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe II im Sinne des § 108 SGB V, das in die 45. Fortschreibung (ab 01. Januar 2020) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 480 stationären Betten, 2 Dialyseplätzen sowie 12 tagesklinischen Betten im Bereich der Schmerztherapie stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2020 Chirurgie (Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie), Kinder- und Jugendmedizin, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Strahlentherapie, Urologie und Hämodialyse. Ferner wird eine zentrale interdisziplinäre Notaufnahme betrieben.

Die Kliniken in Immenstadt (Kennzahl 78001), Sonthofen (Kennzahl 78003) und Oberstdorf (Kennzahl 78002) sind als Krankenhäuser der Versorgungsstufe I mit insgesamt 271 Betten zugeordnet. Hier werden die Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie), Chirurgie (Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie Augenheilkunde vorgehalten. An der Klinik Immenstadt wird ferner eine zentrale Notaufnahme betrieben.

Die Klinik am Standort Mindelheim (Kennzahl 77801 unter dem Institutionskennzeichen 260 971 210) ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe I im Sinne des § 108 SGB V, das in die 45. Fortschreibung (ab 01. Januar 2020) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 199 stationären Betten stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2020 Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Innere Medizin. Ferner wird eine zentrale Notaufnahme betrieben. An die Klinik angeschlossen ist eine Kurzzeitpflege mit 19 Betten.

Die Klinik am Standort Ottobeuren (Kennzahl 77802 unter dem Institutionskennzeichen 260 971 232) ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe I im Sinne des § 108 SGB V, das in die 45. Fortschreibung (ab 01. Januar 2020) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 118 stationären Betten sowie 12 tagesklinischen Betten im Bereich der Schmerztherapie stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2020 Augenheilkunde, Chirurgie, und Innere Medizin. Ferner wird eine Notaufnahme betrieben.

Die zum Betrieb der Kliniken notwendigen Gebäude und, im Falle von Kempten, Grundstücke, befinden sich weiterhin bei den nicht mehr operativen Gesellschaften Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH, Kliniken Oberallgäu gGmbH und für die Standorte Mindelheim und Ottobeuren beim Landkreis Unterallgäu im zivilrechtlichen

Eigentum. Sie werden mittels eines Nutzungsüberlassungsvertrags der Klinikverbund Allgäu gGmbH langfristig bis mindestens 31. Dezember 2047 überlassen und auf Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen auch bei dieser bilanziert.

Die Klinikareale in Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf, Mindelheim und Ottobeuren sind von den Eigentümern Landkreis Oberallgäu (für Immenstadt), Stadt Sonthofen, Marktgemeinde Oberstdorf und Landkreis Unterallgäu (für Mindelheim und Ottobeuren) im Rahmen eines Erbpachtvertrags überlassen.

Das Stammkapital der Klinikverbund Allgäu gGmbH von 375 TEUR halten zu je einem Drittel die Stadt Kempten (Allgäu), der Landkreis Oberallgäu und der Landkreis Unterallgäu.

1.8 Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 schloss die Klinikverbund Allgäu gGmbH mit einem Jahresüberschuss von 2.385 TEUR ab. Eine Analyse des erzielten Jahresüberschusses mit der für das Geschäftsjahr abgegebene Prognose bzw. Planung (leicht positives Ergebnis) ist aufgrund der festgestellten COVID-Pandemielage im März 2020 weder mit den Planungen für 2020 noch mit Vorjahren vergleichbar. Weiterhin beinhaltet das Geschäftsjahr 2020 erstmalig ganzjährig die Leistungen aller sechs Klinikstandorte. Im Vorjahr waren die Kliniken Mindelheim und Ottobeuren lediglich für die Monate November und Dezember im Jahresabschluss enthalten.

Umsatzentwicklung

Der Krankenhauserlöse des Gesamtjahres stellen sich wie folgt dar:

Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	231.568 TEUR
Erlöse aus Wahlleistungen	10.230 TEUR
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhaus	9.248 TEUR
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.128 TEUR
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	633 TEUR

Einen großen Anteil am Umsatz 2020 haben die Corona-Zahlungen. Diese beinhalteten neben der direkten Finanzierung des Leerstands (Freihaltepauschale) in Höhe von rund 22.022 TEUR auch einen Materialkostenzuschlag (1.873 TEUR) der den zusätzlichen Aufwand für Hygieneartikel, wie z.B. Masken, Handschuhe, Kittel, usw., abdecken soll.

Die Erlöse aus Wahlleistungen und ambulanten Leistungen waren aufgrund von Corona-Auflagen (Aussetzung planbarer, medizinisch nicht notwendiger Operationen oder Belegung in Einbettzimmer) in 2020 rückläufig.

Die Erträge aus der Ausbildungsfinanzierung, der Vermietung und Verpachtung, periodenfremden Erträge, Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Rückvergütungen und Vergütungen aus Sachbezügen sind die Hauptbestandteile der sonstigen Umsatzerlöse. In diesem Bereich gab es in 2020 keine besonderen Einflussfaktoren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Personalkosten-erstattungen (Erstattung Mutterschutz sowie Zuschüsse für Eingliederungen und Weiterbildungen) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Hier ist anzumerken, dass während der Corona Pandemie alle Schwangeren im ärztlichen und pflegerischen Bereich sofort ein Beschäftigungsverbot erhielten, was zu einem starken Anstieg der Personalkostenerstattungen geführt hat.

Leistungsentwicklung

Der Klinikverbund Allgäu hat im Jahr 2020 insgesamt 50.940 (Vorjahr 46.264) Patienten stationär behandelt.

Im Jahr 2020 wurden erstmals die Kosten für die Pflege am Bett aus den DRGs ausgegliedert und in einem separaten Budget (Pflegebudget) ausgewiesen. Diese Ausgliederung reduziert den durchschnittlichen CMI für die Klinikverbund Allgäu gGmbH um durchschnittlich ca. 20%. Der Casemix-Index (CMI) betrug 0,848. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr mit 1,069 eine Absenkung um -0,221 bzw. -20,7 %.

Insgesamt konnten hiermit 43.216 Casemixpunkte erzielt werden. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (49.453) eine Reduzierung um - 6.237 Casemixpunkte (- 12,6 %). Die Verweildauer der stationären Patienten erhöht sich im Durchschnitt von 5,4 auf 5,5 Tage.

Kostenentwicklung

Die Personalkosten für das gesamte Jahr 2020 betragen 171.908 TEUR und beinhalten eine Tarifierhöhung im TVöD ab 01.04.2020 von 1,06 % bzw. 1,04 % ab 01.03.2020 sowie eine Tarifsteigerung im Bereich des TVÄ zum 01.01.2020 von 2,0 %. Bereits seit dem 01.07.2019 muss für jede Bereitschaftsdienst-Stunde im Ärztlichen Dienst ein Zuschlag in Höhe von 15 % gezahlt werden. Im Bereich des TVöD erfolgte im Dezember 2020 eine Corona-Sonderzahlung als Einmalzahlung in Höhe von durchschnittlich etwa 500 EUR pro Vollzeitstelle. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat das bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales angewiesen, schwangeren Beschäftigten bereits zu Beginn der Schwangerschaft ein Beschäftigungsverbot zu erteilen. Dadurch reduzierten sich die VK um 55. Im Pflegedienst war der Rückgang in Höhe von 6 VK relativ gering. Diese Kompensation erfolgte insbesondere durch die Übernahme der Krankenpflegeschüler in ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis. Durch die Pflegepersonalabgrenzungsvereinbarung ist die komplette Refinanzierung aller Pflegekräfte in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen sichergestellt.

Im Materialaufwand gab es aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygieneauflagen erhebliche Mehrkosten. Dem entgegen stehen Reduzierungen im Bereich der Sachkosten, u. a. bei Implantaten, durch die Covid bedingte Leistungsreduzierung. Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen beinhaltet neben der Instandhaltung und Wartung, die durch zusätzliche Corona-Anforderungen (wie z.B. Plexiglasaufsteller, zusätzliche Desinfektionsstände und bauliche Maßnahmen) einen Mehraufwand verzeichnen, auch die Reisekosten sowie Fort- und Weiterbildung, diese waren wegen der Pandemieauflagen rückläufig. Bei Versicherung, Miete und Pachten, Repräsentationsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, die im sonstigen betrieblichen Aufwand abgebildet sind, gab es keine besonderen Einflussfaktoren.

Finanzlage

Die Liquidität war stark beeinflusst von den umfangreichen Bauinvestitionen, den Investitionen in das bewegliche Anlagevermögen, die Auszahlungen von Fördermitteln für den 6. Bauabschnitt (BA) OP-Erweiterung in Kempten, den 5. BA Pflegeerweiterung in Immenstadt, OP- und Funktionstrakt Ottobeuren, den Zahlungen der Träger zur Bauinvestitionsfinanzierung sowie Fördermittel für bewegliches Anlagevermögen. Als außerordentlicher Liquiditätseffekt stellte sich die Verkürzung des Zahlungsziels, im Zuge der Covid-Pandemie-Bekämpfung, für die Abrechnung der stationären Krankenhausleistungen mit den Krankenkassen von 28 Tagen auf 5 Tagen im Mai 2020 dar. Dadurch hat sich die Gesamtliquiditätssituation deutlich verbessert. Bei einer Aufhebung dieser Maßnahme ist mit einer deutlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation zu rechnen. Die Kreditinanspruchnahme bei Banken ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14.865 TEUR gesunken.

Die Bankverbindlichkeiten betrugen zum Stichtag 31.12.2020 zusammen 3.333 TEUR. Noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien bei Kreditinstituten standen zum Jahresende in Höhe von 32.504 TEUR zur Verfügung. Zusätzlich bestehen noch Bankguthaben und Kassenbestände in Höhe von 8.353 TEUR. Die Liquidität war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

1.9 Ergebnisplan 2021

Dem Wirtschaftsplan 2021 liegt eine detaillierte Ertrags- und Aufwandsplanung vor. Diese wurde basierend auf den Ist-Daten vom 01.01.2020 – 30.09.2020 auf das Gesamtjahr 2020 hochgerechnet. Dabei wurde ein moderates Corona-Pandemiegeschehen mit eingerechnet. Daraus ergibt sich ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 688 TEUR.

Als Basis für die Ermittlung der Erlöse aus dem DRG-Bereich wurde ein Landesbasisfallwert in Höhe von 3.741,46 EUR zugrunde gelegt. Dies entspricht einer Steigerung von 80,54 EUR (2,2 %) gegenüber dem Landesbasisfallwert 2020. Der Ansatz liegt sowohl unter dem Orientierungswert von 2,60 % als auch unter der Veränderungsrate von 2,53 %. Darin wurden Einflussfaktoren aus den Vorjahren zu noch nicht vollzogenen Ausgleichen und Berichtigungen mit eingepreist und damit mögliche Budgetrisiken in der Kalkulation berücksichtigt.

Der Personalaufwand im Wirtschaftsplan 2021 für den gesamten Klinikverbund (inkl. nicht angestellter Ärzte) wurde mit 183.718 TEUR geplant. Somit liegen die Personalkosten um 7.078 TEUR über der Personalkostenhochrechnung für das Jahr 2020.

Die Änderung der Personalkosten begründet sich folgendermaßen:

Änderung Personaleinsatz in 2021 (VK)	+ 2.430 TEUR
davon Besetzung offener Stellen Ärztlicher Dienst (+5 VK)	+ 635 TEUR
davon Besetzung offener Stellen Pflegedienst (+32 VK)	+ 1.985 TEUR
davon Besetzung offener Stellen sonstige Dienstarbeit (+19 VK)	+ 1.109 TEUR
davon Ausgliederungen Labor, Küche etc. UA (-26 VK)	- 1.299 TEUR
Entgeltänderung durch Tarif	+ 4.116 TEUR
davon Annahme Tarifierhöhung 2021 TV-Ä (+2,3 %)	+ 996 TEUR
davon Tarifsteigerung TVöD VKA 2021 (+1,4 %)	+ 1.022 TEUR
davon Tarifsteigerung 2021 TVöD Pflege	
inkl. Sonderleistungen (+3,8 %)	+ 2.098 TEUR
Steigerung Beteiligungsvergütung CÄ sowie	
Stufensteigerungen	+ 144 TEUR
nicht im KH angestellte Ärzte	+ 388 TEUR

Die Personalplanung erfolgte auf Basis der Vollkräfte-Hochrechnung des Jahres 2020 unter Berücksichtigung der betrieblichen Leistungsentwicklung. Trotz negativer Leistungsentwicklung hat der Klinikverbund Steigerungen im Personalkörper mit aufgenommen. Zusätzliches Personal wird insbesondere im Pflegedienst auf bettenführenden Stationen aufgebaut.

Das neue Pflegepersonalstärkungsgesetz, welches der Bundestag am 09.11.2018 verabschiedet hat und zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist, sieht vor, dass jede funktionsgebundene Stelle auf bettenführenden Stationen vollständig refinanziert wird. Außerdem werden die Pflegepersonaluntergrenzen zum 01.01.2021 um die Fachbereiche Pädiatrie, Allgemeinchirurgie und Innere Medizin erweitert. Darüber hinaus verschärfen sich ab 2021 die Personaluntergrenzen auf den Intensivstationen von derzeit 1:2,5 auf 1:2 und 1:3 in der Nacht. Durch dieses Gesetz stehen weitreichende Veränderungen im Bereich der Pflege an. Eine Obergrenze sowie eine Vorgabe der Qualifikation sind vom Gesetzgeber bislang nicht definiert worden. Ziel ist eine bestmögliche Stärkung der Pflege auch im Hinblick auf die Erweiterung des Pflegepersonaluntergrenzengesetz in pflegesensitiven Bereichen. Zur Entlastung und Unterstützung des Pflegepersonals werden im Jahr 2021 31,8 Klinikverbund-Vollkräfte als Servicekräfte eingesetzt.

Auf bettenführenden Stationen ist geplant, die hohe Stellenbesetzung im Pflegedienst aus dem letzten Quartal 2019 in 2020 zu halten. Das neue Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) sieht keine Obergrenze für die Refinanzierung jeder zusätzlich geschaffenen Stelle vor. Über den gesamten Klinikverbund hinweg sind

zusätzliche Stellen im Pflegedienst geplant. Es ist eine Stellenmehrung von 3,6% im Vergleich zu 2020 geplant, dies entspricht 32 VK. Die Stellenmehrungen im Pflegedienst sind fast ausschließlich auf bettenführenden Stationen geplant und somit über das Pflegebudget refinanziert. Mit diesem Ansatz soll ein Fremdpersonaleinsatz vermieden, die Fluktuation gesenkt sowie die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert werden.

Im Ärztlichen Dienst wird die Stellenbesetzung an das aktuelle Leistungsniveau angepasst. Gegenüber der Hochrechnung 2020 ergibt sich eine Stellenmehrung von 5 Vollzeitkräften.

Im Medizinisch-Technischen Dienst sollen durch Prozessoptimierungen 5 VK reduziert werden. Um die Leistungsfähigkeit im OP-Bereich weiter zu stärken, ist es geplant im Funktionsdienst die OP-Pflegekräfte um 6 VK aufzubauen. Die Reduzierung im Wirtschafts- und Versorgungsdienst resultiert aus der geplanten Ausgliederung der Reinigungs- und Küchenmitarbeiter aus den Standorten Mindelheim und Ottobeuren in die Servicegesellschaften AKS und OKS sowie die Überführung der Labormitarbeiter aus den gleichen Standorten zum Labor Gärtner.

Im technischen Dienst, im Verwaltungsdienst, im Sonderdienst sowie dem Personal der Ausbildungsstätten plant der Klinikverbund für 2021 keine wesentlichen personellen Änderungen. Das sonstige Personal beinhaltet die Auszubildenden im Klinikverbund. In 2021 ist eine zusätzliche Pflegeschüler Klasse geplant, dadurch wird eine Steigerung von 12 VK erwartet.

Der Stellenplan für das Jahr 2021 umfasst insgesamt 2.167 VK. Dies sind insgesamt 30 VK mehr als in 2020, aber 13 VK weniger als in 2019.

Ende 2020 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 erarbeitet. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 in seiner Sitzung vom 09. Dezember 2020 beschlossen.

1.10 Situationsbericht 2021

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich mit ihren hohen Anforderungen an hygienische Maßnahmen und Schutzmechanismen belastend auf die Organisation Krankenhaus aus. Mitarbeiter- Quarantäne, Beschäftigungsverbote und Veränderungen der betrieblichen Abläufe wirken sich negativ auf die Arbeitsbelastung der Krankenhausmitarbeiter aus. Regelmäßige Mitarbeitertestungen und Impfkampagnen sollen mittelfristig zu einer Entlastung der Mitarbeiter führen und den Klinikalltag wieder erleichtern. Regulatorische Eingriffe durch Besuchsverbote und Einschränkungen beim Patienten-Kontakt für Angehörige sind insgesamt störend im Behandlungs- und Genesungsprozess der Patienten, was wiederum insgesamt negative Auswirkungen auf die Leistungserbringung haben kann.

Der Wettbewerb um Fachkräfte wird sich in den kommenden Jahren zwischen stationären Einrichtungen sowie auch ambulanten Wettbewerbern weiter verschärfen. Sowohl stationäre Einrichtungen als auch ambulante Dienste werden in den kommenden Jahren auf einen gravierenden Fachkräftemangel hinsteuern. Es gilt

bereits jetzt, als Arbeitgeber attraktiv zu sein, Nachwuchsförderung zu betreiben und sich dem Wettbewerb um Fachkräfte zu stellen.

Qualitätsparameter als Kriterium der Krankenhausplanung und qualitätsorientierte Vergütung werden stets weiterentwickelt. Die Qualitätsvorgaben des GBA verschärfen sich zunehmend. Als Beispiel sind Mindestmengenregelungen anzuführen, die seitens des GBA kontinuierlich angepasst und auf weitere Leistungsbereiche ausgedehnt werden. Zwar sind derzeit einige Datenlieferungen ausgesetzt oder in längeren Abständen zu liefern, aber nach Beendigung der Covid-19-Pandemie ist mit einer stringenten Wiederaufnahme des Meldewesens zu rechnen. Der MDK prüft die Einhaltung der GBA-Strukturvorgaben und hat den Auftrag, die Datenvalidierung in den Krankenhäusern vorzunehmen.

Mit dem DRG-Katalog 2020 erfolgte die umfangreichste Änderung der Klassifikation seit der Einführung des DRG-Systems 2003. Durch die Ausgliederung des Pflegebudgets ergeben sich erhebliche Änderungen und Verwerfungen im DRG-Katalog, deren Nachjustierungen in den kommenden Jahren zu erwarten und deren Auswirkung nicht vollumfänglich abzusehen sind.

Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie kann es im Geschäftsjahr 2021 zu leicht negativen Auswirkungen der abgegebenen Prognosen im Bereich Fallzahl, Umsatzerlöse und Ergebnis kommen.

1.11 Stand der Baumaßnahmen

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Vermögen von 318.336 TEUR und Sonderposten in Höhe von 133.189 TEUR auf.

Baumaßnahmen Kempten

Im Jahr 2017 wurden Planungen für einen septischen OP konkretisiert. Notwendig ist dieser OP aufgrund spezieller Hygiene-Anforderungen seitens der Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) für die Etablierung des Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV). Der für das Jahr 2018 avisierte Baubeginn konnte aufgrund von inhaltlichen Bedenken seitens der Gewerbeaufsicht nicht realisiert werden. Eine entsprechende Neuplanung sieht nun einen Anbau, südlich des bestehenden Zentral-OP's (D-Bau) vor. Diese Planungen wurden in 2019 verfeinert. Die Detaillierung der Abstimmungen mit der gesetzlichen Unfallversicherung konnte in 2020 abgeschlossen werden und der Bau mit vorbereitenden Maßnahmen in 2020 begonnen werden. Mit einem Abschluss der Maßnahme ist Mitte 2022 zu rechnen. Das Kostenbudget beläuft sich derzeit auf 5.500 TEUR.

Die Modernisierung des 1999 entstandenen C-Bau's hat begonnen. Die Maßnahme umfasst die Schaffung einer zeitgemäßen Netzwerkinfrastruktur um mobilen Datenzugriff für medizinische Geräte, mobile Visite sowie Anschlüsse für Patienten und Besucher zu ermöglichen. In 2020 erhielt der Klinikverbund einen Förderbescheid in Höhe von 1.389 TEUR. Der Gesamtumfang der Maßnahme beläuft sich auf 1.997

TEUR. Die Arbeiten haben begonnen und werden durch die Koordination im laufenden Betrieb bis voraussichtlich 2023 andauern.

In 2020 hat der Klinikverbund die Planungen zur Erweiterung der zentralen interdisziplinären Notaufnahme in Kempten soweit erstellt, dass ein Förderantrag hierzu eingereicht wurde. Die Maßnahme ist zum einen aufgrund der stetig steigenden Patientenzahlen erforderlich, zum anderen aufgrund der durch die Pandemie aufgezeigten notwendigen Anforderungen der Hygiene.

Die Planungen eines neuen Traktes zur Unterbringung der Pathologie wurden im Jahr 2017 bis auf weiteres zurückgestellt. Nach Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung an der ZfPA GmbH wurden die Planungen für einen entsprechenden Neubau wiederaufgenommen. Durch die Komplexität und Kostenschätzungen sind bislang verschiedene Alternativen an unterschiedlichen Standorten erarbeitet worden. Im Jahr 2021 soll hierzu entschieden werden.

Darüber hinaus wurde mit Planungen zur baulichen Weiterentwicklung des Standortes begonnen.

Baumaßnahmen Immenstadt

Im Rahmen einer Planbettenerweiterung auf 190 Betten entstehen an der Klinik Immenstadt derzeit 24 zusätzliche Betten in einem Neubau. Der Baubeginn erfolgte im Dezember 2019. Die Fertigstellung des Bettentraktes und des Versorgungsbereiches mit Verteilküche wird Ende 2021 sein. Danach folgen im Rahmen der Gesamtmaßnahme noch Umbaumaßnahmen im Bestand, so dass Mitte 2022 die Fertigstellung erfolgt sein wird. Die Baumaßnahme wird durch den Freistaat gefördert. Die vorläufigen Kosten für diese Maßnahme betragen ca. 13.500 TEUR.

Der neue Bettenbau mit Versorgungseinheiten machte auch die Erneuerung der Notstromversorgung erforderlich. Diese Maßnahme ist gefördert. Im Jahr 2020 wurde hierzu ein neues Gebäude für das Notstromaggregat erstellt. In 2021 erfolgt hierzu die Anbindung an das Hauptgebäude, um eine ordnungsgemäße Inbetriebnahme des Bettenbaus zu gewährleisten.

Baumaßnahmen Oberstdorf

In der Klinik Oberstdorf wurde die Ertüchtigung des Brandschutzes erarbeitet. Allerdings ergaben sich im Jahr 2020 durch immer tiefergehende Untersuchungen neben notwendigen Brandschutzertüchtigungen auch statische Ertüchtigungsnotwendigkeiten. Die durch Fachleute und Gutachter durchgeführten Untersuchungen führten in Abstimmung mit dem zuständigen Bauamt unter dem Aspekt der Gewährleistung eines sicheren Brandschutzes zu Schließungen einzelner Zimmer und Ebenen. Die Kostenschätzung für die ursprüngliche Brandschutzertüchtigung ist damit in Größenordnungen angelangt, die es erforderlich machen, Alternativen zu erarbeiten. Bis zur Klärung dieser Frage, wird der Betrieb mit dem abgestimmten Brandschutzkonzept ermöglicht.

Baumaßnahmen Mindelheim

Im Jahr 2020 wurde die bisherige Zielplanung der Klinik Mindelheim vollständig überarbeitet. Der Raumbedarf, die Neuordnung der Funktionsstellen und der Umgang mit den Bettenhäusern sowie die Berücksichtigung der zunehmenden

Ambulantisierung wurden in einer neuen Zielplanung eingearbeitet. In Abstimmung mit den Gremien und Förderbehörden soll diese Zielplanung ab dem Jahr 2022 umgesetzt werden.

Im Juli 2019 wurde mit der Ertüchtigung des Brandschutzes in der Klinik Mindelheim begonnen. Der erste Teilabschnitt wurde in 2020 umgesetzt. Im Zuge der neuen Zielplanung wurde auch das Brandschutzkonzept im Bestand hierauf angepasst. In Abstimmung mit den Behörden wird dies nun sukzessive umgesetzt.

Die Planung für eine neue Lichttrufanlage in der Klinik Mindelheim wurde abgeschlossen. Das aktuell bestehende Lichttrufkommunikationssystem wird vom Hersteller nicht mehr unterstützt. Die Umsetzung der Maßnahme hat begonnen. Die Maßnahmen sind im laufenden Betrieb sukzessive umzusetzen, so dass die Maßnahme bis voraussichtlich Ende 2022 abgeschlossen sein wird.

Die Klinik Mindelheim erhält auf der 5. Ebene des Bettenhauses eine interdisziplinäre Wahlleistungsstation. Die Arbeiten hierzu haben begonnen und sollen bis Dezember 2021 abgeschlossen sein. Die Aufbereitung der Endoskopie wurde in 2020 saniert und konnte bereits auf dem Stand der Technik in Betrieb genommen werden.

Baumaßnahmen Ottobeuren

An der Klinik Ottobeuren entsteht im Westen ein neuer OP- und Funktionstrakt mit drei neuen Operationssälen sowie über der Notfallzufahrt im Norden ein neues Gebäude für die Intensivstation mit 9 Plätzen. Der Gebäudeteil, in dem bisher die OPs und die Intensivstationen untergebracht sind, wurde vor ca. 30 Jahren erstellt und entspricht nicht mehr den aktuellen räumlichen und strukturellen Anforderungen.

Die Ebene des OP's und der Intensivstation konnte in 2020 weiter errichtet werden. Es ist geplant Mitte 2021 die neue Intensivstation mit 6 Betten und die neuen OP's in Betrieb zu nehmen. Danach erfolgt die Sanierung des Bestandes um einen neuen Aufwachraum und die weiteren 3 Intensivplätzen herzustellen. Diese Maßnahme soll im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

Das im Erdgeschoß geplante neue Behandlungs- und Diagnostikzentrum, welches die Notfallversorgung, die medizinische Aufnahme, die Funktionsdiagnostik, die Endoskopie und die Röntgendiagnostik beinhaltet, wurde in 2020 neu geplant. Grund hierfür war eine wirtschaftliche Betriebsführung zu gewährleisten und mehr Untersuchungsräume für zukünftige Behandlungsmöglichkeiten in der Klinik zu schaffen. Der Innenausbau der Räume verzögerte sich durch die Umplanung und kann nun Mitte 2021 beginnen. Ein Abschluss der Maßnahme soll Ende 2022 erfolgt sein.

Des Weiteren sind die Planungen für eine „Neue Mitte“ in der Klinik Ottobeuren forciert worden. Das neue Gebäude soll neben Wahlleistungszimmern in den Stockwerken 1-3 im Erdgeschoß eine Cafeteria für Patienten, Besucher und Mitarbeiter beinhalten, sowie im Untergeschoß neue Räumlichkeiten für das Labor. Der Umsetzungsbeginn ist für August 2021 geplant, die Maßnahme soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Darüber hinaus wurde im Oktober 2019 im Bauteil A (Funktionsgebäude) die erste von zwei Brandschutzmaßnahmen abgeschlossen. Die zweite Brandschutzmaßnahme ist durch die Umplanungen der Funktionsdiagnostik nun erst Mitte 2021 in der

Umsetzung vorgesehen. Diese Maßnahme wird im Rahmen eines Regierungskontingents durch den Freistaat Bayern gefördert.

1.12 Tabellarische Übersichten

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

(umgerechnet auf Vollzeitkräfte)

Bezeichnung	2019	2020	Abw.
Ärztlicher Dienst	334	389	55
Pflegedienst	730	893	163
Pflegeschüler	13	22	9
Medizinisch-technischer Dienst	179	232	53
Funktionsdienst	183	221	38
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	14	35	21
Technischer Dienst	31	40	9
Verwaltungsdienst	136	162	26
Sonderdienst	8	8	0
Personal der Ausbildungsstätten	23	29	6
Sonstiges Personal	19	23	4
Gesamt	1.670	2.054	384

* Wegen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Darstellung der Nachkommastellen verzichtet, daher kommt es zu Rundungsdifferenzen.

Kennzahlen zur Ertragslage und Rentabilität

		2018	2019	2020
Umsatzerlöse	T€	195.904	219.630	271.196
Umsatzerentabilität	%	1,02%	0,91%	0,88%
Cash-Earning	T€	1.995	1.990	2.382

Ergebnisplan 2021

	2021
	T€
Umsatz	276.666
Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	110
Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand & Dritter für lfd. Aufw.	2.644
Sonstige Erträge*	2.421
Erträge gesamt	281.841
Personalkosten	183.718
Sachkosten	92.807
Aufwand gesamt	276.525
Betriebsergebnis	5.316
Erfolgswirksame Abschreibungen und Fördermittelergebnis	4.705
Finanzergebnis	-153
Beteiligungsergebnis	230
Jahresergebnis	688

*sonstige Erträge inkl. Verlustübernahme LKRS UA (487,5 T€ Klinken / 300 T€ KZP)

2. Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH

2.1 Unternehmensdaten

Firma	Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH, Kempten
Gründung	1995
Gemeinnützig	ja
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	15. März 2010 Neufassung; letzte Änderung 19. Dezember 2018
Bilanzsumme	25.001,00 EUR (VJ: 25 TEUR)
Jahresergebnis	0,00 EUR (VJ: 0 EUR)
Anzahl der Mitarbeiter	Null (VJ: Null)

2.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	12.500,00	50,00
Landkreis Oberallgäu	12.500,00	50,00
	25.000,00	100,00

2.3 Organe

2.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Landkreis Oberallgäu	Landrat Anton Klotz (bis 30.04.2020) Landrätin Indra Baier-Müller (ab 01.05.2020)	12.500,00
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	12.500,00

2.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender (seit 1. Mai 2020) (Stellv. Vorsitz. bis 30. April 2020)
Baier-Müller, Indra	Stellvertretende Vorsitzende (seit 1. Mai 2020)
Klotz, Anton	bis 25. Juni 2020 (Vorsitzender bis 30. April 2020)

Baldauf, Manfred	bis 31. Januar 2020
Beißwenger, Eric	seit 01. Februar bis 25. Juni 2020
Bock, Gisela	bis 25. Juni 2020
Botzenhardt, Dr. Albrecht	bis 25. Juni 2020
Eigstler, Thomas	seit 25. Juni 2020
Gehring, Thomas	seit 25. Juni 2020
Geiger, Josef	seit 25. Juni 2020
Groll, Erna-Kathrein	
Hartmann, Hans-Peter	seit 25. Juni 2020
Kibler, Andreas	
Knott, Sibylle	seit 25. Juni 2020
Leiner, Ulrich	bis 25. Juni 2020
Liebhaber, Regina	bis 25. Juni 2020
Platz, Harald	bis 25. Juni 2020
Prestel, Prof. Dr. Philipp	
Ried, Alois	bis 25. Juni 2020
Schmid, Josef Leonhard	bis 25. Juni 2020
Spitzer, Dr. Dominik	
Wimmer, Dr. Gerhard	seit 25. Juni 2020
Wurmbäck, Thomas	bis 25. Juni 2020
Zacherle, Dieter	bis 25. Juni 2020

2.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Osberghaus, Michael	Einzelvertretungs- berechtigt

2.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufgabenerfüllung im Bereich der öffentlichen Gesundheitsfürsorge durch Sicherung einer angemessenen medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Raum Kempten (Allgäu) und im Landkreis Oberallgäu. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft selbstlos ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH)

Umlaufvermögen	31.12.2020	31.12.2019	Eigenkapital	31.12.2020	31.12.2019
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,00	1,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.000,00	25.000,00	II. Kapitalrücklage	0,52	0,52
			II. Bilanzgewinn	0,48	0,48
Bilanzsumme	<u>25.001,00</u>	<u>25.001,00</u>		<u>25.001,00</u>	<u>25.001,00</u>

Ertragslage (Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	297,50	297,50
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	297,50	297,50
3. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	0,00	0,00
4. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	0,00	1.564.974,00
5. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,48	-1.564.973,52
6. Bilanzgewinn	0,48	0,48

2.6 Geschäftsjahr 2020

Mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 hatte die Gesellschaft die wesentlichen Teile des Vermögens und der Schulden, alle Arbeitsverhältnisse mit Mitarbeitern sowie die geschäftlichen Vertragsverhältnisse auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH übertragen. Diese führt seit diesem Zeitpunkt den Betrieb des Klinikums Kempten-Oberallgäu mit 480 Planbetten gemäß Landeskrankenhausplan des Freistaates Bayern. Die notarielle Beurkundung der Abspaltung wurde am 20. Januar 2014 durchgeführt. Die Eintragung beim zuständigen Amtsgericht Kempten erfolgte am 27. Januar 2014.

Die zum Betrieb des Klinikums Kempten notwendigen Grundstücke und Gebäude befinden sich weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH. Diese Grundstücke und Gebäude werden mittels eines Nutzungsüberlassungsvertrags der Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH

langfristig seit dem 01. Oktober 2013 bis mindestens 31. Dezember 2047 überlassen und auf Grundlage dieser vertraglichen Vereinbarungen auch bei dieser bilanziert.

Die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH hatte mit notariellem Vertrag vom 31. Juli 2013 ihre Anteile in Höhe von 5 % an der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH zu gleichen Teilen an den Landkreis Oberallgäu und an die Stadt Kempten zurückgegeben. Somit sind seit diesem Zeitpunkt der Landkreis Oberallgäu sowie die Stadt Kempten wieder wie bereits vor Errichtung der Klinikverbundstruktur im März 2010 jeweils zu 50 % unmittelbare Gesellschafter der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH.

Mit notarieller Beglaubigung vom 19. Dezember 2018 fand eine Kapitalherabsetzung des Stammkapitals von 1.589.974,00 EUR auf 25.000,00 EUR statt. Diese wurde mit Eintragung zum 01.02.2019 wirksam. Demnach halten die beiden Gesellschafter jeweils Kapitalanteile in Höhe von 12.500,00 EUR.

Nach § 3 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

2.7 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit notarieller Urkunde vom 19. Dezember 2018 erfolgte die Herabsetzung des Stammkapitals von 1.589.974,00 EUR auf 25.000,00 EUR. Diese Kapitalherabsetzung wurde mit Datum vom 01. Februar 2019 ins Handelsregister eingetragen und wurde daher zu diesem Zeitpunkt wirksam.

Auf der Aktivseite wird ein Bankguthaben von 25.000,00 EUR sowie ein Rückübertragungsanspruch aus der langfristigen Nutzungsüberlassung der Grundstücke und Gebäude von 1,00 EUR bilanziert.

In dem Nutzungsüberlassungsvertrag ist neben der Grundstücksüberlassung auch vereinbart, dass die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH Schulden der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH übernimmt. Dies wurde so gestaltet, dass der Wertansatz der überlassenen Grundstücke abzüglich der Sonderposten die Höhe der Schulden um genau 1,00 EUR übersteigt und damit in der Bilanz eine Forderung von 1,00 EUR enthalten ist.

Aufgrund der Regelung im Nutzungsüberlassungsvertrag, dass die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH alle Aufwendungen und Ausgaben, insbesondere für Jahresabschluss, Buchführung sowie Verwaltung erstatten wird, ergab sich in 2020 ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern von 0,00 EUR. Durch die Kapitalherabsetzung entstand in 2019 ein Bilanzgewinn von 0,48 EUR welcher fortgeschrieben wird.

2.8 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nachdem die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb sowie wesentliches Vermögen und Schulden auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH übertragen bzw. überlassen hat, sind derzeit keine besonders zu erwähnenden Chancen bzw. Risiken ersichtlich.

2.9 Ausblick

Die vorweg erläuterten Veränderungen in der Gesellschaft führen dazu, dass sich in absehbarer Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unverändert darstellen wird.

Durch die Regelung im Nutzungsüberlassungsvertrag, dass die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH alle Aufwendungen und Ausgaben, insbesondere für Jahresabschluss, Buchführung sowie Verwaltung erstatten wird, solange sich der Betrieb der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH auf die Nutzungsüberlassung der Grundstücke beschränkt, werden auch zukünftig ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden.

3. Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach

3.1 Unternehmensdaten

Firma	Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach
Gründung	07. August 1957
Gemeinnützig	nein
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	69.420,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	07. August 1957; neu gefasst 17. April 1980; letzte Änderung 19. August 2004
Bilanzsumme	1.000.834,71 EUR (VJ: 981 TEUR)
Jahresergebnis	26.310,93 EUR (VJ: 26 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	10 (VJ: 10)

3.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	40.040,00	57,68
Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V.	2.600,00	3,75
AÜW GmbH	8.840,00	12,73
Robert Bosch GmbH	2.600,00	3,75
Käserei Champignon GmbH & Co. KG	1.560,00	2,24
Dachser Group SE & Co. KG	1.040,00	1,50
Eigene Anteile	12.740,00	18,35
	69.420,00	100,00

3.3 Organe

3.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	40.040,00
Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V.	Vorstand Andreas Rogg	2.600,00
AÜW GmbH	Geschäftsführer Michael Lucke	8.840,00
Robert Bosch GmbH	Geschäftsführer Dr. Volkmar Denner	2.600,00
Käserei Champignon GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Robert Hofmeister	1.560,00
Dachser Group SE & Co. KG	Geschäftsführer Michael Schilling	1.040,00

3.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Knott, Sibylle	Stellvertretende Vorsitzende bis 30. April 2020
Knoll, Klaus	Stellvertretender Vorsitzender ab 14. Mai 2020
Mändler, Robert	
Hock, Gerhard	
Renner, Dr. Philipp	

3.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Läufle, Remigius	Einzelvertretungsberechtigt

3.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der eigenverantwortliche Betrieb des Verkehrslandeplatzes Kempten-Durach sowie die Pflege und Förderung des Luftsports.

3.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzentwicklung im Jahresvergleich (Angaben in TEUR)

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
---------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

<u>Anlagevermögen</u>				
-----------------------	--	--	--	--

Sachanlagen	860	847	937	939
-------------	------------	------------	------------	------------

<u>Umlaufvermögen</u>				
-----------------------	--	--	--	--

Vorräte	44	25	25	41
---------	----	----	----	----

Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände	8	4	19	13
---	---	---	----	----

Kasse, Bankguthaben	19	53	0	8
---------------------	----	----	---	---

	71	82	44	62
--	-----------	-----------	-----------	-----------

Bilanzsumme	931	929	981	1.001
--------------------	------------	------------	------------	--------------

PASSIVA	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
----------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

<u>Eigenkapital</u>				
---------------------	--	--	--	--

Eingefordertes Kapital	57	57	57	57
------------------------	----	----	----	----

Rücklage	27	27	27	27
----------	----	----	----	----

Bilanzgewinnkonto	371	401	427	453
-------------------	-----	-----	-----	-----

	455	485	511	537
--	------------	------------	------------	------------

<u>Rückstellungen</u>	12	12	14	25
-----------------------	----	----	----	----

<u>Verbindlichkeiten</u>	464	432	456	439
--------------------------	-----	-----	-----	-----

<u>Rechnungsabgrenzung</u>	0	0	0	0
----------------------------	---	---	---	---

Bilanzsumme	931	929	981	1.001
--------------------	------------	------------	------------	--------------

Aufwand- und Ertragslage im Jahresvergleich (Angabe in TEUR)

	2017	2018	2019	2020
Rohergebnis	213	227	208	227
<u>Aufwendungen</u>				
Personalaufwand	71	81	80	72
Abschreibungen	13	15	14	21
sonst. betrieblicher Aufwand	79	75	64	84
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	12	11	11	11
	175	182	169	188
Ergebnis	38	45	39	39
Steuern	13	15	13	13
Jahresüberschuss	25	30	26	26

3.6 Flugplatzgeschichte

In den Jahren 1931/1932 führte die zunehmende Begeisterung für den Flugsport zur Gründung mehrerer Luftsportgruppen im Allgäu. Diese fanden sich im Sommer 1932 in Kempten zusammen, um den „Fliegerbund Allgäu e.V.“ ins Leben zu rufen. Ideale Voraussetzungen für den Flugbetrieb hatten die Flieger südwestlich des Ortes Durach. Der damalige Oberbürgermeister Dr. Otto Merkt erkannte die Chancen der Entwicklung der Luftfahrt und bewirkte 1935 und 1936 den Erwerb von 45 ha Grund und Boden durch die Protestantische Spitalstiftung Kempten.

Nach den Kriegsjahren waren es 1957 die Kemptener Bürgermeister August Fischer und Albert Wehr, die der Fliegerei mit der Gründung der „Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach“ auf die Beine halfen. Die Landkreise Kempten und Sonthofen sowie 13 Kemptener Firmen und Förderer beteiligten sich mit Einlagen an der neuen Gesellschaft. Die anfänglichen Schwierigkeiten in den 60er und 70er Jahren erbrachten beträchtliche

Betriebsverluste und führten zweimal zu Nachschussverpflichtungen für die Gesellschafter. Die Folge war, dass sich ein Teil der Gesellschafter aus dem Verbund zurückzog. Den verbleibenden sechs Gesellschaftern gelang es ab 1980, das Unternehmen nachhaltig wirtschaftlich unabhängig zu betreiben.

Seit 2012 ist am Flugplatz der Stützpunkt für die regionale Luftrettung durch den Hubschrauber „Christoph 17“ stationiert.

3.7 Flugplatzdaten

Der Verkehrslandeplatz Kempten-Durach (Kennung EDMK) ist der südlichste und mit 715 Meter über NN auch der höchstgelegene öffentliche Verkehrsflugplatz in Deutschland. Er ist mit Entschließung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr vom 06.05.1959 als Verkehrslandeplatz Teil der Landesverkehrsinfrastruktur im Bereich Luftfahrt.

Der Flugplatz ist zugelassen für den Betrieb von Segelflugzeugen, Ultraleichtflugzeugen, Motorflugzeugen und Hubschraubern bis 5,7 t Abfluggewicht und Luftschiffen. Betriebspflicht besteht für den Zeitraum der gesetzlichen Sommerzeit von Ende März bis Ende Oktober, täglich von 9:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Eine Nutzung außerhalb dieser Zeit ist in Absprache möglich.

Kempten-Durach ist ein amtlich zugelassener Zollflugplatz.

Durchschnittlich sind vierzig Flugzeuge in den drei Flugzeughangars untergestellt und dürfen entsprechend den Auflagen nur mit erhöhtem Schallschutz betrieben werden.

Die Frequentierung von durchschnittlich 19.000 bis 22.000 Flugbewegungen liegt im mittleren Bereich, bezogen auf die übrigen sechs südbayerischen Verkehrslandeplätze (Augsburg, Eggenfelden, Jesenwang, Landshut, Straubing, Vilshofen). Augsburg und Jesenwang werden privatwirtschaftlich betrieben, die übrigen vier Landeplätze als Kommunalbetriebe.

3.8 Schwerpunkte der betrieblichen Aktivität

Abwicklung des Flugverkehrs auf zwei getrennten Start- und Landepisten in der Ausrichtung Nord/Süd sowie Ost/West. Für den Segelflugbetrieb stehen ebenfalls zwei gesonderte Bahnen zur Verfügung. Sämtliche Flugbewegungen müssen ausschließlich über Funkinformationen mit gleichzeitiger Dokumentation durch die Flugleitung im Turm abgewickelt werden.

Anstelle der am 27.04.2012 eingerichteten provisorischen Hubschrauber-Rettungsstation wurde am 13.12.2018 der neu errichtete Stützpunkt eingeweiht. Starts und Landungen des Rettungshubschraubers werden durch die Flugleitung des Verkehrslandeplatzes koordiniert.

Das am Flugplatz beheimatete Luftfahrtunternehmen M. Bergmann Deutscher Alpenflug GmbH trägt mit 6 Motormaschinen wesentlich zur Frequentierung bei.

Neben der Pilotenausbildung werden hier Rundflüge, Flugzeugvercharterung, Alpeneinweisung, Taxiflüge und Weiterbildung von Piloten angeboten. Berufspiloten auf Linienflugzeugen begannen hier mit ihrer Ausbildung. Ebenso bilden zwei Vereine die weitere Grundlage für die Flugplatzaktivitäten.

Die bevorzugte Lage am Alpenrand lässt viele Tages- und Wochenendbesucher den Flugplatz ansteuern. Auch nutzen Segelflugvereine und Fliegergruppen aus verschiedenen Teilen Deutschlands die hervorragende Infrastruktur des Platzes. Die Zahl der touristisch bedingten Übernachtungen liegt bei 766 Personen in 2020.

Für die Treibstoffversorgung der Flugzeuge wird eine Betankungsanlage für Flugbenzin Avgas 100 LL sowie Superplusbleifreibleibenzin vorgehalten.

Für die am Platz stationierten Flugzeuge stehen in den drei Hangars 40 Dauerstellplätze zur Verfügung. Weitere Abstellplätze gibt es für Tages- und Übernachtungsbesucher im Freien.

Das speziell an den Wochenenden gut frequentierte Flugplatzcafé ist im Eigentum der Gesellschaft und verpachtet.

3.9 Wirtschaftliche Grundlagen des Unternehmens

Der Landeplatzbetrieb wird auf Pacht- und Eigenflächen betrieben. Langfristige Pachtverträge bestehen mit der Protestantischen Spitalstiftung Kempten (ca. 21 ha), mit der Gemeinde Durach und einigen privaten Eigentümern (zusammen ca. 2 ha). Die eigenen Grundstücke mit ca. 3 ha sind mit 3 Flugzeughangars und einem Werftgebäude bebaut.

Geschäfts- und Nebenräume, sowie das verpachtete Flugplatzcafé befinden sich auf einem Erbbaugelände der Protestantischen Spitalstiftung Kempten.

Schwerpunkte der Umsatztätigkeit liegen in folgenden Bereichen:

- ◆ Erhebung von Lande-, Abfertigungs- und Abstellgebühren
- ◆ Verkauf von Betriebsstoffen für Motorflugzeuge
- ◆ Vermietung von Stellflächen für Flugzeuge in drei Hangars
- ◆ Verpachtung des Flugplatzcafés

Der Verkehrslandeplatz Kempten-Durach unterliegt der Aufsicht durch das Luftamt Südbayern bei der Regierung von Oberbayern. Die Aufgaben der Luftaufsicht werden durch drei „Beauftragte für Luftaufsicht“ am Verkehrslandeplatz Kempten-Durach ausgeübt. Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird von der Regierung ein jährlicher Betriebskostenzuschuss (2020: 7.972,28 EUR) bezahlt.

Neben dem hauptamtlichen Geschäftsführer sind neun weitere Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte tätig.

3.10 Statistik

Frequentierung – Zahl der Landungen

	2017	2018	2019	2020
Motorflugzeuge und Motorsegler	6.502	7.430	5.644	6.112
Ultraleichtflugzeuge	2.260	2.296	2.201	1.594
Helikopter	1.477	1.566	1.463	1.422
Segelflugzeuge	<u>698</u>	<u>417</u>	<u>309</u>	<u>267</u>
	<u>10.937</u>	<u>11.709</u>	<u>9.617</u>	<u>9.395</u>

Bei der Zahl der Helikopterlandungen sind 1.248 Landungen (2019: 1.330) des Rettungshubschraubers enthalten.

3.11 Lagebericht

Der Beginn der Flugsaison – üblicherweise Ende März – verschob sich Corona bedingt um sieben Wochen. Im Verlauf des Geschäftsjahres konnten die Einbußen weitgehend ausgeglichen werden, und die Platzfrequenz blieb mit 9.395 Landungen nur um 2,3 % unter dem Wert des Vorjahres.

Entlastend wirkte sich im Kostenbereich der durch die verkürzte Saison bedingte Rückgang der Personalkosten um 8 TEUR (minus 10 %) aus.

Durch die Installation einer zeitgerechten Brandmeldeanlage (22 TEUR) in Verbindung mit planmäßigen Abschreibungen (21 TEUR) hat sich das Anlagevermögen zum 31.12.2020 geringfügig auf 939 TEUR erhöht.

Das Eigenkapital hat sich durch Zuweisung des Jahresüberschusses i. H. von 26 TEUR auf 537 TEUR erhöht, so dass eine unverändert ausgewogene Bilanzstruktur gegeben ist.

3.12 Umwelt

Die Abstellplätze in den drei Hangars werden nur an Luftfahrzeuge mit erhöhtem Lärmschutz vergeben.

Seitens der Flugleitung wird konsequent darauf geachtet, dass bei An- und Abflügen unter Berücksichtigung der Windverhältnisse die veröffentlichte Platzrundenführung eingehalten wird.

Um die Lärmbelastung der Flugplatz-Anlieger zu reduzieren, werden gewerbliche Hubschrauberrundflüge und der Fallschirmabsetzbetrieb nur noch auf absolut einzelne Ausnahmen beschränkt.

Der Geschäftsführer bleibt ständig bemüht, das gute nachbarschaftliche Verhältnis zu Durach und den vom Fluglärm betroffenen Anwohnern zu erhalten und ist stets offen für eventuelle Beschwerden und Anregungen.

3.13 Ausblick – Wirtschaftsplan 2021

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 ist wiederum von den Auswirkungen der Corona-Krise abhängig. Zum Halbjahr zeigt sich, dass auch 2021 mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden kann.

Der Im Wirtschaftsplan 2021 prognostizierte Jahresüberschuss wird den Kapaldienst für die Darlehensverbindlichkeiten sicherstellen und die Mittel für betriebsnotwendige Instandhaltungsmaßnahmen gewährleisten.

4. Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH

4.1 Unternehmensdaten

Firma	Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft
Gründung	02. Mai 2006 nach Umwandlung der Medienbetriebsgesellschaft Allgäu GmbH
Gemeinnützig	nein
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	991.200,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	Vollständige Neufassung 02. Mai 2006; Letzte Änderung 07. Juli 2009
Bilanzsumme	1.031.008,26 EUR (VJ: 1.051 TEUR)
Jahresergebnis	- 20.297,16 EUR (VJ: - 14 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	1 (VJ: 1)

4.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile (EUR)	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	123.250,00	12,43
Andere kommunalen Gesellschafter	635.150,00	64,08
Übrige Gesellschafter	186.210,00	18,79
Eigene Anteile	46.590,00	4,70
	991.200,00	100,00

4.3 Organe

4.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile (EUR)
Kommunale Körperschaften	jeweiligen Bürgermeister bzw. Landräte	758.400,00
Übrige Gesellschafter	jeweiligen gesetzlichen Vertreter	186.210,00

4.3.2 Beirat

Mitglied	Funktion
Weirather, Hans-Joachim	
Zinnecker, Maria Rita	
Stegmann, Elmar	
Klotz, Anton	
Schilder, Manfred	Vorsitzender
Kiechle, Thomas	
Bosse, Stefan	
Waldmann, Michaela	
Haid, Andi	
Brehm, Markus	Stellvertretender Vorsitzender
Dobler, Peter	
Eberl, Ulrich	
Hegedüs, Manfred	
Anselment, Markus	
Schwarz, Jürgen	
Dolch, Dietmar	
Niessner, Markus	

4.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Fischer, Klaus Dipl.-Verw. Wiss.	Einzelvertretungs- berechtigt

4.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung des Allgäus, insbesondere als Wirtschaftsstandort. Hierzu gehören sowohl Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur wie auch des Marketings und der Durchführung von Projekten, insbesondere mit Partnern im Tourismus, Kultur, Wirtschaftsförderung und Unternehmen.

4.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

AKTIVA		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		851.000,00	851.000,00
C. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände		156,59	230,16
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		179.851,67	200.199,02
		<u>1.031.008,26</u>	<u>1.051.429,18</u>
PASSIVA		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	991.200,00		991.200,00
Nennbetrag eigener Anteile	<u>-46.590,00</u>		<u>-46.590,00</u>
ausgegebenes Kapital		944.610,00	944.610,00
II. Kapitalrücklage		762.616,03	762.616,03
III. Verlustvortrag		-661.870,61	-647.529,79
III. Jahresfehlbetrag		-20.297,16	-14.340,82
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		5.950,00	5.950,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	123,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vj.: EUR 123,76)			
		<u>1.031.008,26</u>	<u>1.051.429,18</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1,01
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.896,00	-4.896,00
b) Soziale Abgaben	-1.451,91	-1.450,20
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.949,25	-7.995,63
4. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-20.297,16	- 14.340,82
6. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00
7. Jahresfehlbetrag	-20.297,16	-14.340,82

4.6 Geschäftsjahr 2020

Mit Gesellschafterbeschluss vom 02. Mai 2006 wurde die ehemalige Medienbetriebsgesellschaft Allgäu GmbH in die neue Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH umgewandelt. Inhalt der Umwandlung war nicht nur ein neuer Name für die Gesellschaft, sondern auch eine geänderte Zielsetzung und Struktur sowie die Umstellung des Gesellschaftskapitals auf Euro verbunden mit einer Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln.

Mit der Umwandlung der Gesellschaft wurde auch der Gegenstand des Unternehmens geändert. Dieser zielt nun auf die Entwicklung, Vermarktung und Förderung des Allgäus nach innen und außen insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Wissenschaft. Hierzu kann die Gesellschaft alle Maßnahmen treffen die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Im Rahmen der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 04. August 2021 wurde der geprüfte Jahresabschluss 2020 festgestellt, über die Ergebnisverwendung entschieden und Beirat sowie Geschäftsführer entlastet.

4.7 Geschäfts- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20 TEUR gesenkt (1,9 %). Maßgeblichen Einfluss auf die Bilanzsumme hat zum einen das Jahresergebnis jedoch zum anderen die Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg, in Höhe von ursprünglich 1.600 TEUR. Diese wurde in 2012 um 800 TEUR wertberichtigt. Die Finanzierung dieser Beteiligung erfolgte überwiegend aus den Mitteln der zu Beginn des Jahres 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie aus bereits bestehenden liquiden Mitteln.

Die Gesellschaft finanziert sich nahezu vollständig aus Eigenmitteln. Die Zahlungsbereitschaft war über das ganze Geschäftsjahr gegeben.

4.8 Projekte und Vorhaben

Die Entwicklung und Vermarktung des Allgäus insbesondere als Wirtschaftsstandort ist die herausragende Aufgabe der Gesellschaft. Hierzu gehören sowohl Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur, wie auch des Marketings und der Durchführung von Projekten. Hier ist aber auch die Zusammenarbeit mit vielen Partnern in Tourismus, Kultur und insbesondere mit dem Bereich Wirtschaftsförderung der Städte und Landkreise zu beachten. Als wichtigstes Projekt im ersten Geschäftsjahr wurde die Beteiligung am Allgäu Airport in Memmingen geplant, die im Jahr 2008 vollzogen wurde.

Notwendig bleibt es, im Wettbewerb der Regionen das Allgäu als Wirtschaftsstandort zu stärken und konkrete Verbesserungen des Standorts im Bereich der Erreichbarkeit, der Gewerbeflächen, der Aus- und Weiterbildung und insgesamt der Attraktivität zu erarbeiten. Die von den Gremien der Allgäu-Initiative GbR und der Allgäu Marketing GmbH beschlossene zukünftige engere Zusammenarbeit zwischen Allgäu-Initiative GbR, Allgäu Marketing und der Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH trägt dazu bei, diese Arbeit zu bündeln und damit in der Innen- und Außenwirkung deutlich zu stärken. Die Fusion der Gesellschaften und die Beteiligung daran wurden im Jahr 2010 beschlossen und vollzogen.

Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co KG

In der Gesellschafterversammlung am 23. Januar 2008 wurde einstimmig eine Beteiligung der Gesellschaft an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg, beschlossen. Gleichzeitig wurde eine hierzu notwendige Erhöhung des Stammkapitals beschlossen (aus formalen Gründen musste dieser schon in 2006 gefasste Beschluss nochmals wiederholt werden). Die Gesellschafter von kommunaler Seite, die sich vorrangig an dieser Kapitalerhöhung beteiligen wollten, tun dies auf Grund der Beschlüsse ihrer Gremien ausdrücklich erst nach vollständiger Rechtssicherheit für den Bestand des Allgäu Airports. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom Dezember 2007 hat diese Frage endgültig und positiv geklärt.

Die Kapitalerhöhung der Gesellschaft wurde daraufhin im ersten Halbjahr 2008 vollzogen und beim Handelsregister angemeldet.

Die Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG wurde am 23. Januar 2008 vollzogen. Das Kapital in Höhe von 1,6 Mio. EUR wurde in vier Tranchen als Bareinlage im Laufe des Jahres 2008 geleistet.

Zum 1. Januar 2018 wurde der Umstrukturierungsprozess am Allgäu Airport abgeschlossen. Durch neues Eigenkapital und den Verkauf von Grundstücken wurde die Gesellschaft entschuldet. Auch die Finanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen (insb. Sanierung der Start- und Landebahn) wird mit der Zusage einer 75% Förderung durch den Freistaat Bayern möglich.

Die neue Struktur:

Allgäu Airport GmbH & Co KG

Besitzgesellschaft der für den Flugbetrieb notwendigen Flächen (191 ha)
(Eigenkapital: 16.386.300,61 EUR; ARI-Anteil: 5,8 % und 83 weitere Gesellschafter)

Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co KG

Hält Parkflächen und vermarktbare Gewerbeflächen (21,5 ha)
(Gebietskörperschaften 55,2%, Sparkassen 19,7%, Allgäu Airport GmbH & Co KG 25,1%)

Flughafen Memmingen GmbH

Pachtet die Flugbetriebsflächen und betreibt den Flughafen.
(Allgäu Airport GmbH & Co. KG 31,2 % und 8 weitere Gesellschafter)

Die Bilanzsumme der Allgäu Airport GmbH & Co. KG betrug zum 31.12.2020 27,7 Mio. EUR.

Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2020 1,55 Mio. Euro. Dieser wurde in die Verlustkonten der Kommanditisten eingestellt, so dass ein Bilanzgewinn von 0 € ausgewiesen ist.
Die Passagierzahlen betrugen 2020: 690.000 2019: 1,722 Mio. in 2018: 1,492 Mio..

Die Corona-Pandemie hat auch den Allgäu Airport in der sehr positiven Entwicklung gebremst, auch wenn der Allgäu Airport den zweitgeringsten Passagierrückgang aller deutschen Flughäfen hatte. Durch den Passagierrückgang sind auch die Mieteinnahmen der Allgäu Airport GmbH & Co KG zurückgegangen. Im Jahr 2021 werden wieder über 1 Mio. Passagiere erwartet.

Beteiligung an der Allgäu GmbH Gesellschaft für Standort und Tourismus

Bis 2011 waren die Allgäu Marketing GmbH und die Allgäu-Initiative GbR die wichtigsten Gesellschaften für die touristischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Allgäus. Es hatte sich jedoch gezeigt, dass sich die Tätigkeiten immer stärker überschneiden und auch die Finanzierung und die Gesellschafter sehr stark miteinander verwoben waren. Dies war der Hauptgrund, um im Rahmen der Gesellschafter eine Fusion dieser Gesellschaften zu diskutieren. Im juristischen Sinne hat sich die Allgäu-Initiative GbR aufgelöst und die Allgäu Marketing GmbH wurde mit neuem Namen und veränderter Satzung fortgeführt.

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 202.000 EUR. Dieses verteilt sich auf folgende Gesellschaftergruppen:

Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben	51.000 EUR = 25,25 %
Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH	51.000 EUR = 25,25 %
Private Gesellschafter	100.000 EUR = 49,50 %

Die Tätigkeit wurde zum 1. Januar 2011 aufgenommen.

Die Bilanzsumme der Allgäu GmbH beträgt zum 31.12.2020 1.867 TEUR. Die GuV weist einen Jahresüberschuss in 2020 von 2.642 EUR aus.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie werden in der Allgäu GmbH zu inhaltlichen Verschiebungen führen. Finanziell kann das Unternehmen die Auswirkungen aufgrund seiner Finanzierungsstruktur gut beherrschen.

5. Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG

5.1 Unternehmensdaten

Firma	Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG	
Gründung	12. Juli 2017	
Gemeinnützig	nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Gesellschaftskapital	3.148.779,20 EUR	
Gesellschaftsvertrag	06. November 2017	
Bilanzsumme	6.565.132,20 EUR	(VJ 4.661 TEUR)
Jahresergebnis	33.177,33 EUR	(VJ 1.004 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	0	(VJ 0)

5.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapital (EUR)	Anteil in Prozent
Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH	0,00 Komplementärkapital	0,00
Stadt Kempten (Allgäu)	170.034,08 Kommanditkapital	5,40
Andere kommunale Gesellschafter	1.568.406,92 Kommanditkapital	49,81
Sparkassen	618.735,11 Kommanditkapital	19,65
Allgäu Airport GmbH & Co. KG	791.603,09 Kommanditkapital	25,14
	3.148.779,20	100,00

Das Beteiligungsverhältnis in der Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG entspricht dem Beteiligungsverhältnis in der Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH, welche die geschäftsführende Komplementärin ist.

5.3 Organe

5.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile (EUR)
Kommunale Körperschaften	jeweiligen Bürgermeister bzw. Landräte	55.210,00
Sparkassen	jeweiligen gesetzlichen Vertreter	19.650,00
Allgäu Airport GmbH & Co. KG	Schmid, Ralf Geschäftsführer	25.140,00

5.3.2 Aufsichtsrat

Im Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

5.3.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt über die Komplementärin (Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH).

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Heberle, Bernhard Birkle, Werner	gemeinsam

5.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung sowie Entwicklung und Veräußerung von Grundbesitz im Bereich des Areals des ehemaligen Fliegerhorstes in Memmingerberg.

5.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum Stichtag

(Angaben in TEUR; Rundungsdifferenzen)

Aktiva	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Anlagevermögen	3.286	2.946	4.690
Immaterielles AV	0	2	3
Sachanlagen	3.286	2.944	4.687
Umlaufvermögen	644	1.714	1.875
Vorräte	12	10	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60	79	72
Kassenbestand, Bankguthaben	572	1.625	1.795
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Bilanzsumme	3.929	4.661	6.565

Passiva	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Eigenkapital	3.398	4.153	3.882
Kapitalanteile der Kommanditisten	3.149	3.149	3.149
Gewinnrücklage	0	0	700
Jahresüberschuss	249	1.004	33
Rückstellungen	311	110	106
Verbindlichkeiten	220	397	2.577
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Bilanzsumme	3.929	4.661	6.565

Gewinn- und Verlustrechnung

(Angaben in TEUR; Rundungsdifferenzen)

	01.01.- 31.12.2018	01.01.- 31.12.2019	01.01.- 31.12.2020
Umsatzerlöse	1.057	1.010	929
Sonstige betriebliche Erträge	1	856	129
Materialaufwand, bezogene Leistungen	-419	-374	-388
Abschreibungen	-144	-150	-143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223	-237	-513
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2	-20
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-89	+69
Ergebnis nach Steuern	260	1.015	62
Sonstige Steuern	-11	-11	-29
Jahresüberschuss	249	1.004	33

5.6 Geschäftsjahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit den Umbauarbeiten des Gebäudes 12b begonnen. Die Umbauarbeiten sind für eine langfristige behördliche Nutzung notwendig. Die vertraglichen Voraussetzungen sind bereits in 2019 vereinbart worden. Die Fertigstellung erfolgte im April 2021.

Die Gewerbepark am Allgäu Airport wurde indirekt durch die Einschränkungen aus der Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere Mieter im näheren touristischen Umfeld mussten mit Einbußen im Geschäftsbetrieb zurechtkommen, was sich wiederum auf die Einnahmen der Gewerbepark am Allgäu Airport ausgewirkt hat. Dennoch ist es gelungen auch in 2020 leerstehende Gebäude und Mieteinheiten teilweise neu zu vermieten und die Vermietungssituation insgesamt zum Jahresende wieder zu erhöhen. Die stabile Geschäftsausrichtung der Gewerbepark am Allgäu Airport hat dafür gesorgt, dass keine staatlichen Unterstützungsleistungen notwendig waren.

Die Pandemie hat auch dazu geführt, dass Gespräche zum Verkauf von Grundstücksflächen durch die Kaufinteressenten zunächst zurückgestellt wurden. Zum Ende des Jahres vermehrten sich die Anfragen nach Entwicklungsflächen für Gewerbetreibende. Insbesondere der exponierten Lage geschuldet, ist eine Vermarktung mit flugaffinerer Nutzung Vorrang zu gewähren.

Wesentlicher Eckpunkt für eine Vermarktung ist die Regelung der öffentlichen Erschließung mit der Gemeinde Memmingerberg. Leider konnten dazu in 2020 keine Fortschritte erzielt werden, da der Fokus auf die Pandemiebekämpfung gerichtet war.

5.7 Geschäfts- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse betrugen 929 TEUR, dazu wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 129 TEUR erzielt, der Gesamtumsatz belief sich auf 1.058 TEUR. Nach Abzug der betriebsbedingten Aufwendungen in Höhe von 1.044 TEUR wurde ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibung (EBITDA) von 13 TEUR erzielt. Das Jahresergebnis nach Abschreibung, Zinsergebnis und Steuern beträgt 33 TEUR.

Die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG hat keine Angestellten. Der gewöhnliche Geschäftsbetrieb sowie die Mietverwaltung sind durch Dienstleistungsverträge geregelt.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden und beläuft sich auf 4.690 TEUR. Davon entfallen für den Umbau des Gebäudes 12 b (Anlagen im Bau) 1.909 TEUR. Das Umlaufvermögen beträgt 1.875 TEUR und der Finanzmittelbestand zum Jahresende beläuft sich auf 1.795 TEUR. Zum 31.12.2020 wird eine Bilanzsumme von 6.565 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 59,1 % (Vorjahr: 89,1 %). Die Liquidität war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

5.8 Unternehmensentwicklung

Die Neustrukturierung des Allgäu Airports hat weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige öffentliche Versorgung des Gesamtareals. Das Frischwasser- und Abwassernetz wurde bisher durch die Allgäu Airport GmbH & Co. KG betrieben und unterhalten. Mit der Neustrukturierung sind nun weitere Grundstückseigentümer hinzugekommen, welche nun über teilweise fremde Grundstücke versorgt und entsorgt werden müssen. Weiterhin muss mit der Belegenheitsgemeinde Memmingerberg und der Allgäu Airport GmbH & Co. KG eine Lösung zur Erschließung der im südlichen Bereich der Start- und Landebahn befindlichen Grundstücksflächen gefunden werden. Auch ist in diese Überlegungen die verkehrstechnische Erschließung des Südareals mit einzubeziehen. Diese langfristige Lösung ist für eine werthaltige und schnelle Vermarktung der betreffenden Flächen unerlässlich.

Die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie birgt in mehreren Hinsichten ein Risiko für das Ergebnis des Jahres 2021. Durch die Verunsicherung der Gesamtwirtschaft kann es in erheblichem Umfang zu einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit und Reduzierungen der Unternehmensleistungen führen, welche sich direkt, als auch indirekt auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft auswirken können. Insbesondere sind vertragliche Vereinbarungen auf umsatzabhängige Erlöse davon betroffen. Eine Kompensation dieses Umsatzrückganges ist stark davon abhängig, ob und in welcher Form die Bundesregierung Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zurücknimmt und sich dies im gesamteuropäischen Umfeld entwickelt.

5.9 Ausblick 2021

Die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG hat ihre jährliche Unternehmensplanung auf Basis eines standardisierten Planungsprozesses erstellt. Dabei werden die bestehenden Verträge, die Geschäftsentwicklung, erwartete mikro- und makroökonomische Rahmenbedingungen sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des Allgäu Airports nach Ausbau berücksichtigt.

Für das kommende Geschäftsjahr geht die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG trotz der COVID-19-Pandemie von einem steigenden Umsatz aus. Die Umsatzsteigerung wird aus der Vermietung des Gebäudes 12b zum 01.04.2021 resultieren. Die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG erwartet im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr konstante Sachkosten. Insgesamt wird im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr ein leicht höheres Ergebnis erwartet.

6. Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH

6.1 Unternehmensdaten

Firma	Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH	
Gründung	22. Juni 2010	
Gemeinnützig	nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschaftsvertrag	22. Juni 2010	
Bilanzsumme	387.448,85 EUR	(VJ: 270 TEUR)
Jahresergebnis	47.052,68 EUR	(VJ: -25 TEUR)
Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter	176	(VJ: 173)

6.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	25.000,00 EUR	100,00

6.3 Organe

6.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Stadt Kempten (Allgäu)	Oberbürgermeister Thomas Kiechle	25.000,00 EUR

6.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Berchtold, Helmut	ab 29.09.2020
Fischer, Lajos	ab 29.09.2020
Hagenmaier, Erwin	bis 29.09.2020
Hartmann, Thomas	
Hitscherich, Helmut	bis 29.09.2020
Hold, Alexander	
Kibler, Andreas	
Knott, Sibylle	bis 29.09.2020
Lederle, Johann	bis 29.09.2020
Mayr, Josef	ab 29.09.2020

Natterer-Babych, Franz-Josef	ab 29.09.2020
Oberdörfer, Siegfried	bis 29.09.2020
Platz, Harald	bis 29.09.2020
Saukel, Joachim	ab 29.09.2020
Schrader, Katharina	
Schmidt, Prof. Dr. Robert F.	ab 29.09.2020

6.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Siedersberger, Thomas	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Spetlak, Markus	Einzelprokura

6.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen aller Art, namentlich Facility-Management-Leistungen für die Eigenbedarfsdeckung der Einrichtungen der Stadt Kempten (Allgäu) und des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum Kempten, insbesondere handelt es sich dabei um Reinigungsdienste, Betrieb von Küchen und Cafeterien und damit zusammenhängende Dienste untergeordneter Art.

6.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Angaben in EUR, gerundet)

<u>Aktiva</u>	2017	2018	2019	2020
<u>Anlagevermögen</u>	32.579	30.724	47.818	36.397
<u>Umlaufvermögen</u>				
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.				
1. Vorräte	5.900	5.900	6.600	6.600
2. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	44.640	51.562	21.482	28.808
II. Kasse, Bankguthaben	178.997	211.375	194.057	315.644
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	1.615	0	0
Bilanzsumme	262.116	301.176	269.957	387.449
<u>Passiva</u>				
<u>Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage		50.000	50.000	50.000
III. Gewinnvortrag	36.188	38.859	12.637	-12.412
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.671	-26.221	-25.049	47.053
<u>Rückstellungen</u>	67.079	37.101	37.655	36.292
<u>Verbindlichkeiten</u>	131.178	176.437	169.714	241.516
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	0	0
Bilanzsumme	262.116	301.176	269.957	387.449

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in EUR, gerundet)

	2017	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	1.674.038	1.823.102	1.936.264	2.077.053
2. sonstige betriebliche Erträge	7.240	6.657	5.689	5.604
3. Materialaufwand	-139.411	-155.128	-160.943	-141.557
4. Personalaufwand	-1.362.624	-1.506.065	-1.593.172	-1.651.055
5. Abschreibungen	-12.460	-12.168	-13.787	-17.359
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-162.234	-182.261	-199.229	-225.077
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	606	25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.423	-142	-1	-84
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.021	260	0	1
10. Sonstige Steuern	-476	-476	-476	-498
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.671	-26.221	-25.049	47.053

6.6 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Die SKS erbringt Facility-Management-Leistungen, also Serviceleistungen rund um die städtischen Gebäude und begann im ersten Schritt im September 2010 mit der Übernahme der Reinigung in den stadteigenen Liegenschaften. Seit Januar 2012 ist die SKS für die Unterhaltsreinigung in den Gebäuden des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum Kempten (Allgäu) verantwortlich.

Das Konzept der Servicegesellschaft verbindet hier die Vorteile der klassischen Eigenreinigung mit denen der Fremdreinigung durch private Unternehmen, beispielsweise

- eine hohe Identifikation der Mitarbeiter/innen mit der Stadt Kempten (Allgäu),
- die Steigerung von Motivation, Verantwortung und Zufriedenheit,
- ein einheitliches Schulungswesen für alle Mitarbeiter/innen,
- die Ausstattung mit modernem, ergonomischem Equipment,
- die Schaffung einheitlicher Qualitätsstandards und Transparenz,
- Kosteneinsparung durch Abbau paralleler Strukturen (Synergieeffekte),
- die unmittelbare Kontrolle und Mitwirkung der Stadt Kempten (Allgäu) im gesamten Reinigungsbereich.

Mit der Gründung der SKS verbunden war der Auftrag, die in der Fremdreinigung geltenden Standards auf die Eigenreinigung zu übertragen. Über einen Managementvertrag mit der Firma Geiger Facility Management wird das fachliche Know-how zur Schaffung und Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und wirtschaftlich optimalen Reinigungsdienstes eingebracht. Die Vergütung für die Managementdienstleistung wird im Rahmen des operativen Geschäftes durch die SKS erwirtschaftet. Dabei ist sichergestellt, dass der Stadt bei der Vergabe von Reinigungsleistungen an die SKS keine Mehrkosten im Vergleich zur bisherigen Fremdreinigung entstehen.

Um diese Vorgaben in der SKS umsetzen zu können, wurde die Maschinen- und Geräteausstattung standardisiert, nach entsprechenden Schulungen werden die Arbeitsabläufe verbessert und die Reinigungsreviere nach und nach angepasst. In der Praxis entfällt damit künftig die Trennung zwischen Eigenreinigung und Fremdreinigung und die Verantwortung für die Sauberkeit in den städtischen Gebäuden liegt einheitlich bei der SKS.

In der SKS gelten marktübliche Standards und die Reinigungskosten dürfen das marktübliche Niveau nicht übersteigen. Die SKS als städtische Gesellschaft darf aber nicht in Konkurrenz zur Privatwirtschaft auftreten und ist daher auf städtische Einrichtungen sowie auf die Gebäude des Zweckverbands Berufliches Schulzentrum beschränkt.

Zum 01.01.2014 wurden die Geschäftsführung und die gesamte kaufmännische Verwaltung auf das Kemptener Kommunalunternehmen übertragen. Lediglich die Organisation und das Management der Reinigungsleistungen sind bei einem externen Dienstleister geblieben.

6.7 Geschäftsjahr 2020

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 konnte ein Umsatz von 2.077 TEUR erzielt werden und lag damit um 6 TEUR über dem Ansatz für das Jahr 2020 und 141 TEUR über dem Vorjahresergebnis. Dies hängt im Wesentlichen mit der Übernahme von Reinigungstätigkeiten für die Stadt Kempten (Allgäu) zusammen.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2020 einen Gewinn in Höhe von 47 TEUR (im Vorjahr -25 TEUR) und lag damit über den Erwartungen laut Wirtschaftsplan.

Für das Jahr 2021 ist ein Umsatz von 2.344 TEUR geplant, sowie Investitionen in Höhe von 46 TEUR vorgesehen, insbesondere für Reinigungsgeräte. Die Finanzierung soll aus dem Cash Flow getätigt werden.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 183 Mitarbeiter/innen, von denen 88 geringfügig und 95 sozialversicherungspflichtig beschäftigt wurden. Die Entlohnung erfolgte nach dem Tarifvertrag für das Gebäudereiniger-Handwerk.

Rechtskreis

KKU

7. Kemptener Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Kempten (Allgäu)

7.1 Unternehmensdaten

Firma	Kemptener Kommunalunternehmen (KKU); AöR der Stadt Kempten (Allgäu)
Gründung	01. Januar 2000; Umwandlung Eigenbetrieb Wasserwerk und Regiebetrieb Abwasserbeseitigung und Bäder
Gemeinnützig	nein
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	1.482.746,46 EUR
Unternehmenssatzung	17. Juni 1999; zuletzt geändert 18. April 2019
Bilanzsumme	290.075.894,01 EUR (VJ: 291.188 TEUR)
Jahresergebnis	1.700.943,78 EUR (VJ: 4.923 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	168 (VJ: 179)

7.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil in Prozent
Stadt Kempten (Allgäu)	1.482.746,46	100,00

7.3 Organe

7.3.1 Verwaltungsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Hagenmaier, Erwin	Stellvertretender Vorsitzender
Altan, Ilknur	
Berchtold, Helmut	bis 14.05.2020
Berchtold, Tim	ab 14.05.2020
Hartmann, Thomas	
Hauser-Felberbaum, Annette	ab 14.05.2020
Jedelhauser, Dr. Philipp	bis 14.05.2020
John, Hildegard	ab 14.05.2020
Knott, Sibylle	bis 14.05.2020
Mayr, Josef	bis 14.05.2020
Oberdörfer, Siegfried	bis 14.05.2020
Saukel, Joachim	ab 14.05.2020

Schäfer, Silvia	ab 14.05.2020
Thiemann, Stefan	ab 14.05.2020
Wagenbrenner, Peter	bis 14.05.2020
Wegscheider, Hans-Peter	

7.3.2 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Vorstand	Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH)	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Spetlak, Markus Dengel, Bernhard Lakeberg, Christian	jeweils Gesamtprokura

7.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben des Kemptener Kommunalunternehmens (KKU) sind gemäß § 2 der Unternehmenssatzung die Versorgung des Stadtgebiets mit Wasser, die Beseitigung des Abwassers im Stadtgebiet, die Errichtung und der Betrieb der Bäder, die Errichtung und Verpachtung eines Jugendgästehauses, der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs, die Versorgung mit elektrischer Energie, die soziale Wohnungswirtschaft, der Tourismus und die Förderung des örtlichen Theater-, Musik-, Kunst- und Kulturlebens.

Zu diesen Aufgaben gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die diese Aufgaben fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Zur Förderung seiner Aufgaben kann sich das KKU an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Unternehmenszweck dient.

7.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

<u>AKTIVA</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
<u>Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensg.	816	752	691	620
II. Sachanlagen	106.824	107.398	106.144	103.240
III. Finanzanlagen	150.523	149.956	150.114	148.743
<u>Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	350	327	898	424
II. Forderungen u. sonst. VG	22.535	27.633	29.688	33.446
III. Kassenbestand	3.065	2.953	3.606	3.557
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	14	38	47	46
Bilanzsumme	284.127	289.057	291.188	290.076
 <u>PASSIVA</u>				
<u>Eigenkapital</u>				
I. Stammkapital	1.482	1.482	1.482	1.482
II. Kapitalrücklage	41.043	43.243	45.143	47.043
III. Gewinnrücklage	31.895	35.914	39.856	44.778
IV. Bilanzgewinn	4.019	3.942	4.922	1.701
<u>empf. Ertragszuschüsse</u>	23.860	23.892	23.604	24.201
<u>Rückstellungen</u>	5.301	2.900	3.228	2.003
<u>Verbindlichkeiten</u>	176.480	177.646	172.936	168.856
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	47	38	17	12
Bilanzsumme	284.127	289.057	291.188	290.076

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Umsatzerlöse	22.808	23.050	24.772	22.169
Bestandserhöhung/-minder	0	0	469	-469
Aktiviertete Eigenleistung	63	60	50	32
sonstige betr. Erträge	1.015	426	709	885
Fremdleistungen	-8.710	-9.630	-10.838	-11.709
Personalaufwand	-5.342	-5.882	-6.353	-5.537
Abschreibungen	-4.059	-4.254	-4.480	-4.442
sonstiger betr. Aufwand	-1.480	-1.919	-2.025	-1.806
Erträge Finanzanlagen	8.994	10.057	10.264	9.462
sonstige Zinsen u. Erträge	52	30	43	69
Abschreibung Finanzanl.	-1.867	-2.239	-1.847	-2.352
Zinsaufwendungen	-4.180	-3.707	-3.474	-2.831
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.294	5.992	7.290	3.471
a.o. Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-3.275	-2.050	-2.367	-1.770
Jahresergebnis	4.019	3.942	4.923	1.701

7.6 Wirtschaftliche Bedeutung

Die Bedeutung des Kemptener Kommunalunternehmens liegt in der Sicherstellung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, dem Betrieb der öffentlichen Bäder in der Stadt Kempten und der Beteiligung über die KVB an der AÜW.

Das KKV ist Arbeitgeber von durchschnittlich 172 Mitarbeitern und ein wichtiger Auftraggeber für die Bauwirtschaft der Region. Seit Gründung des KKV sind über 100 Mio. EUR in die Anlagen des Unternehmens investiert worden. Der überwiegende Teil wurde an Unternehmen aus der Region vergeben.

7.7 Geschäftsjahr 2020

Marktentwicklung

1. Wasserversorgung

Die deutschen Trinkwasserversorger haben im Jahr 2020 rund 3,2 Mrd. EUR in die Instandhaltung ihrer Anlagen und in den Ausbau und die Erneuerung ihrer Infrastruktur investiert. Die Investitionssumme der öffentlichen Wasserversorgung machte damit rund 25 Prozent des Gesamtumsatzes von 13,1 Mrd. EUR der Branche aus, teilte der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) unter Verweis auf vorläufige Zahlen mit.

Im Vergleich zum Vorjahr seien die Investitionen der Trinkwasserversorger um fast fünf Prozent angestiegen. Mit 1,95 Mrd. EUR flossen mehr als die Hälfte der Investitionen in die Rohrnetze, was vor allem an steigenden Investitionen in die Sanierung und Erneuerung von Trinkwasserrohrnetzen liege.

Rund 21 Prozent der gesamten Investitionen sind den Angaben zufolge für die Wassergewinnung, -aufbearbeitung und -speicherung aufgebracht worden. Weitere 18 Prozent verteilen sich auf Zähler, Messgeräte, IT und sonstige Investitionen.

Mit einer Investitionsquote von rund 25 Prozent liegt die Branche nach Angaben des BDEW weit über dem Durchschnitt anderer Wirtschaftsbereiche, wie zum Beispiel des Verarbeitenden Gewerbes mit etwas mehr als drei Prozent. Um die hohe Qualität der Wasserversorgung auch in Zukunft aufrecht erhalten zu können, werde auch zukünftig in die Sanierung und Erneuerung investiert. Auch im Bereich Zähler und Messwesen würden die Investitionen in den nächsten Jahren zunehmen.

*Quelle: Euwid

2. Abwasserentsorgung

Knapp ein Fünftel der öffentlichen Kanalisation in Deutschland weist Schäden auf, die kurz- bis mittelfristig sanierungsbedürftig sind. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage, die die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) vorgelegt hat. Um den Zustand des Kanalnetzes in Deutschland langfristig zu verbessern, muss nach Auffassung der DWA mehr in die Kanalsanierung investiert werden.

Der Anteil der sanierten Kanalnetzkilometer pro Jahr liege bei etwa einem Prozent, heißt es in den Ergebnissen der Erhebung, die auf Daten aus dem Jahr 2018 basiert. Dies ergebe für die letzten fünf Jahre eine Sanierungsrate von 5,3 Prozent.

Bei einer Nutzungsdauer von 100 Jahren für die Kanalisation könne der Zustand der Kanalisation auf diese Weise allerdings maximal gehalten, nicht aber verbessert werden, stellt die DWA fest. 60 Prozent der Befragten seien sich über

diesen Umstand bewusst und hielten daher eine finanzielle Aufwandserhöhung für erforderlich.

*Quelle: Euwid

3. Bäder

Die Freizeitbäder haben ein wirtschaftlich schwieriges Jahr hinter sich. Der doppelte Corona-Lockdown im Frühjahr und Herbst hat bei vielen zu finanziellen Engpässen geführt.

Für die Freizeitbäder und Thermen glich das Jahr 2020 einer Achterbahnfahrt. Viele von ihnen waren mit gestiegenen Gästezahlen ins neue Jahr gestartet. Mitte März dann der Corona bedingte Stillstand. Die Folgen: Einnahmen brachen weg, bereits gezahlte Gebühren für Kurse mussten erstattet werden. Und nicht nur das: Im ersten Lockdown entschieden sich viele Bäder, geplante Wartungs- und reparaturarbeiten früher als geplant durchzuführen. Die meisten Mitarbeiter wurden in Kurzarbeit geschickt. Das entlastet die Unternehmen zwar finanziell, die Mitarbeiter jedoch machen sich Sorgen um ihre Arbeitsplätze.

Viele Bäder haben während der Pandemie finanzielle Hilfen beantragt. Doch die meisten von ihnen sind in kommunaler Hand und hatten keinen Anspruch auf die Corona-Soforthilfen im Frühjahr. Zuschüsse von den Kommunen können auch nicht unbegrenzt fließen. Denn auch sie leiden unter Einnahmeausfällen.

Nach dem ersten Lockdown ging es für die Freizeitbäder langsam wieder aufwärts. Mit umfangreichen Schutzkonzepten konnten die meisten Anfang Juli wieder Gäste begrüßen. Nach und nach wurden in vielen Bädern auch wieder Schwimm- und Gesundheitskurse angeboten. Doch bereits Anfang November mussten die Bäder wieder schließen.

*Quelle: www.mdr.de

4. Tourismus

In den vergangenen Jahren ist der Tourismus in Deutschland zu einem erfolgreichen und unabdingbaren Wirtschaftssektor herangewachsen. Betrachtet man den Tourismus in Bayern, so erreichte das Bundesland im Jahr 2019 das achte Rekordjahr in Folge. Insgesamt wurden 101 Mio. Übernachtungen und rund 40 Mio. Gästeankünfte generiert. Unter den TOP 4 Urlaubsformen der Bayern-Urlauber ist auch die Städtereise, zu denen auch ein Besuch in Kempten zählt. Die Stadt Kempten (Allgäu) verzeichnete im Jahr 2019 über 4,8 Mio. Tagesreisen, die einen Bruttoumsatz von 148,8 Mio. EUR generiert haben.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 wurden in Deutschland nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens stark eingeschränkt bzw. gar zum Stillstand gebracht. Auch der Tourismus zählt zu diesen Bereichen dazu. Touristische Reisen waren nur beschränkt, bis gar nicht mehr erlaubt, was dazu führte, dass viele touristische Leistungsträger und

Dienstleister ihre Türen schließen mussten. "Auch [...] der Städtetourismus [ist] von der Covid-19-Pandemie in besonderer Weise betroffen: Wesentliche Ursachen hierfür sind das Ausbleiben ausländischer Gäste, die Absage von Messen, die Durchführung von Tagungen und Kongressen als virtuelle Veranstaltungen und der Verzicht auf städtetouristische Kurzreisen der deutschen Bevölkerung", so das Bayerische Zentrum für Tourismus. Die direkten Profiteure des Städtetourismus, wie u. a. der Einzelhandel und die Gastronomie bleiben durch die beschlossenen Maßnahmen ebenfalls für einen zunächst unbegrenzten Zeitraum geschlossen.

Trotz der Einschränkungen touristischer Reisen, konnte die Stadthotellerie begrenzt Übernachtungen und Ankünfte verzeichnen. Vereinzelt generierten die Unterkünfte durch die erlaubten Geschäftsreisen einen kleinen Umsatz, der aber nicht mit den Zahlen vor dem Lockdown zu vergleichen ist. Nach dem mehrmonatigen Ausfall des touristischen Lebens in Deutschland wurden im Juni die ersten Lockerungen für den Wirtschaftssektor bekannt gegeben und Reisen aus touristischem Anlass innerhalb und nach Deutschland beschränkt wieder erlaubt. Die bestehende Unsicherheit der Menschen machte sich in dem Reiseverhalten bemerkbar und so verzeichnete besonders der Süden und Norden Deutschlands eine erhöhte Zahl an inländischen Gästen während der Lockdown-freien Zeit. Im November 2020 kam dann erneut der Tiefschlag und es hieß aufgrund der hohen Infektionszahlen, wieder Lockdown und Schließungen im gesamten Tourismus in Deutschland. Das Gastgewerbe, der Einzelhandel und weitere Leistungsträger sind nochmals gezwungen ihre Pforten zu schließen. Dieser Beschluss trifft die Branchen bis zum Jahresende.

Durch die andauernde Pandemie-Situation stehen Destinationen und deren touristischen Leistungsträger vor neuen Herausforderungen in der Besucherlenkung und Schaffung von Angeboten, die es zu bewältigen gilt. Durch entsprechende Maßnahmen kann der Trend hin zu Kurzreisen, speziell im Inland, auf langfristige Sicht unterstützt werden. Auch die Signifikanz für die Wirtschaft, wie eingangs beschrieben, ist ausschlaggebend, dass der Tourismus an den sehr positiven Jahren wieder anknüpft.

*Quellen: Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM) und Deutsches wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. (dwif)

7.8 Unternehmensentwicklung

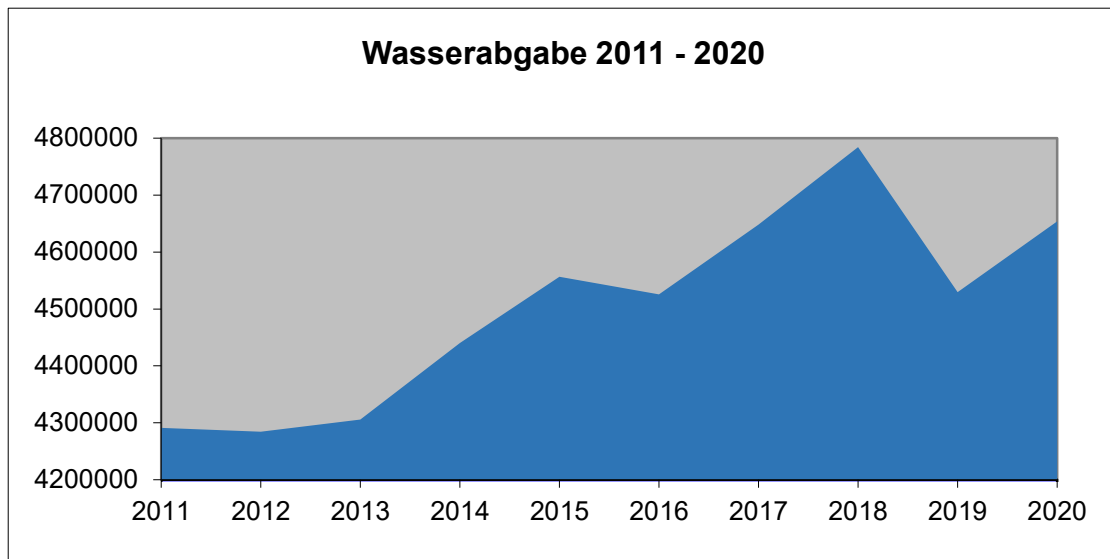
Ertragslage

Gesamtunternehmen

Der Gesamtumsatz des KKK lag mit 22.169 TEUR rund 10,5 % unterhalb des Vorjahresergebnisses. Positiv auf das Gesamtergebnis wirkt sich die Ergebniszuzugewand der Beteiligungen des KKK in Höhe von 8.462 TEUR aus. Dadurch ergibt sich für das Jahr 2020 ein Jahresüberschuss von 1.701 TEUR.

Bereich Wasser

Die Verkaufszahlen im Wirtschaftsjahr 2020 von 4.654.192 cbm sind gegenüber dem Vorjahr (4.529.444 cbm) um 2,75 % gestiegen. Zurückzuführen ist dies eventuell auf eine erhöhte Wasserabnahme aufgrund des Lockdowns wegen der Corona-Pandemie.



Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse im Bereich Wasser auf 6.882 TEUR. In der Sparte Wasser wurde ein Gewinn von 206 TEUR (VJ 362 TEUR) vor Steuern erzielt. Nach Steuern ergibt sich ein Überschuss von 90 TEUR (VJ -112 TEUR).

Abwasser

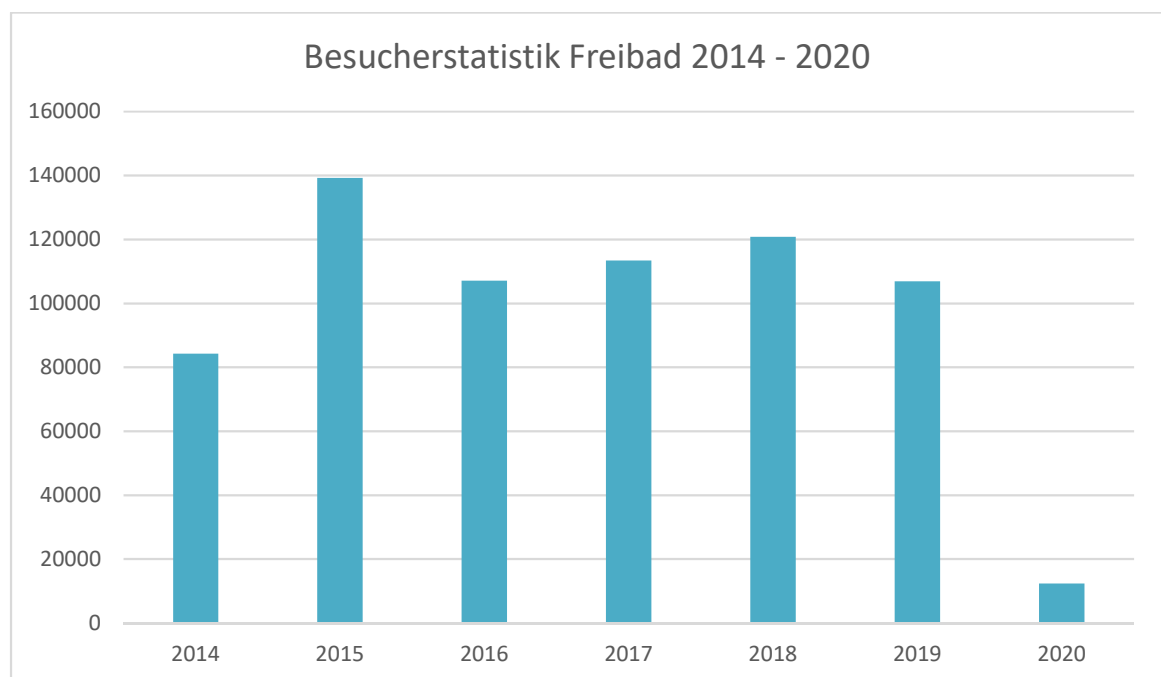
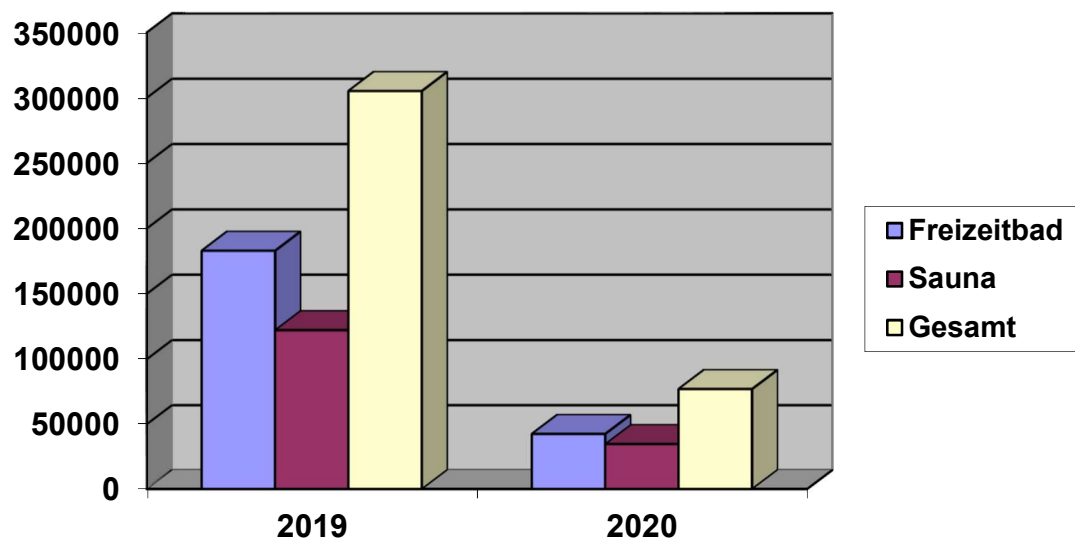
Im Bereich Abwasser liegen die Umsatzdaten mit 13.051 TEUR etwas über dem Vorjahresniveau (VJ 12.855 TEUR). Aufgrund der Nachberechnung von Betriebskostenumlagen für Vorjahre wurde das laut Wirtschaftsplan 2020 prognostizierte Spartenergebnis von 841 TEUR nicht erreicht. Der Bereich Abwasser schließt daher mit einem Verlust von 389 TEUR (VJ Gewinn 2.330 TEUR) ab.

Bäder

Das Jahr 2020 war für den Bereich Bäder das achtzehnte volle Betriebsjahr nach Fertigstellung des Cambomare. Die Umsatzzahlen sind aufgrund der Covid-19-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um rund 67 % gesunken.

Der Bereich Bäder schließt mit einem Gesamtumsatz von 1.445 TEUR ab. Die Besucherzahlen lagen insgesamt 78 % unter dem Vorjahr.

Besucher Cambomare 2019 und 2020



Insgesamt wurde in diesem Segment ein Betriebsergebnis von -3.784 TEUR (VJ -3.551 TEUR) erzielt bedingt durch die hohen Abschreibungen und die Finanzierungskosten des Cambomare.

Versorgungsbetriebe

Das KKU ist seit Mitte 2005 zu 100 % Gesellschafter der Kemptener Verkehrsbetriebe und über die Verkehrsbetriebe an den Allgäuer Überlandwerken beteiligt. Zum 01 Januar 2007 kam die Beteiligung an der Theater Kempten gGmbH hinzu.

Im Oktober 2013 übernahm das KKU die Beteiligung an der Sozialbau Kempten von der Tochter KVB. Somit ist das KKU nun unmittelbarer Gesellschafter der Sozialbau Kempten und nicht mehr mittelbarer über die Tochter KVB.

Die Beteiligungserträge betrugen im Jahr 2020 8.461 TEUR, davon 7.399 TEUR in der Sparte Versorgungsbetriebe und 1.062 TEUR in der Sparte AST/Diverse. Nach Abzug der Finanzierungskosten sowie den Ertragssteuern ergibt sich bei der Sparte Versorgungsbetriebe ein Überschuss von 4.905 TEUR (VJ 5.025 TEUR).

Jugendgästehaus

Im Jahr 2012 wurde das Jugendgästehaus eröffnet. Erträge werden aus der Verpachtung des Gästehauses an die Jugend- und Familiengästehäuser (Jufa) aus Österreich erzielt. Das Ergebnis der Sparte beträgt 85 TEUR (VJ 48 TEUR).

Anrufsammeltaxi (AST)

Zum 01. April 2014 wurde das Anrufsammeltaxi von der Tochtergesellschaft KVB übernommen. Zugleich wurde die Beteiligung an der Sozialbau Kempten dem BgA Anrufsammeltaxi zugeordnet. Die Sparte Anrufsammeltaxi erzielte ein Betriebsergebnis von -27 TEUR (VJ -62 TEUR). Unter Hinzurechnung der Beteiligungserträge aus der Sozialbau Kempten und abzüglich der Ertragssteuern ergibt sich ein Spartenergebnis von 866 TEUR (VJ 1.060 TEUR).

Tourismus

Zum Ende des Jahres 2016 übernahm das KKU den Bereich Tourismus von der Stadt Kempten. Ziel ist es die Stadt Kempten besser touristisch zu vermarkten und die Übernachtungszahlen sowie die Tagesbesucher deutlich zu erhöhen. In der Sparte Tourismus wurden in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 39 TEUR (VJ 78 TEUR) erzielt. Das Ergebnis der Sparte beträgt - 1.073 TEUR (VJ -879 TEUR).

7.9 Personalbestand

	Bestand 31.12.2020	davon *TZ/ATZ	davon **GfB	Bestand 31.12.2019
Leitung und Verwaltung	27	9	3	24
Techn. Abteilung Wasser	15	4	0	15
Techn. Abteilung Abwasser	7	1	0	7
Abteilung Tourismus	12	1	0	11
Abteilung Bäder	104	47	11	119
Saisonkräfte Bäder (Unterjährig 14 Pers.)	0	0	0	0
Azubis	3	0	0	3
	168	62	14	179

* TZ/ATZ = Teilzeitkräfte u. Altersteilzeitkräfte / ** GfB = geringfügig Beschäftigte

7.10 Wirtschaftsplan 2021 und Situationsbericht

Laut Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 rechnet das KKU mit folgenden Spatenergebnissen:

Wasser:	420 TEUR
Abwasser:	791 TEUR
Bäder:	-4.585 TEUR
Versorgungsbetriebe:	4.921 TEUR
BHKW:	0 TEUR
Jugendgästehaus:	15 TEUR
AST/Diverse	732 TEUR
Tourismus	<u>-1.088 TEUR</u>
Gesamt:	1.206 TEUR

Auf Basis des Wirtschaftsplans wird auf Gesamtunternehmensebene mit leicht sinkenden Umsatzerlösen im Wirtschaftsjahr 2021 gerechnet.

8. Theater Kempten gGmbH

8.1 Unternehmensdaten

Firma	Theater Kempten gemeinnützige GmbH
Gründung	14. August 2006
Gemeinnützig	ja
Geschäftsjahr	01. Juni bis 31. Mai
Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschaftsvertrag	14. August 2006; letzte Änderung 28. Mai 2019
Bilanzsumme	240.410,29 EUR (VJ: 209 TEUR)
Jahresergebnis	-101.313,26 EUR (VJ -107 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	18 (VJ: 21)

8.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR	25.000,00	100,00

8.3 Organe

8.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR	Vorstand Thomas Siedersberger	25.000,00

8.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Buck, Alexander Wulf	bis 14.05.2020
Epple, Gertrud	ab 14.05.2020
Fischer, Lajos	ab 14.05.2020
Geppert, Birgit	bis 14.05.2020
Haggenmüller, Barbara	bis 14.05.2020
Hauser-Felberbaum, Annette	ab 14.05.2020
Hofer, Michael	ab 14.05.2020
Hold, Alexander	bis 14.05.2020

Kibler, Andreas	
Knott, Sibylle	
Köster, Lothar	bis 14.05.2020
Prause, Stephan	ab 14.05.2020
Schäfer, Silvia	
Schrader, Katharina	
Uhlig, Dr. Stefan	bis 14.05.2020
Wipper, Hubert	ab 14.05.2020

8.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung/Vollmacht
Geschäftsführer	Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH)	Einzelvertretungs- berechtigt

8.4 Öffentlicher Zweck

Die Förderung eines zeitgemäßen Theater-, Musik-, Kunst- und Kulturlebens in Kempten (Allgäu) sowie die Planung, Organisation und Durchführung von Theater-, Musik-, Tanz- und sonstigen kulturellen Veranstaltungen in Kempten (Allgäu), insbesondere im Stadttheater Kempten.

8.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Angaben in EUR)

<u>Aktiva</u>	2016/2017 (31.05.2017)	2017/2018 (31.05.2018)	2018/2019 (31.05.2019)	2019/2020 (31.05.2020)
<u>Anlagevermögen</u>	46.879	48.156	37.438	31.994
<u>Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	0	8.681,68	12.438	3.952
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	4.037	3.692	10.267	8.730
2. sonstige Vermögensgegenstände	40.592	53.388	113.862	121.805
III. Kasse, Bankguthaben	109.316	94.796	34.882	73.929
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	1.748	450	0
Bilanzsumme	200.824	210.462	209.339	240.410
<u>Passiva</u>				
<u>Eigenkapital</u>				
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	60.000	60.000	180.000	280.000
III. Gewinn-/Verlustvortrag	19.316	23.410	-178	-106.869
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.094	-23.588	-106.691	-101.313
<u>Rückstellungen</u>	57.660	53.880	49.570	60.600
<u>Verbindlichkeiten</u>	34.429	71.760	61.638	82.992
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	325	0	0	0
Bilanzsumme	200.824	210.462	209.339	240.410

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in EUR)

	2016/2017 (31.05.2017)	2017/2018 (31.05.2018)	2018/2019 (31.05.2019)	2019/2020 (31.05.2020)
1. Umsatzerlöse	358.513	360.724	464.011	444.792
2. Spielbetriebszuschuss	580.000	612.500	705.167	706.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	59.719	49.990	51.475	72.255
4. Produktions- u. Aufführungsaufwand	-642.700	-614.671	-720.819	-700.707
5. Personalaufwand	-241.015	-293.122	-471.483	-483.678
6. Abschreibungen	-9.588	-13.851	-15.573	-17.154
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.746	-114.447	-117.346	-120.320
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	314	340	333	130
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.429	-70	-490	-61
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.874	-6.391	-1.759	-2.570
11. Sonstige Steuern	-3.100	-4.590	-207	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.094	-23.588	-106.691	-101.313

8.6 Geschäftsjahr 2019/2020 (01.06.2019 – 31.05.2020)

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für das Theater in Kempten gegenüber der Vorsaison kaum verändert. Der Spielbetriebszuschuss der Stadt Kempten (Allgäu) lag in der Saison 19/20 bei 706 TEUR.

Ertrags- und Vermögenslage

Der Umsatz aus Kartenverkauf lag in der Saison 19/20 bei rund 357 TEUR. Aufgrund des Corona bedingten Saisonabbruchs ab März 2020 ist ein Vorjahresvergleich nicht möglich.

Das Wirtschaftsjahr 2019/2020 schließt mit einem Verlust von 101 TEUR ab und damit in Höhe des Ansatzes des Wirtschaftsplans. Die Vermögenslage ist bei einer Eigenkapitalquote von rund 41 % als angemessen zu bezeichnen. Das Eigenkapital wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage gestärkt, wodurch der Jahresfehlbetrag vollständig kompensiert werden konnte. Das Anlagevermögen ist vollständig und das Umlaufvermögen teilweise durch Eigenkapital finanziert. Es bestehen unverändert keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; das kurzfristige Fremdkapital ist durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

9. Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH

9.1 Unternehmensdaten

Firma	SOZIALBAU KEMPTEN, Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH	
Gründung	26. Oktober 1956	
Gemeinnützig	nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Stammkapital	4.300.000,00 EUR	
Gesellschaftsvertrag	Vollständige Neufassung: 05. Nov. 2007	
Bilanzsumme	227.962.273,81 EUR	(VJ: 231.348 TEUR)
Jahresüberschuss	7.394.015,52 EUR	(VJ: 8.363 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	111	(VJ: 110)

9.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR	2.284.160,00	53,12
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.483.070,00	34,49
Sparkasse Allgäu	430.000,00	10,00
Stadt Immenstadt	102.770,00	2,39
	4.300.000,00	100,00

9.3 Organe

9.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR	Vorstand Thomas Siedersberger	2.284.160,00
Allgäuer Überlandwerk GmbH	Geschäftsführer Michael Lucke	1.483.070,00
Sparkasse Allgäu	Vorstandsvorsitzender Manfred Hegedüs	430.000,00
Stadt Immenstadt	Stadträtin Alexandra Konda	102.770,00

9.3.2 Aufsichtsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Lucke, Michael	Stellvertretender Vorsitzender
Hegedüs, Manfred	Schriftführer
Siedersberger, Thomas	ab 28.05.2020
Dodel-Hefe, Theo	ab 28.05.2020
Huschka, Vera	ab 28.05.2020
Kibler, Andreas	ab 28.05.2020
Kremser, Ullrich	ab 28.05.2020
Himml, Udo	bis 28.05.2020
Knott, Sibylle	bis 28.05.2020
Prause, Stephan	
Schmid, Josef Leonhard	bis 28.05.2020
Vornberger, Ingrid	bis 28.05.2020

9.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Singer, Herbert Betriebswirt der Wohnungswirtschaft	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Langenmaier, Martin Betriebswirt und Cert. Real Estate Manager	Gesamtprokura

9.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Mietwohnungsbau und der Bau von bezahlbarem, familiengerechten Wohnraum als Miet- und Eigentumsmaßnahmen für breite Schichten der Bevölkerung. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Errichtung und Bewirtschaftung von Bauten aller Art in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Gegenstand des Unternehmens ist es auch, die für eine wohnliche Versorgung notwendigen Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen mit Läden und Räumen für gewerbliche Unternehmen wie für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitzustellen und zu betreiben, die im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der staatlichen oder kommunalen Infrastruktur anfallenden Aufgaben, insbesondere Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungs- sowie eines Erschließungsträgers wahrzunehmen, eigene und fremde Wohnungen und Einrichtungen zu verwalten und/oder zu bewirtschaften sowie Grundstücks- und sonstige Immobiliengeschäfte zu betreiben, Servicedienstleistungen für Gebäude aller Art und für Bewohner bereitzustellen.

9.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

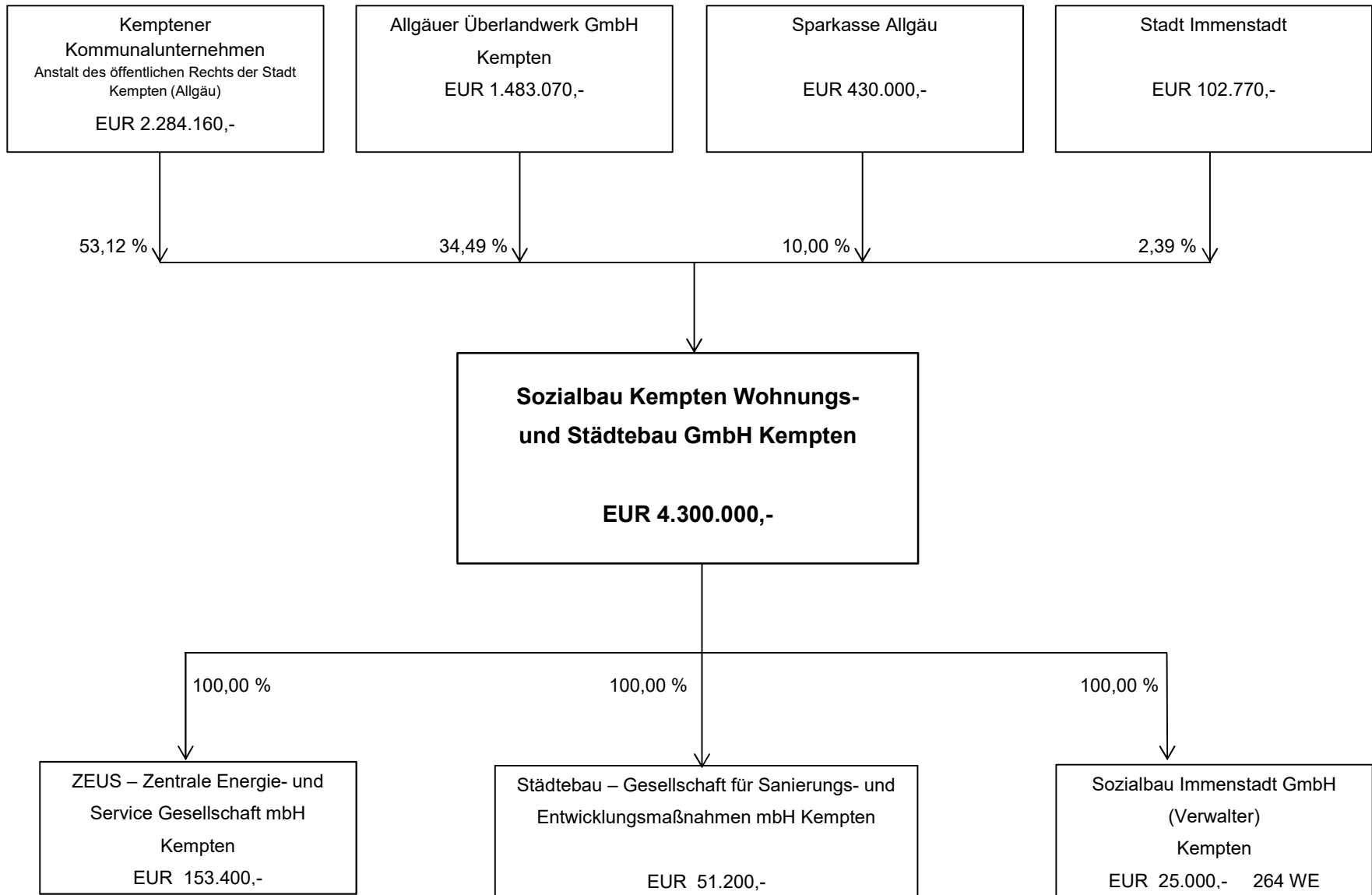
Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

Aktiva	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38,3	49,1	65,4	84,7
II. Sachanlagen	174.942,1	179.575,2	191.389,4	190.400,6
III. Finanzanlagen	273,3	268,2	263,0	257,5
Umlaufvermögen				
I. Vorräte	19.182,1	22.617,2	20.849,3	20.493,8
II. Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände	2.220,1	9.480,5	4.759,8	7.184,3
III. flüssige Mittel, Bausparguthaben	4.047,7	8.363,5	13.953,1	9.471,7
Rechnungsabgrenzungsposten	166,5	138,1	67,5	69,7
Bilanzsumme	200.870,1	220.491,8	231.347,5	227.962,3

Passiva	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	4.300,0	4.300,0	4.300,0	4.300,0
II. Kapitalrücklage	1.468,0	1.468,0	1.468,0	1.468,0
III. Gewinnrücklage	57.146,0	62.339,7	68.077,8	74.440,1
IV. Bilanzgewinn	6.699,6	8.242,9	8.368,2	7.399,9
Rückstellungen	18.922,9	20.863,9	21.898,6	20.099,0
Verbindlichkeiten	111.980,7	117.095,4	121.341,9	114.647,8
Rechnungsabgrenzungsposten	352,9	6.181,9	5.893,0	5.607,5
Bilanzsumme	200.870,1	220.491,8	231.347,5	227.962,3

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Umsatzerlöse	48.098,1	48.981,7	53.390,2	54.391,1
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-2.443,0	1.937,6	-1.400,4	959,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	471,4	375,5	374,7	461,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.513,4	1.298,1	2.466,2	2.122,4
Gesamtleistung	48.639,9	52.592,9	54.830,7	57.934,5
Aufwand aus Lieferungen und Leistungen	26.000,7	28.376,9	28.888,9	32.498,6
Rohergebnis	22.639,2	24.216,0	25.941,8	25.435,9
Personalaufwand	6.604,3	7.040,2	7.490,3	7.843,9
Abschreibungen sonstiger betrieblicher Aufwand	5.987,7 2.062,1	6.055,2 3.351,6	6.435,4 2.314,3	6.935,9 1.864,0
Erträge Beteiligungen	689,4	2.580,7	786,5	698,1
sonstige Zinsen u. Erträge	49,0	4,3	2,9	5,3
BilMoG - Abzinsung Zinsertrag	91,3	89,8	78,7	65,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.744,5	1.572,6	1.520,6	1.473,6
BilMoG – Aufzinsung Aufwand	52,8	52,8	89,4	66,1
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	6.960,6	8.782,0	8.965,2	8.021,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	319,6	574,7	599,1	647,6
sonstige Steuern	-54,6	29,7	-2,8	-20,2
Jahresüberschuss	6.695,6	8.237,0	8.363,3	7.394,0
Gewinnvortrag	0,9	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	3,1	5,9	4,8	5,9
Bilanzgewinn	6.699,6	8.242,9	8.368,1	7.399,9



9.7 Wirtschaftliche Entwicklung/Bedeutung

Zum 31.12.2020 bewirtschaftete die Sozialbau insgesamt 3.994 Mietwohnungen (inkl. 351 Studentenwohnheimplätze), 438 sonstige Einheiten, überwiegend Laden- und Büroräume sowie 4.149 Garagen bzw. Stellplätze. Die Fluktuation (184 Mieterwechsel) innerhalb der Wohnanlagen einschl. Immenstadt ist mit 5,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Sozialbau Kempten GmbH hat mit ihrem Wohnungsbauprogramm „Wohnbau-Offensive 2016 bis 2023“ 260 neue, barrierearme Mietwohnungen als „Wohnen für die bürgerliche Mitte“ sowie 510 Eigentumswohnungen fertiggestellt bzw. im Bau. Damit verbunden sind stattliche Bauinvestitionen von über 200 Mio. EUR für insgesamt rund 770 neue Wohnungen in Kempten.

Das gesamte Bau- und Investitionsvolumen in Instandhaltung, Modernisierung, Neubau im Anlage- und Umlaufvermögen im Jahr 2020 betrug insgesamt 33,3 Mio. EUR (Vorjahr 37,0 Mio. EUR).

Davon wurden 2020 in Projekte des Eigenbestandes (Anlagevermögen) als Neubautätigkeit und in die Stadtentwicklung insgesamt 9,5 Mio. EUR (Vorjahr 17,1 Mio. EUR), und für Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen 11,2 Mio. EUR (Vorjahr 9,5 Mio. EUR) investiert. Im Bau und Verkauf von Neubauwohnungen der Sozialbau Kempten wurde 2020 ein Bauvolumen von 11,2 Mio. EUR (Vorjahr 10,4 Mio. EUR) umgesetzt.

Damit sichert die Sozialbau neben wertvollen Investitionen dauerhaft eine Vielzahl von Arbeitsplätzen im Allgäu. So zählt die Sozialbau zu den großen Auftraggebern für das regionale Bauhandwerk im Allgäu.

Als konkrete Zukunftsperspektive ist auf dem Saurer-Allma-Areal an der Leonhardstraße/Ecke Schumacherring über den laufenden städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb die Errichtung von rund 400 Wohnungen in den nächsten 10 Jahren für die Bürger der Stadt Kempten (Allgäu) in der Entwicklung.

Mit der ZEUS GmbH hält die Sozialbau eine 100% Tochtergesellschaft mit der wesentlichen Aufgabe die kosten- und verbrauchsoptimierte Erzeugung und Verteilung von Wärme für Raumheizung und Warmwasserbereitung (in 18 Heizwerken für 2.987 Miet- und Eigentumswohnungen), sowie die Aufbereitung und Verteilung für die digitale Medienversorgung von 5.843 Miet- und Eigentumswohnungen von Sozialbau und Dritter, soweit diese von Sozialbau verwaltet werden. Weitere Serviceleistungen in den Bereichen Mülltonnen-Bereitstellung, Reinigungsleistungen und Wartung von Rauchwarnmeldern werden ebenso umgesetzt wie wohnungswirtschaftliche Digitalisierungsprojekte als Geschäftsmodelle, die Einrichtung von E-Ladesäulen mit dem Allgäuer Überlandwerk in Wohnquartieren und Parkhäusern oder die WLAN-Versorgung in den Studentenwohnheimen der Sozialbau Kempten.

9.8 Geschäftsjahr 2020

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 227.962,3 TEUR, davon beträgt das Anlagevermögen 190.742,9 TEUR (83,67 %) und das Umlaufvermögen 37.149,7 TEUR (16,30 %).

Das Anlagevermögen hat sich bei Zugängen von insgesamt 6.072,0 TEUR, Abgängen von -111,0 TEUR und Abschreibungen von -6.935,9 TEUR um -974,9 TEUR vermindert. Die Zugänge umfassen im Wesentlichen die Baukosten für die Erstellung des Geschäftshauses an der Memminger Str. 50, das Holzhochhaus Wohnen am Weiher Schwalbenweg 45a und die weiteren Planungskosten für die neuen Mietwohnungsprojekte. Der Abgang betrifft den Verkauf von insgesamt 1 Gewerbeeinheit im Teileigentum, 2 TG-Stellplätzen, 2 Grundstücksteilflächen sowie einem Erbbaugrundstück aus dem Anlagevermögen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2020 wie folgt dar:

	TEUR 2020	%	TEUR 2019	%
Anlagevermögen	190.742,9	83,67	191.717,8	82,87
Umlaufvermögen	37.149,7	16,30	39.562,2	17,10
Rechnungsabgrenzung	69,7	0,03	67,5	0,03
Gesamtvermögen	227.962,3	100,00	231.347,5	100,00

Kapitalstruktur

	TEUR 2020	%	TEUR 2019	%
Eigenkapital	87.608,0	38,43	82.213,9	35,54
Rückstellungen	20.099,0	8,82	21.898,6	9,45
Verbindlichkeiten *	114.647,8	50,29	121.341,9	52,44
Rechnungsabgrenzung	5.607,5	2,46	5.893,1	2,57
Gesamtkapital	227.962,3	100,00	231.347,5	100,00

* In den Verbindlichkeiten sind Dauerfinanzierungsmittel in Höhe von rund 89,5 Mio. EUR (Vorjahr: 95,2 Mio. EUR) enthalten. Das sind 39,3 %, bezogen auf das Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalausstattung ist gut. Die Eigenmittelquote beträgt unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Rückstellung für Bauinstandhaltung 43,2 % (Vorjahr: 40,5 %). Die langfristigen Investitionen der Gesellschaft sind geeignet durch langfristige Fremdmittel und Eigenkapital finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist jederzeit gewährleistet. Für den im Finanzplan ermittelten Liquiditätsbedarf stehen ausreichende Finanzreserven und Kreditlinien zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Ertragslage

Die Sozialbau konnte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 7.394,0 TEUR (Vorjahr: 8.363,3 TEUR) erzielen. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Erlösen der Hausbewirtschaftung, dem Bau und Verkauf von eigenen Neubauprojekten, sowie aus der Ergebnisabführung der ZEUS GmbH. Aus der Wohnungsverwaltung für Dritte, dem Regiebetrieb und der Hausmeisterei wurden ebenfalls nachhaltige positive Ergebnisse erzielt.

Die massiven Baukostensteigerungen von rd. 7% jährlich, insbesondere im Neubau, belasten das Neubauergebnis erheblich. Mit weiteren drastischen Baukostensteigerungen und zusätzlichen Baumaterialverknappungen ist im Jahr 2021 zu rechnen. Bisher war es aufgrund des insgesamt sehr guten Geschäftsverlaufes im Wirtschaftsjahr möglich diese Baupreissteigerungen auszugleichen.

Zusätzlich konnten die Corona-Einschränkungen (Rückgang Parkhaus-Erlöse und höhere Erlösschmälerungen aus der Gewerbevermietung) im Geschäftsjahr 2020 kompensiert werden. Das geplante Jahresergebnis 2020 mit 7.500 TEUR wurde nahezu erreicht.

In der Gesellschafterversammlung am 15.07.2021 wurde beschlossen, eine Bardividende von 3.000.000,00 EUR, dies sind 40,57 % aus dem erzielten Jahresüberschuss, an die Gesellschafter auszuschütten. An das Kemptener Kommunalunternehmen (KKU) A. ö. R. als Hauptgesellschafter wurde die anteilige Ausschüttung des Gesellschafteranteils von 53,12 % in Höhe von 1.593.600,00 EUR am 27.07.2021 ausbezahlt.

Die Ertragslage ist, unter Berücksichtigung mietpreislicher Beschränkungen für insgesamt 1.184 öffentlich geförderte Wohnungen und sozial orientierter Mietpreisgestaltung in Kempten und Immenstadt, gut.

9.9 Situationsbericht

Bewirtschaftung eigener Immobilien

Die im Anlagevermögen der Sozialbau befindlichen Wohnungsbestände konzentrieren sich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet in Kempten. Am Ende des Geschäftsjahres 2020 wurden 3.730 Mietwohnungen, davon 351 Studentenwohnheimplätze, 438 Gewerbeeinheiten, überwiegend Büro großflächen und Ladenräume, sowie 3.907 eigene Garagen bzw. Stellplätze, davon 1.398 PKW-Stellplätze in 5 Parkhäusern in Kempten, bewirtschaftet. Außerdem werden in Immenstadt 264 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit, 84 Garagen sowie 116 Stellplätze von der Tochtergesellschaft „Sozialbau Immenstadt GmbH“ über einen Geschäftsbesorgungsvertrag, insgesamt also 3.994 unternehmenseigene Mietwohnungen, betreut.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 37.160,8 TEUR (Vorjahr: 36.207,4 TEUR). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist überwiegend auf die ganzjährige Auswirkung der im Vorjahr fertiggestellten 143 neuen Mietwohnungen (Calgeerpark und

Sheddachhalle) sowie ein im Jahr 2020 fertiggestelltes Gewerbeobjekt (Memminger Str. 50 mit zehn Gewerbeeinheiten, 16 Tiefgaragenstellplätzen und 23 oberirdischen Stellplätzen) zurückzuführen. Mit der Corona-Krise ab März 2020 sind Rückgänge bei den Kurzparkenerlösen der Parkhäuser von rd. 420 TEUR und Erlösschmälerungen aus der Gewerbevermietung von rd. 92 TEUR, im Vergleich zu den Erlösen aus dem Jahr 2019, zu verzeichnen. Die Mietanpassungen im Zuge von Modernisierungen im Wohnungsbestand und bei Mieterwechseln wurden weiterhin sehr moderat durchgeführt. Die durchschnittliche Wohnungsnettomiete im Eigenbestand in Kempten und Immenstadt ist inklusive den neuen Mietwohnungen zum Vorjahr um 2,4 % angestiegen.

Die Mietausfallquote durch säumige Mieter ist mit 0,6 % (Vorjahr 0,7 %) niedrig. Die Fluktuation mit 184 Mieterwechsel (Vorjahr 213) innerhalb der Wohnanlagen der Sozialbau einschließlich Immenstadt mit 5,1 % (Vorjahr 5,8 %) ist gegenüber dem Vorjahr um -0,7 % gesunken. Die durchschnittliche Leerstandsquote, inklusive der modernisierungsbedingten Leerstände, von 0,29 % (Vorjahr 0,19 %) ist sehr niedrig. Für den Wohnungsbestand in Immenstadt beträgt die Leerstandsquote 0,00 % (Vorjahr 0,00 %).

Über die „Sonderverwaltung“ werden 161 Wohnungen, 13 Büro- und Gewerbeeinheiten, 155 Garagen und Stellplätze für Dritte vermietet und verwaltet. Hinzu kommt die Vermietung und Verwaltung von 13 angepachteten Wohnungen und 14 Garagen und Stellplätzen von Wohnungseigentümern.

Bewirtschaftung von Eigentumswohnungen und Wohnanlagen Dritter

Im Berichtsjahr werden zum Stichtag 31.12.2020 nach dem Wohnungseigentumsgesetz sowie für die Sonderverwaltung für Dritte in 100 Eigentümergemeinschaften 2.486 Wohnungen, 81 gewerbliche Einheiten, 2.523 Garagen und Stellplätze sowie 2 Parkhäuser mit 417 PKW-Stellplätzen verwaltet. Die Umsatzerlöse beliefen sich insgesamt auf 716,4 TEUR (Vorjahr: 676,4 TEUR).

Bau- und Verkaufstätigkeit

Im Anlagevermögen wurden fertiggestellt bzw. befinden sich im Bau:

Nach dem Bezug der neuen Mietwohnungsprojekte **„Wohnen am Calgeerpark“** Haubensteigweg 21, 23a-23c als ehemalige Konversionsfläche mit 53 Familienwohnungen und 44 Studentenappartements, sowie das Industriedenkmal **„Sheddachhalle“** an der Keselstr. 20-24 mit 46 neuen Loft-Mietwohnungen im Jahr 2019 als zweites und drittes Mietwohnprojekt (nach den 36 neuen Mietwohnungen im Mehrgenerationenwohnen) im Rahmen des Kemptener Modell als gefördertes Wohnen für die bürgerliche Mitte, wurden im Jahr 2020 die Außenanlagen hierzu fertiggestellt und die restlichen Bauarbeiten abgeschlossen.

Das städtebauliche Quartier an der Keselstraße der ehemaligen Spinnerei und Weberei ist mit den Fertigstellungen in den Vorjahren der gewerblichen Objekte Keselstr. 14a, dem digitalen Gründerzentrum Keselstr. 16, der Pförtnervilla Keselstr. 14 und den fertiggestellten Sheddachhallen im Jahr 2019 auf der westliche Illerseite, nach 25 Jahre Leerstand des ehemaligen Industrieareals, ideal wiederbelebt. Der ehemalige Ölturm des

Industrieareals als letzter leerstehender Gebäudeteil wird für die Erweiterung des **„Digitalen Gründerzentrum Allgäu“** bis Sommer 2021 saniert. Für die START-UP's stehen insgesamt rd. 640 m² Nutzfläche für die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und künstlicher Intelligenz direkt an der Iller in den ehemaligen Industriegebäuden zur Verfügung. Die Sozialbau investierte als Anlagevermögen über 30 Mio. EUR in das urbane Areal.

Für den städtebaulichen Abschluss des neuen innerstädtischen Quartiers auf dem ehemaligen Krankenhausgelände als **„Stiftsstadt-Wohnen“** wurde in Nachbarschaft zum Neubau des Hospizgebäudes des Hospizvereins ein neues Geschäftshaus mit rd. 1.200 m² Gewerbemietfläche an der Ecke Memminger Straße/ Madlenerstraße mit einer gemeinsamen Tiefgarage zum Hospizgebäude realisiert. Die Fertigstellung und der Bezug durch die gewerblichen Mieter erfolgte zum Juli 2020.

Im Berichtsjahr wurde mit dem **Neubau des höchsten Holzhauses im Allgäu** am Schwalbenweg im Thingers in der Stadt Kempten (Allgäu) begonnen. Es entstehen in sieben Geschossen 21 attraktive Mietwohnungen als reiner Holzbau. Die komplette Gebäudehülle konnte bis Ende 2020 erstellt und der Innenausbau gestartet werden. Die 1.570 m² neue Wohnfläche werden bis zum Herbst 2021 fertiggestellt und von den Mietern bezogen.

Zur innerstädtischen Stadtentwicklung im **Quartier Allgäuer- und Mozartstraße** entstehen als neues Wohnprojekt **„Atrium A2“** insgesamt 23 Mietwohnungen und eine Gewerbeeinheit sowie eine Tiefgarage. Nach einem achtsamen Abbruch eines ungenutzten Gebäudeteiles an dem direkt verbundenen denkmalgeschützten Gebäude Allgäuer Str. 4 im Februar 2021 wird der Rohbau bis zum Jahresende 2021 realisiert. Die denkmalgeschützte Villa an der Allgäuer Str. 4 wird in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege in moderne und helle Büroräume in einem historischen Ambiente um- und ausgebaut.

Im Umlaufvermögen befinden sich im Bau bzw. wurden fertiggestellt:

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 40 Eigentumswohnungen und 43 TG-Stellplätze in Kempten fertiggestellt und an die Erwerber übergeben. Das Umsatzvolumen belief sich auf 14.237,3 TEUR (Vorjahr: 14.723,2 TEUR).

Auf dem unbebauten Grundstück an der **Leutkircher Straße („Funkenwiese“)** entstehen für die Schaffung von weiterem Wohnraum in der Stadt Kempten (Allgäu) insgesamt 7 Mehrfamilienhäusern mit 183 Wohnungen sowie 2 Gewerbeeinheiten und drei Tiefgaragen mit 193 Stellplätzen bis zum Jahr 2023. Der erste Bauabschnitt für 40 Eigentumswohnungen mit den Häusern 6 und 7 und 43 TG-Stellplätzen wurde zum Jahresende 2020 fertiggestellt und an die Erwerber übergeben. Für den zweiten Bauabschnitt (Haus 5 und Haus 4 Ost) ist die Fertigstellung und Übergabe an die neuen Bewohner mit 41 Eigentumswohnungen sowie einer Gewerbeeinheit und der Tiefgarage B im Jahr 2021 angestrebt. Die westliche Hälfte vom Haus 4 befindet sich im Bau. Der dritte Bauabschnitt wurde Anfang 2021 mit dem Aushub für das Haus 3 mit 27 weiteren Eigentumswohnungen begonnen. In einem vierten Bauabschnitt wird die Tiefgarage A, das Haus 2 mit 34 neuen Mietwohnungen und einer Gewerbeeinheit sowie das Haus 1 bis zum Jahr 2023 realisiert.

Bau- und Kommunalbetreuung

Das Wohnungsunternehmen führt im Auftrag Dritter Baubetreuungsmaßnahmen durch. Für die Erstellung des Neubaus Allgäu-Hospiz für den Hospizverein Kempten-Oberallgäu e.V. erbrachte die Sozialbau die Projektsteuerung als Bauherrenvertretung. Die Projektsteuerung wurde im Jahr 2020 abgeschlossen und abgerechnet. Zusätzlich beliefen sich die Erlöse aus der kommunalen bzw. städtebaulichen Betreuung für die Stadt Kempten (Allgäu) auf 0,3 TEUR (Vorjahr: 6,7 TEUR).

Beteiligung

Die Stiftsstadt-Wohnen GbR, an welcher die Sozialbau Kempten GmbH mit 75 % und das SWW Sonthofen, Sozial-Wirtschafts-Werk des Landkreises Oberallgäu Wohnungsbau GmbH, mit 25 % beteiligt waren, wurde zum 21.12.2020 aufgelöst.

Auf einer Teilfläche des ehemaligen Klinikstandorts „Memminger Straße“, wurde ein neues, hochwertiges Wohnquartier errichtet. Es wurden in vier attraktiven Mehrfamilienhäusern 76 Eigentumswohnungen und eine Tiefgarage hergestellt. Auf der Grundlage des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags für die GbR wurden 14,4 TEUR (Vorjahr: 52,4 TEUR) als Betreuungserlöse erzielt.

Sonstige Dienstleistungen

Mit Sonstigen für Dritte erbrachten Dienstleistungen wie Regiebetriebs- und Hausmeisterleistungen sowie Wärmelieferungen wurde ein Umsatzvolumen von 2.062,4 TEUR (Vorjahr: 1.724,0 TEUR) erreicht.

Personal / Organisation

Im Geschäftsjahr 2020 sind die vielfältigen Aufgaben mit dem hohen Investitionsvolumen, die Betreuung aller Kunden, die Steuerung der Handwerker und der Auftragnehmer, mit den externen Fachingenieuren in der Modernisierung und im Neubau, mit den Corona-Schutzmaßnahmen und -Herausforderungen, die internen Dienstleistungen der Hausmeisterei und die Handwerkereigenleistungen durch den Regiebetrieb, die Weiterentwicklung der Digitalisierungsprojekte sowie die Betreuung der Gewerbemieter mit den Corona-Einschränkungen, nur durch das sehr motivierte, engagierte und disziplinierte Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt worden.

TOP JOB 2020 – Sozialbau ist ein attraktiver Arbeitgeber

Im Februar 2020 wurde die Sozialbau zum zweiten Mal mit dem begehrten „TOP JOB“-Siegel ausgezeichnet. Die Identifikation der Sozialbau-Mitarbeiter/-innen mit dem Wohnungsunternehmen und die Zufriedenheit mit der Arbeitsplatzqualität sind ausschlaggebend für das sehr gute Bewertungsergebnis.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	2020	davon	2019	davon
Kaufmännische Mitarbeiter	48	(3 TZ)	46	(5 TZ)
Technische Mitarbeiter	15	(3 TZ)	15	(3 TZ)
Hauswarte	25	(0 TZ)	23	(0 TZ)
Regiebetriebsarbeiter	21	(0 TZ)	21	(0 TZ)
Reinigungspersonal	2	(2 TZ) / (0 GfB)	5	(2 TZ) / (3 GfB)
Gesamt	111	(8 TZ) / (0 GfB)	110	(10 TZ) / (3 GfB)

(TZ = Teilzeit; GfB = Geringfügig Beschäftigte)

Zusätzlich wurden 8 Auszubildende als Immobilienkauffrau/-mann beschäftigt (Vorjahr 8).

Der Personalaufwand belief sich auf 6.366,7 TEUR (Vorjahr 6.041,7 TEUR), die gesetzlichen sozialen Abgaben inklusive der Aufwendungen für Altersversorgung erhöhten sich auf 1.477,3 TEUR (Vorjahr 1.448,6 TEUR).

Ökologie und Minimierung CO₂-Belastung

Im Jahr 2020 sind über die Modernisierungsmaßnahmen in Kempten „Bachstelzenweg 1 und 3“ insgesamt 72 Wohneinheiten mit einem Wärmedämmverbundsystem energetisch optimiert worden.

Zusammengefasst wurden von 2010 bis zum Jahr 2020 1.032 Wohneinheiten in der „Weißen Siedlung“ am Bachstelzenweg und Schwalbenweg im Thingers, Am Augarten, in dem Quartier Gerberstraße/Theaterstraße, Auf dem Bühl und in der Leutkircher Straße energetisch modernisiert und auf den neuesten energieeffizienten Stand gebracht.

Durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen wurde in den letzten 14 Jahren mit zusätzlichen hydraulischen Abgleichen der Heizsysteme, der Erneuerung von Warmwasseraufbereitungen und dem Anschluss an das Fernwärmenetz in der Stadt Kempten (Allgäu) der Energie-„Flottenverbrauch“ der Sozialbau-Bestandsgebäude um rd. 28 % reduziert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen geleistet.

Die Sozialbau nimmt mit der Initiative Wohnen.2050 an der Arbeitsgemeinschaft zur Umsetzung des Klimaschutzplans des GdW (Gesamtverband der Wohnungswirtschaft) teil. Für den Wohnungs- und Gewerbebestand wurde ein Klimaschutzplan 2030 definiert. Im Jahr 2021 wird die Sozialbau den CO₂-Ausstoß bilanzieren und über die Initiative Wohnen.2050 den Vergleich mit dem CO₂-Ausstoß anderer Wohnungsbestände vornehmen.

Durch bauliche Umnutzungen von leerstehenden ehemaligen Industriegebäude (Kesselstraße), Konversionsflächen (Calgeerpark) und Nachverdichtungen (Stadtgebiet Stiftsstadt-Wohnen, Thingers, Allgäuer Straße, Saurer-Allma Leonhardstr./Schumacherring) werden keine zusätzlichen Erschließungen (Straßen, Versorgungsleitungen) notwendig und keine weiteren Grünflächen versiegelt. Dies ist ein wesentlicher Nachhaltigkeitsbeitrag.

ZEUS GmbH

Zwischen dem Wohnungsunternehmen und der Tochtergesellschaft ZEUS GmbH wurde eine ertrags- und umsatzsteuerliche Organschaft gebildet. Dazu ist ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Der Ertrag aus der Ergebnisabführung beträgt für das Jahr 2020 684,5 TEUR (Vorjahr 550,5 TEUR).

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die Sozialbau Kempten legt den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit für die nächsten Jahre verstärkt auf die Bestands- und Substanzpflege der Wohnungsgebäudebestände der 1960er- bis 1980er-Baujahre. Die für die Mieter und die Handwerker intensiven Strangsanierungen mit Neugestaltung der Bäder werden jährlich über das Modernisierungsprogramm für zwei bis vier Häuser fortgeführt. So ist auf Grundlage der mehrjährigen strategischen Investitionsplanung zur Substanzverbesserung und -erhaltung die betriebswirtschaftlich tragbare Energieeinsparung, zur langfristigen angestrebten Klimaneutralität, geplant. Die Instandsetzungs- und Modernisierungsinvestitionen werden die nächsten Jahre auf einem erhöhten Niveau der Vorjahre fortgeführt. Dies dient der Mieteinnahmensicherung, der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung des Wohnungsbestandes für die Bewohner und der vorausschauenden klimaschonenden, energiesparenden Gebäudebewirtschaftung. Die Gefahr von Leerstand wird minimiert. Digitale Assistenzsysteme, wie das Smart Metering, werden für das Wohnen als sinnvolle Ergänzung für die Bewohner und für die Datenhaltung in der Gebäudebewirtschaftung entwickelt.

Die gute Nachfrage nach Mietwohnungen des mittleren und gehobenen Segments wird mit zusätzlichen, freifinanzierten und öffentlich geförderten, Mietwohnprojekten und Mietwohnungen in Eigentumswohnanlagen bedient.

Mit der Obersten Baubehörde in München ist es im Rahmen der sozialen Wohnbauförderung gelungen, die mittelbare Belegung als „Kemptener Modell“ zu platzieren. Mit diesem Modell werden die geförderten Neubauwohnungen durchweg für Normalverdiener der bürgerlichen Mittelschicht errichtet. Als Gegenleistung werden anstelle dessen Bestandswohnungen der Sozialbau der 1960/1970 Jahre mit einer neuen Belegungsbindung als „Sozialwohnungen 2.0“ belegt. Das Modell ist so angelegt, dass bisher 135 geförderte neue Mietwohnungen als „Wohnen für die bürgerliche Mitte“ gefördert werden und die Sozialbau als Gegenleistung dafür 167 zusätzlich sozial zu bindende Mietwohnungen an Geringverdiener und Rentner mit kleinem Einkommen in den heutigen rd. 3.700 Mietwohnungen der Sozialbau in der Stadt Kempten (Allgäu) anbietet. Somit kommen 302 Mieter in den Genuss einer mietvergünstigten Wohnung.

Insgesamt hat die Sozialbau mit der Wohnbauoffensive 2016 bis 2023 innerhalb von nur 7 Jahren 770 neue barrierearme Miet- und Eigentumswohnungen in die Umsetzung gebracht.

Die Sozialbau setzt ausschließlich originäre Finanzierungsinstrumente ein, die aufgrund des Risikos von zu erwartenden Zinsänderungsrisiken IT-gestützt in Verbindung mit dem Portfoliomanagement bewertet werden.

Insgesamt wird für das Jahr 2021 bei weiter stabiler Vermietungssituation und hoher Marktnachfrage im Neubau und Verkauf, trotz stark steigender Baukosten, mit einem Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 gerechnet. Die Sozialbau erwartet für 2021 auf der Grundlage der Wirtschaftsplanung ein Planjahresergebnis zwischen 6,8 Mio. EUR und 7,5 Mio. EUR nach Ertragssteuern.

Aus der anhaltenden Corona-Pandemie ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Konkrete negative Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie werden sich im Jahr 2021 bei den Mieterträgen aufgrund von Erlösrückgängen aus der Parkhausbewirtschaftung (Rückgang Kurzparkerlöse aufgrund Schließung von Einzelhandel und Gastronomie) sowie bei den Gewerbemietverhältnissen und dem sonstigen betrieblichen Aufwand aus der Bewertung ansteigender Mietforderungen ergeben. Die Sozialbau Kempten hat für die intensivere Betreuung der Wohnungs- und Gewerbemietverhältnisse organisatorische und einzelvertragliche Vorkehrungen getroffen. Über das Risikomanagement werden die Erlös- und Forderungsrisiken laufend beobachtet und dokumentiert.

Die Durchführung der geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und der Neubaumaßnahmen werden, aufgrund des erhöhten Risikos von Verzögerung, durch die Geschäftsführung und den technischen Abteilungsleitungen intern und extern mit den beauftragten Bauhandwerkern regelmäßig abgestimmt. Die Marktnachfrage in Kempten für den Neubau und Verkauf von Eigentumseinheiten wird aufgrund der Covid-19-Folgen für den Arbeitsmarkt und von möglichen Verschlechterungen von Einkommensverhältnissen der Sozialbau Kunden analytisch beobachtet.

Die Risiken aufgrund von Leerständen oder Mietausfällen werden durch konsequentes Controlling soweit wie möglich minimiert. Mit Hilfe eines digitalgestützten Rentabilitäts-Portfolio-Managements werden die langfristigen Objektrentabilitäten und die Investitionen durch eine ganzheitliche Gebäudeanalyse für alle 3.994 Wohnungen und 439 Gewerbeeinheiten strategisch auf Vermietbarkeit und Wirtschaftlichkeit abgestimmt.

Für die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind hieraus derzeit, sowie für die überschaubare Zukunft, keine erheblichen unkalkulierbaren Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

9.10 Tabellarische Übersichten

Leistungsdaten

		2017	2018	2019	2020
Mietwohnanlagen:					
Mietwohnungen		3.864	3.862	3.994	3.994
davon Wohnungen mit Preis - und Belegungsbindung (ohne Studentenheimplätze)		797	821	869	903
Gewerbliche/sonstige Einheiten		416	428	430	439
Garagen/TG-Stellplätze		3.894	3.938	4.098	4.149
Wohn- u. Nutzfläche (Wohnungen, Gewerbe, PH)	m²	354.936	357.085	364.700	365.104
Instandhaltungsausgaben (Fremd- u. Eigenkosten)	TEUR	10.198	8.912	9.517	11.183
Grundstücksbestand:					
Vorratsgelände(mit Baureife)					
Anlagevermögen	m²	2.303	2.303	2.303	940
Landwirtschaftl. / sonstige					
Grundstücke Anlagevermögen	m²	49.634	49.634	49.634	49.634
sonstige Grundstücke (Immenstadt)	m²	2.467	2.467	2.450	2.450
Gesamte unbebaute Grundstücke					
Anlagevermögen	m²	54.404	54.404	54.387	53.024
unbebaute Grundstücke					
Umlaufvermögen	m²	28.004	23.696	18.011	17.827
Neubautätigkeit Anlagevermögen					
Fertigstellung:					
Mietwohnungen		36	0	143	0
Gewerbliche/sonstige		6	10	0	10
Garagen/TG-Stellplätze		66	0	80	16
Verkaufsmaßnahmen					
Fertigstellung:					
Wohnungen		38	38	45	40
Wohnungen Stiftsstadt-Wohnen GbR		27	49	0	0
Gewerbliche/sonstige		0	0	0	0
Garagen/TG-Stellplätze		43	42	49	43
TG-Stellplätze Stiftsstadt-Wohnen GbR		30	54	0	0
Verwaltungsbetreuung					
Eigentümergeinschaften		96	98	100	100
Wohnungen		2.153	2.240	2.285	2.325
Gewerbliche		68	68	68	68
Garagen/TG-Stellplätze		1.808	1.876	1.941	1.951
Mietobjekte Dritter					
Wohnungen		136	150	153	161
Gewerbliche/sonstige		12	12	12	13
Garagen/TG-Stellplätze		543	553	560	572
Personalentwicklung*					
- Angestellte (kaufm./technisch)	Ø	55	60	60	61
- Handwerker/Hausmeister	Ø	42	41	44	46
(*ohne geringfügige Beschäftigte)		97	101	104	107

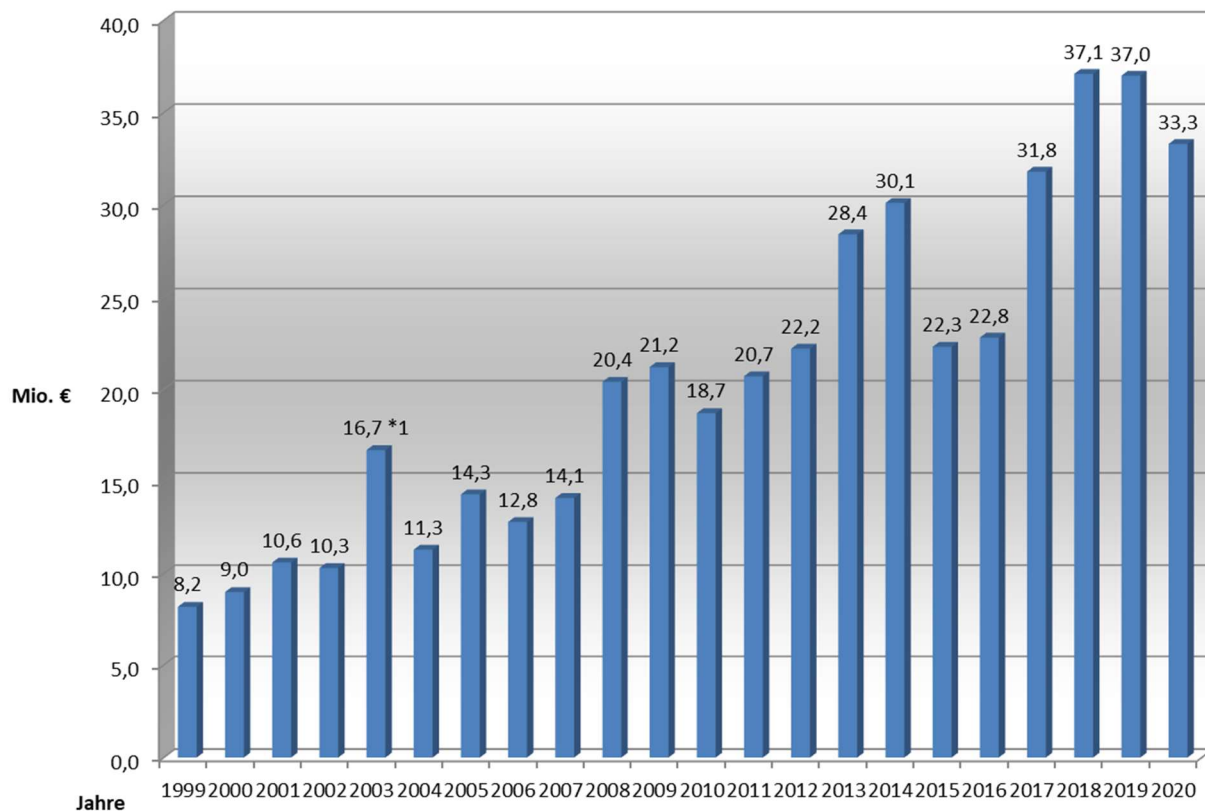
Kennzahlen (Angaben in TEUR)		2017	2018	2019	2020
a.) Investition und Finanzierung					
Sachanlagen/Gesamtvermögen	%	87,09	81,44	82,73	83,67
Anlagendeckung (Eigenkap.+langfristiges Fremdkap./ insges. Anlagevermögen.)	%	92,48	95,12	92,52	89,39
Investitionen im Bestand je m ² (Instandhaltung + nachträgl. Herstellkosten)	EUR/m ²	30,10	25,51	26,72	31,33
Eigenkapital/Bilanzsumme (EK I)	%	34,7	34,6	35,5	38,4
Eigenmittelquote (EK II) Eigenkapital + RFB/ Bilanzsumme	%	40,7	39,9	40,5	43,2
Verschuldungsrate Verbindlichkeiten/Bilanzsumme	%	55,75	53,11	52,45	50,29
Durchschnittliche Verschuldung	EUR/m ²	262,00	265,00	261,00	245,00
b.) Aufwandsstruktur					
Umsatz/Mitarbeiter (ohne Stiftsstadt- Wohnen GbR)	TEUR	511,7	499,8	523,40	513,10
Rohertrag/Mitarbeiter	TEUR	240,8	247,10	254,30	240,00
Jährliche Instandhaltungskosten je m ²	EUR/m ²	29,55	25,42	26,72	31,33
Ergeb. d. Hausbewirtschaftg. vor Instandhaltg.	EUR/m ²	42,00	42,00	43,00	44,00
Leerstandsquote (incl. Innenmodernisierung)	%	0,09	0,09	0,19	0,29
Durchschnittl. Wohnungsmiete (incl. Neubau sowie Studentenpauschalen)	EUR/m ²	5,56	5,67	5,83	6,02
c.) Rentabilität					
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,2	4,6	4,4	4,0
$\left(\frac{\text{Jahresergeb. v. Steuern+Fremdkap.Zinsen+Veränd.RfB}}{\text{Bilanzsumme}} \right)$					
Jahresüberschuss/Eigenkapital	%	10,10	11,50	10,90	9,20
Jahresüberschuss/Umsatz	%	14,59	17,99	16,79	14,75
Cashflow nach DVFA (Kapitalflussrechnung)	TEUR	11.786,4	13.340,6	13.552,2	12.521,9

Investitionsentwicklung und Wirtschaftlichkeit

Auch in den kommenden Jahren wird die Sozialbau den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit zu dem Wohnungsneubau, auf die Bestand- und Substanzpflege, verstärkt auf die Wohnungsgebäudebestände der 1960er- bis 1980er-Baujahre mit zusätzlichen Innenmodernisierungen (Strang- und HLS-Sanierungen), die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum und damit die Mieteinnahmensicherung sowie die kontinuierliche Qualitätsverbesserung mit betriebswirtschaftlich tragbaren Investitionen für die klimaschonende Bewirtschaftung des Wohnungsbestands legen. Im Zuge der mehrjährigen strategischen Investitionsplanung sind auch in den kommenden **fünf Jahren Bauinvestitionen von rund 55,0 Mio. EUR** zur Substanzverbesserung, -erhaltung und betriebswirtschaftlich tragbaren Energieeinsparung eingeplant. Die Gesamtinvestitionen des Berichtsjahres in Höhe von rund 33,3 Mio. EUR (Vorjahr 37,0 Mio. EUR) wurden für Neubau- und Modernisierungsinvestitionen, in den Bau von Mietwohnungen und Tiefgaragen, Dienstleistungsgebäuden, für Verkaufsobjekte des Umlaufvermögens sowie Instandhaltungen und Modernisierungen des Anlagevermögens aufgewendet. Trotz der seit Jahren überdurchschnittlich hohen Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen und zusätzlich zu den Corona bedingten Erlösrückgängen, konnte das geplante Jahresergebnis für 2020 nahezu erreicht werden.

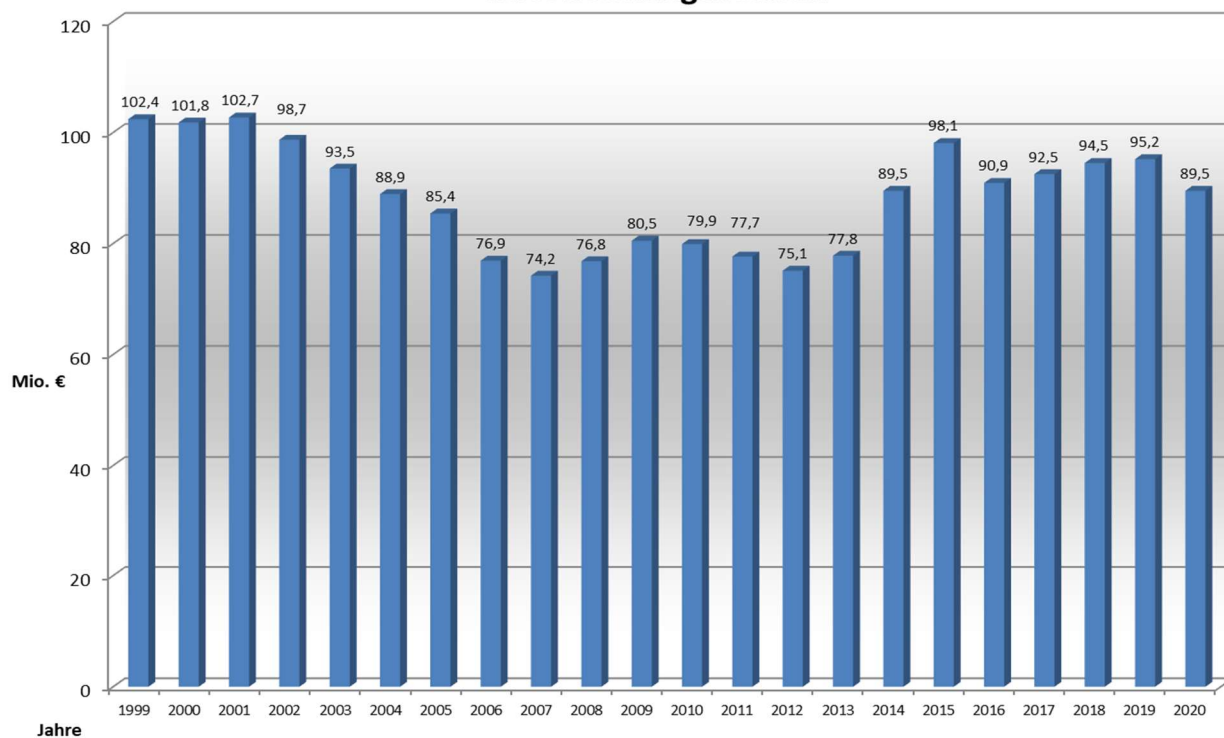
Durch ein Netz von Rationalisierungsmaßnahmen ist es gelungen, die notwendigen Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen aus den laufenden Mieteinnahmen zu erwirtschaften. Dies zeigen die nachfolgenden Grafiken ebenso wie die damit verbundene inhaltliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Bauinvestitionen in Neubau, Verkauf, Modernisierung und Instandhaltung (ohne Kaufinvestitionen, ohne Baubetreuung)

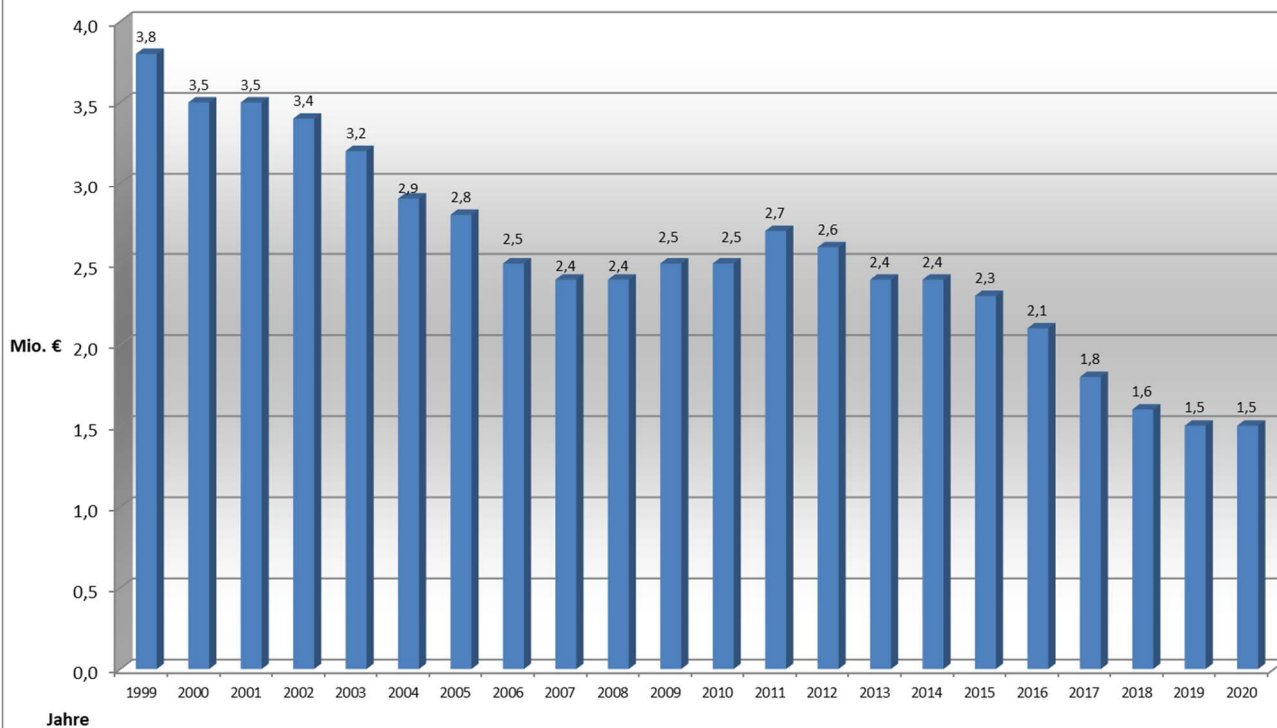


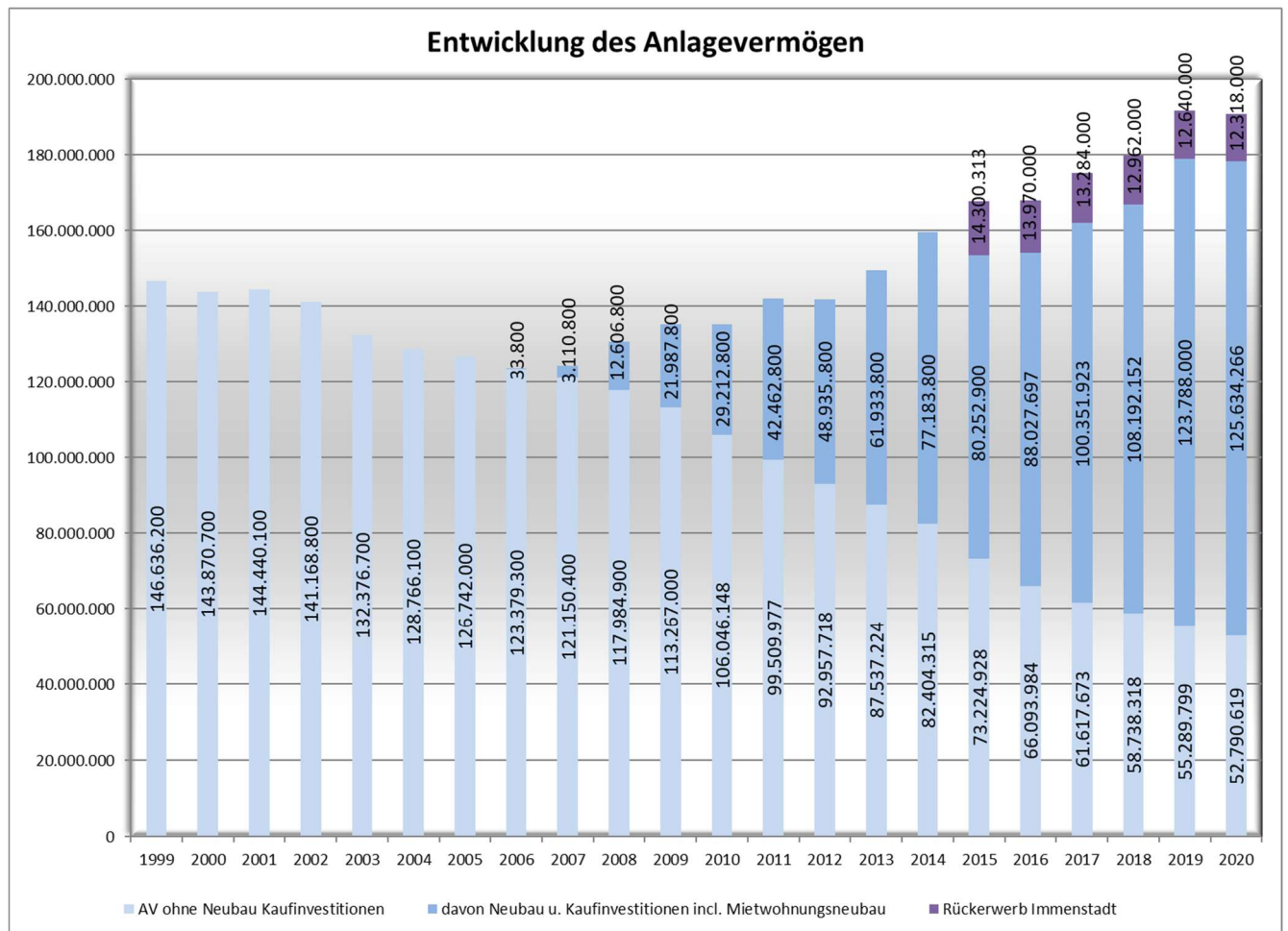
*1) Immenstadt Sonderinvestition Immob. Fond €6.1 Mio.

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten incl. Mietwohnungsneubau



Entwicklung Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten





Wirtschaftsplan 2021

	Ergebnis 2020 ***		Wirtschaftsplan 2021 ***/--	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse***	54.391	93,9%	54.000	98,8%
Erhöhung/Verminderung d. unfertigen Leistungen***	959	1,6%	-1.450	-2,6%
andere aktivierte Eigenleistungen*	462	0,8%	400	0,7%
sonstige betriebliche Erträge	1.595	2,8%	1.300	2,4%
sonst. betriebl. Ertrag Auflösung Bauinstandhaltung**	527	0,9%	400	0,7%
	57.934	100,0%	54.650	100,0%
Aufwand aus Lieferungen u. Leistungen***	32.499	56,1%	29.820	54,6%
Personalaufwand einschl. Pensionen	7.844	13,5%	8.070	14,8%
Abschreibungen	6.936	11,9%	6.840	12,5%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.864	3,2%	2.100	3,8%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.472	2,5%	1.220	2,2%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen Aufzinsung BilMoG	66	0,1%	80	0,1%
sonstige Zinsen u. Erträge-Abzinsung Rückst. BilMoG	71	0,1%	90	0,1%
sonstige Zinsen u. Beteiligungserträge****	698	1,2%	700	1,3%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*****	8.022	13,8%	7.310	13,4%
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	648	1,1%	300	0,6%
sonstige Steuern (überwiegend KFZ/Umsatzst.)*****	20	0,0%	10	0,0%
Jahresüberschuss	7.394	12,7%	7.000	12,8%

- * technische aktivierte Eigenleistungen für Anlagevermögen
 ** sonst.betriebl.Erträge: Rückstellung für Bauinstandhaltung - Änderung ab 2010 durch BilMoG nur noch Entnahmen möglich
 *** Sozialbau Kempten mit Wohnungsbestand in Immenstadt ab dem 15.11.2015
 **** incl. Ergebnisabführung ZEUS GmbH und Ergebnisanteil Stiftsstadt-Wohnen GbR
 ***** sonstige Steuern in 2020 positiv
 ***** Ausweis nachrichtlich, seit 2017 kein gesetzlicher Ausweis in GuV
 -- Planungsvorbehalt: Aufgrund Corona-Folgen können sich die GuV-Positionen im Wirtschaftsplan 2021 ändern.

10. Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB)

10.1 Unternehmensdaten

Firma	Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB)
Gründung	22. November 1993 als GmbH 30. Juni 2005 Umwandlung in KG
Gemeinnützig	nein
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Kommanditkapital	18.850.058,92 EUR
Gesellschaftsvertrag	10. April 2019
Bilanzsumme	97.858.515,64 EUR (VJ: 96.767 TEUR)
Jahresergebnis	7.399.142,17 EUR (VJ: 7.936 TEUR)
Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten	7.399.142,17 EUR (VJ: 7.936 TEUR)
Anzahl der Mitarbeiter	12 (VJ: 11)

10.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Kapital	Anteil in Prozent
Verwaltungsgesellschaft Kempten mbH	0,00 Komplementärkapital	0,00
Kemptener Kommunalunternehmen (KKU) AöR	18.850.058,92 Kommanditkapital	100,00

10.3 Organe

10.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
Verwaltungsgesellschaft Kempten mbH	Geschäftsführer Thomas Siedersberger	alle

10.3.2 Verwaltungsrat

Mitglied	Funktion
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Knoll, Klaus	ab 14. Mai 2020 Stellvertretender Vorsitzender
Bernhardt, Julius	ab 14. Mai 2020
Hartmann, Thomas	
Hennig, Wolfgang	
Hiepp, Tobias	ab 14. Mai 2020
Kremser, Ullrich	bis 14. Mai 2020
Landerer, Thomas	ab 14. Mai 2020
Lederer, Johann	bis 14. Mai 2020
Liebhaber, Regina	bis 14. Mai 2020
Mayr, Franz	bis 14. Mai 2020
Mayr, Josef	(Stellvertretender Vorsitzender bis 14. Mai 2020)
Thiemann, Dr. Stefan	ab 14. Mai 2020
Wagenbrenner, Peter	
Wipper, Hubert	
Zacherle, Dieter	bis 14. Mai 2020

10.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH)	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Beck, Herbert	Einzelprokura

10.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr sowie der Erwerb, die wirtschaftliche Verwaltung und Steuerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere der Allgäuer Überlandwerke GmbH & Co. KG.

10.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

<u>AKTIVA</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2020</u>
Anlagevermögen				
- imm.Verm.Ggst., Sachanlagen	228	195	149	121
- Finanzanlagen	84.109	84.109	84.109	84.111
Umlaufvermögen				
- Vorräte	0	0	7	11
- Forderungen und sonst. Verm.	11.321	11.855	11.887	11.197
- Wertpapiere				
- Kassenbestände, Bankguthaben	291	1.597	615	2.416
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0	2
Bilanzsumme	95.950	97.757	96.767	97.858

<u>PASSIVA</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2020</u>
Eigenkapital				
- Gezeichnetes Kapital	18.850	18.850	18.850	18.850
- Rücklagen	9.800	9.800	9.800	9.800
- Bilanzgewinn	0	0	0	0
Rückstellungen	155	144	235	294
Verbindlichkeiten	67.138	68.958	67.877	68.911
Rechnungsabgrenzungsposten	7	5	5	3
Bilanzsumme	95.950	97.757	96.767	97.858

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
Umsatzerlöse	2.959	3.111	3.334	3.348
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	13	14	29	230
	2.972	3.125	3.363	3.578
Materialaufwand	-4.153	-4.346	-4.488	-5.389
Personalaufwand	-327	-356	-455	-445
Abschreibungen	-57	-50	-43	-46
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-322	-309	-527	-389
Finanzerträge	11.012	11.815	11.393	11.373
Finanzaufwendungen	-1.662	-1.618	-1.306	-1.283
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.463	8.261	7.937	7.399
Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-	-	-	-
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.462	8.260	7.936	7.399
Gewinnvortrag	-	-	-	-
Entnahmen aus Rücklagen	-	-	-	-
Einstellung in Rücklagen	-	-	-	-
Ergebnisverteilung	-7.462	-8.260	-7.936	-7.399
Bilanzgewinn	0	0	0	0

10.6 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Das Kerngeschäft der Gesellschaft liegt in der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Bereitstellung von Beförderungsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Kempten. Sie ist zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung des Linienverkehrs im Bereich ihres Betriebsführungsrechts. Dieses erstreckt sich auf die Stadtbuslinien 1 – 12.

In ihrer Eigenschaft als Beteiligungsgesellschaft hat die KVB 1994 die bis dahin von der Stadt Kempten gehaltenen Beteiligungen an der AÜW GmbH und der Sozialbau Kempten GmbH übernommen. Aus der Übertragung und dem Erwerb der Geschäftsanteile resultieren finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kempten. Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Sozialbau Kempten GmbH auf das KKU übertragen. Somit hält die KVB nur noch ihre Beteiligung am AÜW. Für die

Gesellschaft stellt diese Beteiligung jedoch das finanzielle Fundament dar, und die Erträge aus der Beteiligung sichern die Finanzierung des operativen Geschäftes und der Verpflichtungen gegenüber der Stadt.

Zum 01.04.2014 wurde der Betrieb des Anrufsammeltaxis (AST) aus der KVB GmbH & Co. KG herausgelöst und auf den Gesellschafter KKV übertragen. Seit 2014 ist die KVB Mitgesellschafter an der neu gegründeten MONA GmbH. Die MONA GmbH ersetzt die bisherige Verkehrsgemeinschaft Kempten und soll den ÖPNV in Kempten und Umgebung professionell vermarkten.

Aufgrund ihrer Planungs-, Organisations- und Finanzressourcen ist die Gesellschaft eine wichtige Impulsgeberin für die Entwicklung eines attraktiven, leistungsstarken ÖPNV im Nahverkehrsraum Kempten. Im Versorgungsgebiet Kempten ist sie der größte Anbieter von öffentlichen Verkehrsdienstleistungen. Die von der Gesellschaft betriebene Zentrale Umsteigestelle ist Verkehrsknotenpunkt aller lokalen und regionalen ÖPNV-Linien, ist Informations- und Servicezentrale für Kunden und Kundinnen aller Verkehrsunternehmen.

10.7 Geschäftsjahr 2020

Grundsätzliche Feststellungen

Abstandsregeln, Zugangsbeschränkungen, besondere Anforderungen an die Hygiene, Homeoffice, Kurzarbeit, kein oder nur eingeschränkter Schul- und Universitätsbetrieb und die Absage von Großveranstaltungen sorgen dafür, dass weniger Menschen mobil sind. Dies wirkt sich auch Monate nach Beginn der Pandemie negativ auf die Fahrgastzahlen des Öffentlichen Personennahverkehrs aus. Trotz allem leistet der Nahverkehr in Deutschland seinen gesellschaftlichen Beitrag: zu keinem Zeitpunkt hat er den Verkehr gänzlich eingestellt oder Kurzarbeit beantragt. Während Unternehmen, ja ganze Wirtschaftszweige über Wochen Betrieb und Produktion einstellten, waren Busse und Bahnen trotzdem unterwegs, um die Menschen von A nach B zu bringen und vor allem den Arbeitnehmer*innen in systemrelevanten Berufen den Weg zur Arbeit zu ermöglichen.

Als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge fahren sie frühmorgens bis spätabends oder nachts, sie bringen Menschen zur Arbeit, zur Schule, ins Grüne, zu Freund*innen, zur Familie und wieder nach Hause. Sie fahren in der Hauptverkehrszeit und auch dann, wenn die Nachfrage gering ist. So ermöglicht der ÖPNV allen Menschen in der Region gesellschaftliche Teilhabe.

Der Nahverkehr in Deutschland ist systemrelevant und auch in dieser Krise leistungsstark. Als Grundpfeiler der öffentlichen Daseinsvorsorge fühlt sich die Branche den Menschen verpflichtet, hat das Verkehrsangebot aufrechterhalten und ist bereits seit Monaten wieder bei 100 Prozent – und das bei wesentlich geringeren Fahrgastzahlen als vor der Corona-Pandemie. Entsprechend groß sind die finanziellen Einbußen bei den Verkehrsunternehmen und damit die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die gesamte Branche.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Beförderungsauftrag konnte nach Maßstab der Bedarfsnotwendigkeit, den rechtlichen Anforderungen und den kommunalpolitischen Zielvorgaben entsprechend ordnungsgemäß erfüllt werden. Es gab keine wesentlichen Abweichungen zu den im Wirtschaftsplan festgelegten Plandaten.

Aufgrund zweier zusätzlicher Linien sind die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % gestiegen, lagen aufgrund der pandemiebedingten Ausfälle jedoch deutlich unterhalb des Wirtschaftsplans. Im Gegenzug stiegen die bezogenen Leistungen aus dem Busbetrieb um fast 20 %. Dies ist ebenfalls auf die zusätzlichen Linien zurückzuführen, aber auch auf die neuen Leistungspreise aufgrund der Ausschreibung in 2019 und auf zusätzliche Leistungen im Rahmen des Corona bedingten ausweiteten Schülerverkehrs.

Aufgrund staatlicher Ausgleichsleistungen sind die sonstigen betrieblichen Erträge auf 230 TEUR (VJ 29 TEUR) gestiegen. Dadurch konnten die geringeren Umsatzerlöse zum Planansatz ausgeglichen werden.

Die Personalkosten fielen leicht auf 445 TEUR (VJ 455 TEUR), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um ca. 26% zurück auf nunmehr 389 TEUR (VJ 527 TEUR).

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 22 TEUR gesunken. Zurückzuführen ist dies zum einen auf die kontinuierliche Tilgung des Darlehens gegenüber der Stadt.

Der Jahresüberschuss beträgt 7.399 TEUR (VJ 7.936 TEUR) und liegt damit knapp unter dem Planansatz von 7.482 TEUR.

Ergebnis ÖPNV

Das Betriebsergebnis des ÖPNV betrug im Jahr 2020 -2.691 TEUR (VJ -2.151 TEUR).

Erträge aus Beteiligungen

Entscheidend für das Gesamtergebnis der Gesellschaft, die Finanzierung des ÖPNV und die Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind die jährlichen Erträge aus Beteiligungen. Die KVB hält unverändert zum Vorjahr 2,06 % am Stammkapital der AÜW GmbH und 85,2 % an der AÜW KG. Am Ergebnis dieser Gesellschaft ist sie mit 85,1 % beteiligt. Aus dieser Beteiligung hat die KVB für das Geschäftsjahr 2020 einen Gewinnanteil von 11.373 TEUR (VJ 11.391 TEUR) erhalten.

Für die Zukunft ist die Gesellschaft weiterhin auf gute Beteiligungserträge von der AÜW GmbH angewiesen, um das Defizit aus dem ÖPNV ausgleichen und den Darlehensverpflichtungen nachkommen zu können.

10.8 Personalbestand

	Bestand 31.12.2020	davon *TZ	davon **GfB	Bestand 31.12.2019
Geschäftsführung u. Leitung	2	0	1	2
Verwaltung	10	4	3	9
	12	4	4	11

* TZ = Teilzeitkräfte / ** GfB = geringfügig Beschäftigte

10.9 Situationsbericht

Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen mit eigenen Mitteln zu erfüllen. Liquidität war ständig gegeben.

Auf Grund der Gewinnausschüttung der AÜW GmbH und des guten Betriebsergebnisses war die Finanzlage der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil und gesichert.

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung ist natürlich die Corona-Krise mit all ihren wirtschaftlichen Folgen. Derzeit ist noch nicht absehbar, wie sich die Pandemie auf den ÖPNV und damit die KVB auswirkt.

Die Gesellschaft kann auch für das laufende Geschäftsjahr mit Beteiligungserträgen rechnen, die ausreichend sein werden zur Finanzierung der Verluste aus dem Verkehrsbetrieb, zur Begleichung der Forderungen aus bestehenden Darlehensverträgen und zur Erfüllung der im Wirtschaftsjahr 2021 vorgesehen Ausschüttungen an die Gesellschafterin. Der Wirtschaftsplan 2021 schließt mit einem Betriebsergebnis von -2.639 TEUR ab. Nennenswerte Planabweichungen liegen im Moment nicht vor.

11. Allgäuer Überlandwerk GmbH

11.1 Unternehmensdaten

Firma	Allgäuer Überlandwerk GmbH Kempten (Allgäu)	
Gründung	01. Januar 1920	
Gemeinnützig	Nein	
Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
Stammkapital	30.700.000,00 EUR	
Gesellschaftsvertrag	23. Dezember 2016	
Bilanzsumme	283.485.247,28 EUR	(VJ: 274.931 TEUR)
Jahresergebnis	0,00 EUR	(VJ: 0,00 EUR)
Gewinnabführung	13.986.757,69 EUR	(VJ: 15.483 TEUR)
Mitarbeiter Stand 31.12.	200	(VJ:191)

11.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Geschäftsanteile	Anteil in Prozent
AÜW Beteiligungs- u. Dienstleistungs GmbH & Co. KG	29.020.400,00	94,53
Gemeinde Mittelberg	921.000,00	3,00
Kemptener Verkehrsbetriebe- u. Beteiligungs GmbH & Co.KG	633.200,00	2,06
Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt)	71.800,00	0,23
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	39.100,00	0,13
Gemeinde Schwangau	14.500,00	0,05
	30.700.000,00	100,00

11.3 Organe

11.3.1 Gesellschafterversammlung

Gesellschafter	Vertreten durch	Geschäftsanteile
AÜW Beteiligungs- u. Dienstleistungs GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Michael Lucke	29.020.400,00
Gemeinde Mittelberg	Bürgermeister Andi Haid	921.000,00
Kemptener Verkehrsbetriebe- u. Beteiligungs GmbH & Co.KG	Geschäftsführer Thomas Siedersberger	633.200,00
Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt)	Stadtrat Herbert Waibel	71.800,00
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	Geschäftsführer Hannes Rösch	39.100,00
Gemeinde Schwangau	1. Bürgermeister Stefan Rinke	14.500,00

11.3.2 Verwaltungsrat

Mitglied	Funktion
Verwaltungsratsmitglieder (stimmberechtigt)	
Kiechle, Thomas	Vorsitzender
Hagenmaier, Erwin	bis 13. Juli 2020 Stellvertretender Vorsitzender
Hartmann, Thomas	seit 24. Juli 2014 ab 13. Juli 2020 Stellvertretend. Vorsitzender
Berchtold, Helmut	seit 13. Juli 2020
Hiepp, Richard	bis 13. Juli 2020
Hold, Alexander	
Oberdörfer, Siegfried	bis 13. Juli 2020
Schaupp, Armin	bis 13. Juli 2020
Schrader, Katharina	seit 13. Juli 2020
Sentner, Nico	seit 13. Juli 2020
Siedersberger, Thomas	
Spitzer, Dr. Dominik	seit 13. Juli 2020
Verwaltungsratsmitglieder (beratend)	
Reichelt, Björn (Stadt Immenstadt)	bis 13. Juli 2020
Waibel, Herbert (Stadt Immenstadt)	seit 13. Juli 2020
Rösch, Hannes (Stadtwerke Lindau)	
Rinke, Stefan (Schwangau)	
Haid, Andi (Mittelberg)	

11.3.3 Geschäftsführung

Mitglied	Name	Vertretung / Vollmacht
Geschäftsführer	Lucke, Michael Dipl.-Kfm.	Einzelvertretungs- berechtigt
Prokura	Sommer, Doris Fleischmann, Christian Christe, Karl	Gesamtprokura

11.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung im Allgäu mit elektrischer Energie und Gas, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie auf dem Gebiet der graphischen Informationssysteme (GIS), die Beteiligung an Bergbahn- und Liftanlagenunternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit deren Betrieb.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Betriebsstätten und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.

11.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz

Werte in TEUR	2017	2018	2019	2020
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	98.411	102.179	100.257	123.007
Finanzanlagen	98.830	97.530	99.051	97.125
Umlaufvermögen				
Vorräte	436	1.043	2.776	2.877
Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände	43.796	48.206	57.424	47.157
Wertpapiere	13.744	14.882	14.148	11.622
Kassenbestand, Bankguthaben	3.223	327	436	904
Rechnungsabgrenzungsposten	0	748	839	793
SUMME AKTIVA	258.440	264.915	274.931	283.485
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	30.700	30.700	30.700	30.700
Rücklagen	23.495	23.495	23.495	23.495
Sonderposten mit Rücklageanteil	330	274	223	180
Rückstellungen	134.227	134.599	133.921	132.992
Verbindlichkeiten	55.054	60.466	70.842	79.549
Rechnungsabgrenzungsposten	14.634	15.381	15.750	16.569
SUMME PASSIVA	258.440	264.915	274.931	283.485

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

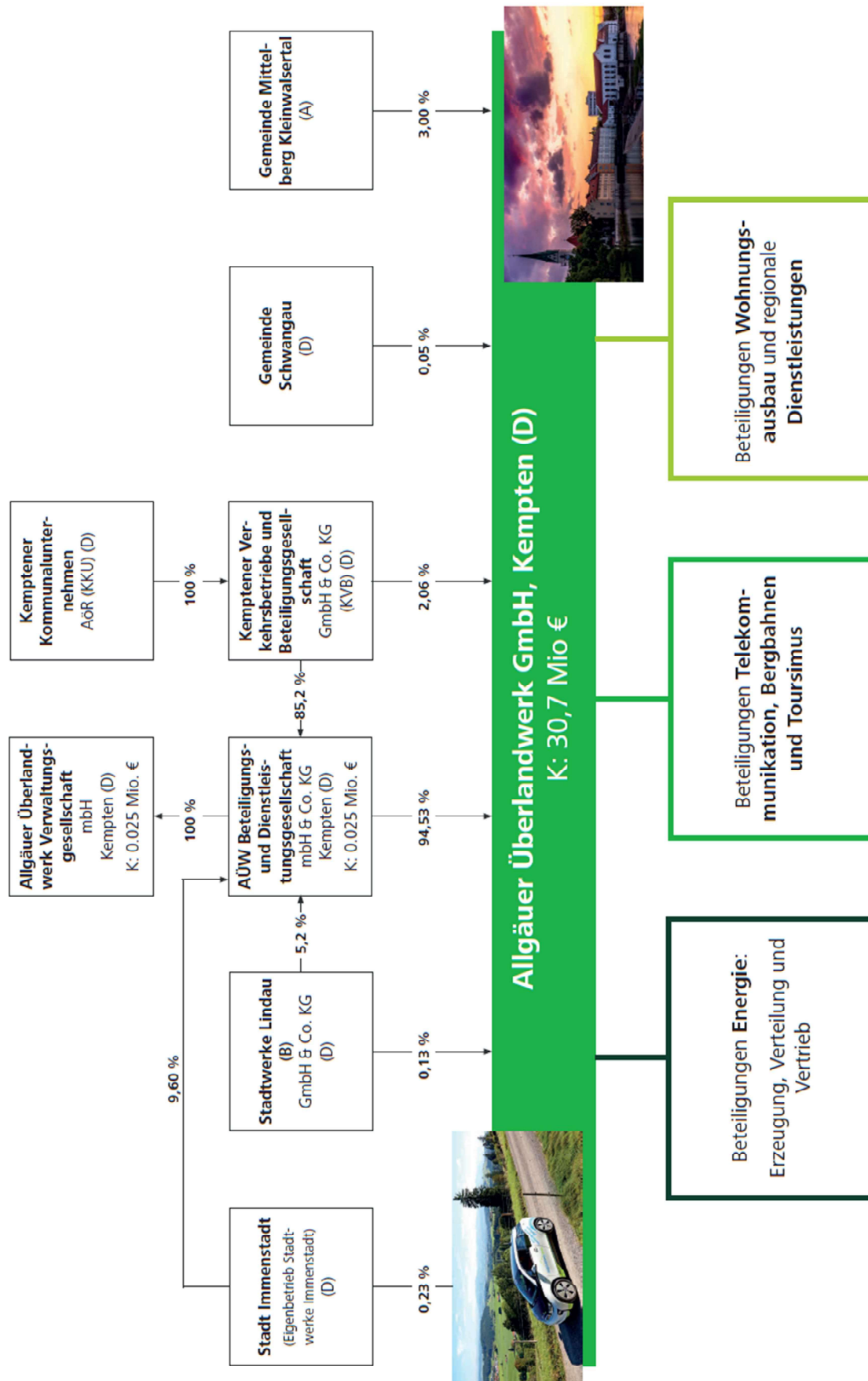
Zur Schaffung von Klarheit und Stärkung der Transparenz wird die Gewinn- und Verlustrechnung um einige Positionen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG erweitert.

Werte in TEUR	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	218.561	219.002	226.197	238.267
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	1	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	774	733	395	261
Gesamterlöse	219.337	219.736	226.592	238.529
Materialaufwand	173.076	169.896	180.044	189.046
Personalaufwand	14.062	13.720	14.154	14.152
Abschreibungen	7.020	7.241	7.760	9.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.742	8.500	8.641	7.910
Finanzerträge	11.032	10.656	10.218	9.264
Finanzaufwendungen (incl. Verlust AN)	10.782	12.464	8.873	11.669
Ergebnis vor Steuern	16.687	18.571	17.338	15.650
Steuern von Einkommen und Ertrag	2.773	2.388	1.736	1.525
Sonstige Steuern	192	121	119	138
Jahresüberschuss / EAV	13.722	16.062	15.483	13.987

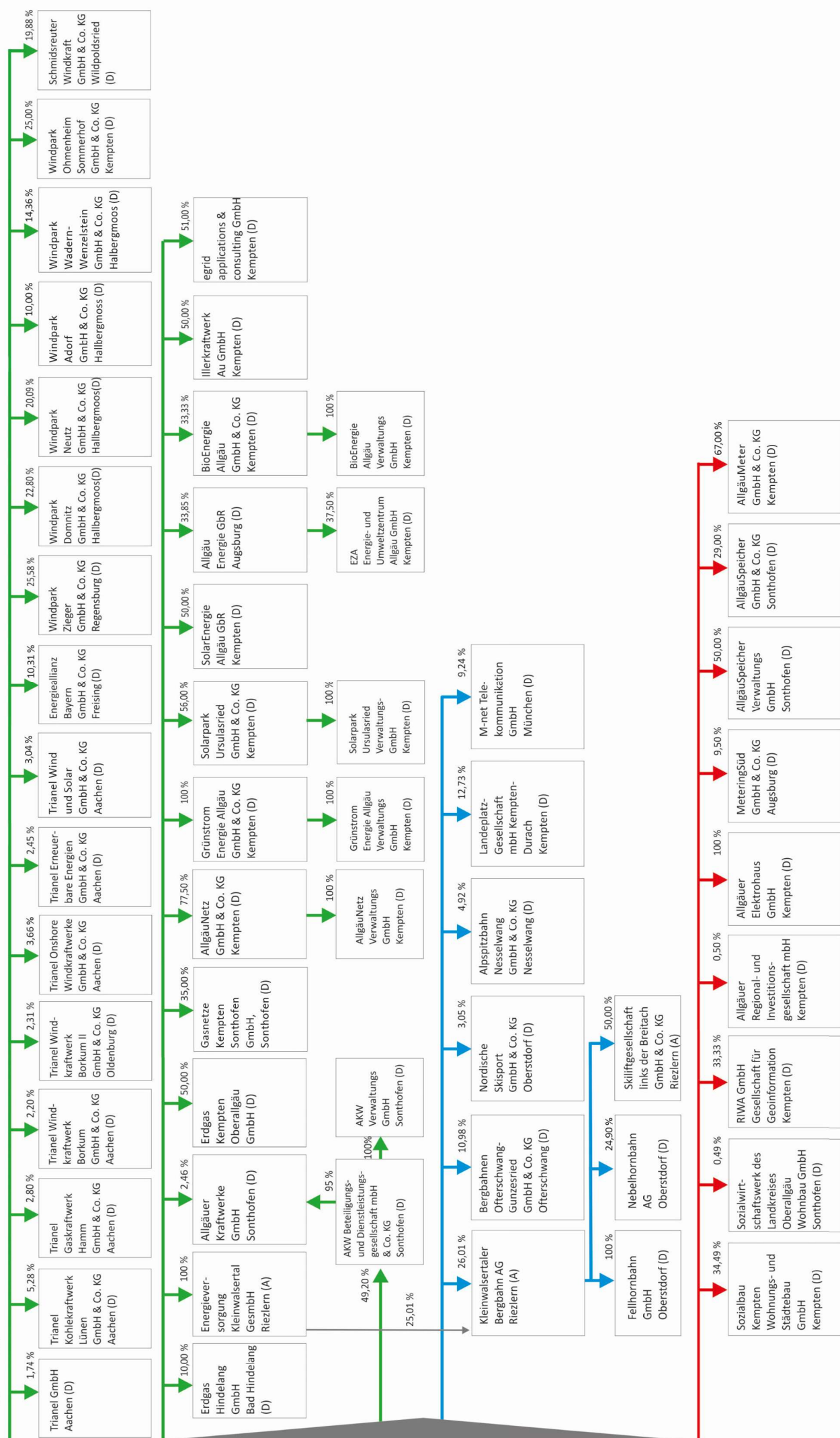
Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Erträge aus der Ergebnisabführung	13.722	16.062	15.483	13.987
<u>Ergebnisverwendung</u>				
Thesaurierung	650	2.000	2.000	500

11.6 Gesellschafter und Beteiligungsverhältnisse



Beteiligungsverhältnisse AÜW GmbH (31.12.2020)



11.7 Wirtschaftliche Bedeutung

Die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Infrastruktur sowie Handel und Vertrieb sind Grundlage des Geschäftsmodells der AÜW GmbH. Basis des Unternehmens ist seine Wertekultur, die Innovationen mit Unternehmertum und wertschätzendem Miteinander verbindet. Die Gestaltung der Energiezukunft der Region ist eine der wichtigsten Aufgaben für das Unternehmen.

Als mittelbare Mehrheitsgesellschafterin kann die Stadt Kempten über den Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung Einfluss auf die Geschäftspolitik der AÜW GmbH nehmen, um eine sichere und wettbewerbsfähige Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Zielsetzungen zu ermöglichen.

Das AÜW ist beteiligt an wichtigen Gesellschaften in der Region, die in den Bereichen Stromversorgung, Infrastruktur, Gasversorgung, Telekommunikation, graphische Informationsverarbeitung und Tourismus tätig sind.

Darüber hinaus ist das AÜW mit seiner Gruppe einer der größeren Arbeitgeber und Ausbilder im Raum Kempten/Oberallgäu und ein wichtiger Partner in der regionalen Wertschöpfung. Der Wertbeitrag liegt bei ca. 45 Mio. EUR p.a. für die Region. Wenn die Kooperation AllgäuStrom dazugerechnet wird, steigt der Betrag auf ca. 65 Mio. EUR.

Im Mittelpunkt des Berichtsjahres stand die Umsetzung der „Strategie 2020“ und deren Zielerreichung.

Das AÜW hat folgende Ziele:

- Wir bauen konsequent die Erzeugung aus.
- Wir sind einer der innovativsten Energieversorger Bayerns.
- Wir stehen für eine regionale Vernetzung von Unternehmen rund um das Thema Energie.
- Wir bleiben ein attraktiver unabhängiger Arbeitgeber.

Zwischen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG (AÜW KG) und der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW GmbH) besteht seit 01.01.2002 ein Ergebnisabführungsvertrag, der die AÜW GmbH verpflichtet, den gesamten Gewinn eines Jahres an die AÜW KG abzuführen. Am Gesellschaftskapital von 25.000 EUR dieser Gesellschaft sind beteiligt:

Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Kempten	85,2 %
Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt)	9,6 %
Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG	5,2 %

Die Ertragslage der AÜW GmbH ermöglicht für das Geschäftsjahr 2020 eine Gewinnabführung von ca. 14 Mio. EUR an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG. Davon wurden 0,5 Mio. EUR in die

Rücklagen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG eingestellt. Daneben wurden an die Stadt Kempten (Allgäu) und andere Gemeinden Konzessionsabgaben in Höhe von rd. 4,2 Mio. EUR und Gewerbesteuer in Höhe von 1,5 Mio. EUR gezahlt.

11.8 Geschäftsjahr 2020

Die SARS-CoV-2 Pandemie hat die deutsche Wirtschaft in eine der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit geführt. Mit dem Ende der behördlichen Maßnahmen im Frühjahr 2020 setzte zwar eine Erholung ein, welche aber durch die erneuten Maßnahmen im November und Dezember wieder pausiert. Trotz dieser kurzen, aber intensiven Erholung ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,1 % gesunken.

Durch die noch immer anhaltenden Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten dürfte sich die Erholung mit einem Wachstum von 3,7 % in 2021 verlangsamt fortsetzen und das Vorkrisenniveau frühestens im Jahr 2022 erreicht werden.

Die schwäbische Wirtschaft schlägt im Herbst 2020 einen vorsichtigen Erholungskurs ein. Der Konjunkturindex konnte sich laut IHK Augsburg im Vergleich zum Frühjahr 2020 um 25 Punkte auf 109 Punkte erholen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen bewerten laut IHK Augsburg ihre Liquiditätslage mit gut und knapp die Hälfte werden in 2020 den Vorjahresumsatz erreichen. Die Allgäuer Wirtschaft ist zwar robust, es konnte aber gerade in den touristischen Bereichen einen pandemiebedingten, sehr starken Rückgang der Wertschöpfung festgestellt werden.

Branchenspezifisch ist für 2020 ein rückläufiger Trend in der Nettostromerzeugung zu erkennen. Laut Fraunhofer Institut lag die Stromerzeugung im Jahr 2020 bei 489 TWh, dies entspricht einem Rückgang um fast 5,2 % zum Vorjahr.

Jedoch hat sich der Anteil an erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung von 46,1 % auf 50,5 % erhöht. Damit liegt dieser vor den fossilen Energieträgern, die mit ca. 36,4 % einfließen.

Den stärksten Zuwachs verzeichnete hierbei die Windkraft mit einem Plus von 4,63 TWh (auf 131,85 TWh) zum Vorjahr. Mit einem Minus von 20,22 TWh (auf 81,96 TWh) verzeichnete die Braunkohle die größten Verluste.

Die Windenergie war damit die stärkste Energiequelle, gefolgt von Braunkohle, Kernenergie und Gas. In zehn Monaten übertraf die Windstromproduktion die Erzeugung aus Braunkohle und in allen zwölf Monaten lag die Windenergie vor der Kernenergie. Hierbei steuerte onshore Wind 105 TWh und offshore Wind 27 TWh zur Erzeugung bei. Ende Oktober 2020 lag die installierte Leistung von onshore Wind bei 54,64 GW (plus 1,5 GW gegenüber 2019) und von offshore Wind bei 7,74 GW (plus 0,14 GW).

Der Zubau von Windkraftanlagen ist sowohl onshore als auch offshore stark eingebrochen.

Die Produktion der Photovoltaikanlagen in Deutschland erhöhte sich um 9,3 Prozent auf etwa 50,7 TWh (2019: 46,5 TWh). Der Ausbau ist im Vergleich zum Vorjahr (+4,7 %) zwar gestiegen, bewegt sich aber auf zu niedrigem Niveau. Die installierte PV-Leistung lag Ende November bei ca. 53,6 GW, was einem Zubau von 4,4 GW entspricht. Gemeinsam produzierten Solar- und Windanlagen im Jahr 2020 ca. 183 TWh und liegen damit erstmals vor der Summe aller fossilen Quellen (Braunkohle, Steinkohle, Öl und Gas), die 178 TWh produzierten.

Im Bereich der Wasserkraft lag die produzierte Energiemenge deutschlandweit bei 18,3 TWh gegenüber 20,6 TWh im Vorjahr.

Die Geschäftsfelder im Überblick

Handel und Vertrieb

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Absatzmengen bei den drei Kundengruppen – den Privatkunden, den Industriekunden sowie den Handelspartnern – um 4,38 % abgenommen. Maßgeblich wurde dieser Effekt durch die Industriekunden (- 3,9 %) sowie den Handelspartnern (- 8,2%) verursacht. Bei den Privatkunden ist das AÜW um 1,6 % niedriger als im Vorjahr.

Während bei Privatkunden weiterhin Eigenverbrauch, Energieeffizienz und Kundenwechsel Gründe für den leichten Rückgang des Absatzes im Privatkundensegment sind, sind die Rückgänge bei Industriekunden und Handelspartnern in der SARS-CoV-2-Pandemie begründet.

Das Dienstleistungsportfolio konnte vom AÜW weiter ausgebaut werden.

In 2020 hat sich der in 2019 geschaffene Funktionsbereich Energiedienstleistungen etabliert. Das AÜW ist in der Lage, seinen Kunden eine Vielzahl von Produkten anzubieten. Schwerpunkt sind Solaranlagen, Mieterstrom, Ladesäulen und individuelle Dienstleistungen.

Erzeugung

Obwohl in Deutschland ein eher unterdurchschnittliches Wasserjahr beobachtet wurde, ist das AÜW mit 78 GWh Wasserkrafterzeugung noch zufrieden. Es liegt zwar damit 7 GWh unter dem Vorjahresniveau, aber besser als die Planmengen.

Im Allgäu sieht das AÜW den Schwerpunkt im Ausbau von Photovoltaik. Erfreulich ist, dass es mit seinem Funktionsbereich Energiedienstleistungen einige große Dachflächen von Industrieunternehmen gewinnen konnte.

Aktiv ist das AÜW auch bei seinen nationalen Initiativen. Insbesondere die Trianel Beteiligung TOW (Trianel Onshore Wind) und TEE (Trianel Erneuerbare Energien) bauen weiter Solar- und Windprojekte. Mit der Beteiligung an der TWS (Trianel Wind Solar) konnte das AÜW sein Engagement erhöhen. Das AÜW erwartet 10 MW bezogen auf seinen Anteil in den nächsten Jahren.

Daneben konnte das AÜW mit der EAB (Energieallianz Bayern) den Windpark Adorf zu Beginn des Jahres 2020 sowie den Windpark Wadern Wenzelstein kurz vor Weihnachten 2020 in Betrieb nehmen. Das AÜW hat sich auch an der SEB (Solarenergie Bayern) beteiligt. Hier werden ca. 4,1 MW erwartet.

Das Gaskraftwerk in Hamm Uentrop hat in 2020 gute Produktionsergebnisse erzielt. Dies ist auf höhere Deckungsbeiträge aus der Vermarktung zurückzuführen. Das negative Ergebnis beruht auf bilanziellen Sondereffekten.

Das Kohlekraftwerk in Lünen hat im Berichtsjahr deutlich weniger produziert. Dies ist auf einen dreimonatigen ungeplanten Stillstand aufgrund eines Generatorschadens zurückzuführen. Die Auswirkungen des Kohleausstiegs für Steinkohlekraftwerke sind derzeit nicht abschätzbar. Das AÜW arbeitet gemeinsam mit der Trianel an vielen Maßnahmen zur Optimierung.

Netze / Infrastruktur

Der Zubau an installierter dezentraler Erzeugungsleistung im Netzgebiet betrug ca. 13,5 Megawatt. Insgesamt waren Ende 2020 im Netzgebiet der AllgäuNetz 9.650 dezentrale Erzeugungsanlagen angeschlossen. Im Netzgebiet der AllgäuNetz beträgt der Anteil eingespeister Energie aus erneuerbaren Anlagen ca. 40 % der Netzabgabe. Daher sind die Netzbaumaßnahmen im Mittel- und Niederspannungsnetz weiterhin - wie bereits in den Vorjahren - durch den Zubau dezentraler Erzeugungsanlagen geprägt.

Den Herausforderungen bei der Informationssicherheit ist die AllgäuNetz mit Einführung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) begegnet. Durch regelmäßige Überwachungsaudits wird der Nachweis erbracht, dass dieses Managementsystem die Anforderungen des IT-Sicherheitskataloges erfüllt. Eine erfolgreiche Re-Zertifizierung nach IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Absatz 1a EnWG erfolgte am 16.07.2020.

Das Netzgeschäft unterliegt der Anreizregulierung. 2020 befindet sich die AllgäuNetz in der dritten Regulierungsperiode. Das Ausgangsniveau für die Erlösobergrenze ist daher bis 2023 festgelegt. Mit der Festlegung dieser Kostenausgangsbasis, des Effizienzwertes sowie des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors sowie der Erlösobergrenzenfestlegung (EOG) durch den Bescheid im Mai 2019 sind die wichtigsten Parameter für die Erlösentwicklung für die 3. Regulierungsperiode von 2019 bis 2023 festgelegt. Auch in dieser Periode werden durch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung die Chancen aus der Anreizregulierung soweit wie möglich genutzt.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Erlösobergrenze leicht. Dafür verantwortlich war die neue EOG-Festlegung der BNetzA, die ab 2019 wirkt.

Insgesamt sind im Jahr 2020 bei der AllgäuNetz 1.127 Mio. kWh eingespeist worden, davon 40 Prozent aus EEG/ KWK und OFG. Damit lag das AÜW unter dem Vorjahr.

Die Versorgungsqualität der AÜW Netzkunden ist nach wie vor hoch. Deutschlandweit ist in den letzten Jahren der Wert annähernd konstant geblieben. Aufgrund atmosphärischer Einwirkungen wie Sturm und Schnee ist im Allgäu eine leicht steigende Tendenz der Ausfallminuten zu verzeichnen. In Summe erhöhte sich der Wert der durchschnittlichen Nichtverfügbarkeit im Netzgebiet der AllgäuNetz auf 15,11 min/a (2019: 12,8).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Stand 31.12.2020								
	2020	davon Teilzeit	davon GfB	davon Behin- derte	2019	davon Teilzeit	davon GfB	davon Behin- derte
Mitarbeiter	168	32	6	5	162	44	8	6
Auszubildende	9				10			
Praktikanten	5				4			
Befristet	18	5	1		15	3		
Gesamt	200	37	7	5	191	47	8	6
				2,50 %				3,14 %

Vermögens- und Finanzlage (siehe Bilanzdaten)

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 19,1 % (Vj. 19,7 %). Die stetige Verringerung dieser Quote ist auf den Ergebnisabführungsvertrag zurückzuführen, der keine Gewinnthesaurierung zulässt. Durch die neue Satzung kann das AÜW jetzt allerdings leichter Rücklagen in der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG aufbauen.

Im Berichtsjahr wurden 31,9 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen, 0,5 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände sowie 1,6 Mio. EUR in das Finanzanlagevermögen investiert. Schwerpunkt dabei war ein Anlagentransfer aus der AllgäuNetz in die AÜW.

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Netzinfrastruktur, den Breitbandausbau, Erzeugungsanlagen sowie Gegenstände für die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Investitionsvolumen wurde durch den laufenden Cashflow bzw. Cashpooling sowie die Aufnahme neuer Darlehen finanziert.

Durch die Investitionen ins Finanzanlagevermögen konnte das AÜW seine strategischen Partnerschaften weiter ausbauen und seine Beteiligungsstruktur zielgerichtet erweitern.

Im Geschäftsjahr 2021 plant das AÜW mit einem Investitionsbedarf von 6,6 Mio. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um ca. 0,7 Mio. EUR reduziert und liegen bei 81,7 Mio. EUR. Es wurden dabei alle erkennbaren Risiken aus den regenerativen und insbesondere fossilen Erzeugungsprojekten berücksichtigt.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit vollumfänglich gegeben.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt neben dem laufenden Cashflow auch durch zu marktüblichen Konditionen abgeschlossene Kreditverträge sowie über ein Cashpooling, welches mit vier Tochtergesellschaften abgeschlossen wurde. Zum Bilanzstichtag bestehen liquide Mittel in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR).

Ertragslage und Kostenentwicklung (siehe Gewinn- und Verlustrechnung)

Die Umsatzerlöse (einschl. der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge) konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Somit sind die Betriebserträge um 11,3 Mio. EUR von 226,2 Mio. EUR auf 238,5 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Preiseffekte zurückzuführen.

Bei den Materialaufwendungen ist ebenfalls ein Anstieg um 9,0 Mio. EUR von 180,0 Mio. EUR auf 189,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus den korrespondierenden Strombezugskosten (+ 8,4 Mio. EUR) sowie steigenden Fremdleistungen gegenüber der AllgäuNetz (+ 0,3 Mio. EUR) zusammen.

Die übrigen Kostensteigerungen (+ 0,3 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch Fremdleistungsbezug außerhalb der AllgäuNetz durch Preissteigerungen begründet.

Die Personalaufwendungen blieben im Berichtsjahr nahezu unverändert.

Die Abschreibungen liegen um 1,6 Mio. EUR über Vorjahresniveau bei insgesamt 9,4 Mio. EUR und sind in beträchtlichen Investitionen in die Netzinfrastruktur begründet.

Kostensenkungen konnten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen pandemiebedingt festgestellt werden. Diese sind gegenüber dem Vorjahresvergleich um 0,7 Mio. EUR auf insgesamt 7,9 Mio. EUR gesunken.

Das Betriebsergebnis hat sich um 1,4 Mio. EUR von 16,6 Mio. EUR auf 18,0 Mio. EUR erhöht. Grund hierfür sind Kostensenkungsmaßnahmen, die im Zuge der SARS-CoV-2 Pandemie getroffen wurden.

Negative gegenläufige Effekte sind allerdings beim Finanzergebnis zu sehen. Dieses hat sich um ca. 3,1 Mio. EUR verschlechtert und liegt nach den Verlustübernahmen aus der AllgäuNetz bei 2,4 Mio. EUR. Grund hierfür sind Abwertungen innerhalb des Beteiligungsportfolios sowie eine durch die SARS-CoV-2 Pandemie begründete Erhöhung der Verlustübernahme aus der AllgäuNetz.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 15,6 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Nach Abzug der Ertragsteuern erwirtschaftete das AÜW einen Jahresüberschuss von 13,9 Mio. EUR, der aufgrund des seit dem 1. Januar 2002 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG abgeführt wird. Auf Basis der geänderten Satzung der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG wurden 0,5 Mio. EUR vom Jahresüberschuss in die Rücklagen gestellt.

Insgesamt ist das AÜW mit dem Geschäftsjahr trotz SARS-CoV-2 Pandemie zufrieden. Es konnte das sehr gute Jahr 2019 nicht erreichen, liegt jedoch über der Vorjahresprognose eines Betriebsergebnisses von 13,0 Mio. EUR und sieht sich mit Blick auf die Unternehmensstrategie in einer guten wirtschaftlichen Situation.

11.9 Ergebnisplan 2021

Für das Jahr 2021 sind Prognosen immer noch schwer zu treffen. Für Deutschland, Bayern und das Allgäu halten die im Dezember 2020 aufgerufenen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in unterschiedlicher Intensität bis heute an. Der Sachverständigenrat geht dennoch von einer Erholung der Wirtschaftsleistung aus und prognostiziert einen Erholungseffekt von 3,7 %. Angesichts der im Vorjahr um über 5 % gesunkenen Wirtschaftsleistung wird das Vorkrisenniveau jedoch frühestens im Jahr 2022 erreicht werden.

Das AÜW plant für 2021 rd. 257 Mio. EUR Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibung und sonstiger Aufwand summieren sich auf 240 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis wird dann bei ca. 17 Mio. EUR liegen.

Nach Finanzergebnis und Ertragssteuern ist für das Jahr 2021 geplant einen Jahresüberschuss von 13,2 Mio. EUR zu erwirtschaften.

11.10 Situationsbericht

Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz für die Jahre ab 2030 wird auch im Allgäu zu weiter intensiven Auseinandersetzungen mit der Energiezukunft führen.

Da sich das AÜW schon immer als Motor der Energiewende und auch der Energiezukunft verstanden hat, begrüßt es diesen Schritt. Er wird mehr Verbindlichkeit, Transparenz und Klarheit für die Ziele der Zukunft schaffen. Aber er wird auch weiter verdeutlichen, dass Klimaschutz nicht umsonst ist und dass damit große finanzielle Anstrengungen verbunden sind.

Gemeinsam mit den politischen Akteuren, seinen Partnern und den Menschen im Allgäu wird das AÜW diesen Herausforderungen begegnen können. Das AÜW ist optimistisch, dass ihm das gelingt. In einer Vielzahl von Projekten zeigt das AÜW, wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz umgesetzt werden kann.

Mit seinem Projekt „pebbles“ in Wildpoldsried, das dieses Jahr zum Abschluss gebracht wird, zeigt das AÜW, wie die Regionalmärkte auf Basis von regenerativen Energien wirtschaftlich und technisch gelingen können. Darüber hinaus nutzt das AÜW die Digitalisierung, um eine Plattform für seine Kunden zu errichten, bei der solche Transaktionen möglich sind.

Mit seiner Tochter Solarenergie Allgäu (SEA) will das AÜW gemeinsam mit dem ZAK Solarflächen weiter erschließen und umsetzen.

Die Bundestagswahl im September wird Klarheit geben, wie der klimapolitische Kurs der derzeitigen großen Koalition von der neuen Regierung überarbeitet wird. Das AÜW erwartet deutliche Richtungssignale aller Parteien. Das AÜW wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Dekarbonisierung schneller erreicht werden kann. Das bedeutet aber auch, dass effiziente Steinkohlekraftwerke, die bis 2030 aus Kapazitätsgründen gebraucht werden, nicht entschädigungsfrei stillgelegt werden. Die Öffnungsklausel des derzeitigen Gesetzes muss angewendet werden, um die Investition der Vergangenheit nicht wertlos zu machen.

Den Bereich Dienstleistungen baut das AÜW weiter aus. PV-Dächer, Elektromobilität, Speicher und weitere Dienstleistungen werden zunehmend von seinen Kunden nachgefragt.

Das AÜW sieht, dass es wettbewerbsfähig ist und gute und tragfähige Lösungen für seine Kunden entwickeln und verkaufen kann. Auch „smarte“ Lösungen beschäftigen das AÜW. Das AÜW freut sich, dass es auch Kommunen smarte Lösungen anbieten und konkrete kommerzielle Projekte nutzen kann.

Das Allgäuer Überlandwerk und alle Unternehmen der Energieversorgung befinden sich seit geraumer Zeit in einem Transformationsprozess. Es versucht alle Chancen zu nutzen, um sich weiterhin profitabel am Markt der deutschen Energiewirtschaft zu positionieren. Das AÜW erhält Unterstützung von seinen Gesellschaftern und seinen Kunden. Dieser Zuspruch motiviert das AÜW und lässt es doch optimistisch in die Zukunft blicken.

Tabellarische Übersichten

Leistungsdaten

	2017	2018	2019	2020
Versorgungsnetz				
- Netzlänge in km	5.024	5.074	5.146	5.216
- Anzahl Umspannwerke	14	14	14	14
- Anzahl Schaltanlagen	24	22	22	22
- Anzahl Trafostationen	1.650	1.649	1.657	1.683
- Anzahl Hausanschlüsse	36.966	37.390	37.858	39.279
- installierte Zähler	108.377	111.166	113.178	111.665
Stromabsatz				
- Privat- und Gewerbekunden Mio. kWh	253	250	266	262
- Geschäftskunden Mio. kWh	607	608	665	635
- Handelspartner Mio. kWh	286	283	284	260
- Betriebsverbrauch	2	2	2	5

Kennzahlen - AÜW GmbH

	Einheit	2017	2018	2019	2020
Investitionen und Finanzierung					
Sachanlagen / Gesamtvermögen	%	38,7	38,6	36,5	43,4
Abschreibungen / Investitionen	%	116,7	61,0	78,4	25,8
Eigenkapital / Gesamtkapital	%	21,0	20,5	19,7	19,1
Aufwandsstruktur					
Umsatz / Mitarbeiter*)	TEUR	1.437,9	1.359,4	1.353,7	1.325
Rohertrag / Mitarbeiter*)	TEUR	304,3	307,7	276,2	274,9
Personalaufwand/Mitarbeiter*)	TEUR	92,5	85,2	84,7	78,6
Personalaufwand/Gesamterlöse	%	6,4	6,2	6,2	5,9
Rentabilität					
Jahresüberschuss / Gesamtkapital	%	5,4	6,1	5,6	4,9
Jahresüberschuss / Eigenkapital	%	25,3	29,6	28,6	25,8
Jahresüberschuss / Umsatz	%	6,3	7,3	6,8	5,9
Cash-Flow aus dem Ergebnis	TEUR	21.202	30.365	22.935	21.335

*) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgenommen Praktikanten, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte

Ergebnisplan 2021

	Plan 2021 TEUR	Plan 2020 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	257.361	241.604	15.757
Zu aktivierende Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	245	250	-5
Betriebserträge	257.606	241.854	15.752
Materialaufwand	207.311	197.474	9.837
Rohertrag	50.296	44.380	5.916
Personalaufwand	15.241	14.652	589
Abschreibungen	10.013	9.435	578
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.909	8.021	-112
Betriebsergebnis	17.133	12.271	4.862
Finanzergebnis	-2.700	3.087	-5.788
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.432	15.358	-926
Steuern	1.211	1.949	-738
Jahresüberschuss	13.221	13.409	-188